

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oben  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 211.

Dienstag, den 10. September

1889.

## Empfehle zur Herbst-Saison:

Größte Auswahl wollener Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder,  
sowie als Spezialität

**Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel**

nur für Herren und Damen,

allen Kranken und Fußleidenden besonders zu empfehlen.

**Jeder-Schuhwaaren jeder Art,**

Ballische, Turnische, Gummische in nur besten Qualitäten.

**Stilz-Sohlen**

zum Selbstaufnähen auf gehäkelte Schuhe in jeder Größe.

**Reparatur und Maßarbeit.**

Preise billigst und fest.

Bestellungen werden Neue Colonnade 44 in meinem Galanteriewaaren-Geschäfte gerne entgegen-  
genommen und pünktlich besorgt. Geschäft gegründet 1866. 9540

**Joseph Dichmann,**

10 Langgasse 10.

### General-Versammlung

des Evangelischen Vereins 9544

Mittwoch, den 11. Sept., Nachmittags 3 Uhr,  
im Evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 2.

### Zur gefälligen Beachtung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich ein geehrtes Publikum von  
Wiesbaden und Umgegend auf sein in Mosbach, Ecke der  
Rathhaus- und Casteler Landstraße errichtetes Obst-  
Geschäft aufmerksam zu machen. Ganz besonders empfehle  
mein Lager verschiedener Sorten Äpfel für den Winterbedarf.  
Proben und Preise sind bei mir, sowie bei Frau Grünewald,  
Lammsstraße 26 und bei Herrn H. Görtz, Michelsberg 26,  
erhältlich. Johann Haas, Mosbach-Diebrich. 9538

Schulranzen und Taschen empfiehlt 9506  
F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

### Kindergarten

25 Friedrichstraße 25.

Die Schule des Kindergartens Friedrichstraße 25 beginnt

Dienstag, den 10. September.

Lokal: Groß, lustig und gesund.

Neue Anmeldungen finden täglich statt.

Näheres, sowie Referenzen gerne durch

Martha Mandel, Vorsteherin. 9512

### Zeitschriften

(Gartenlaube, Daheim, Bazar, Modenwelt etc.)  
besorgt pünktlich die

Schul-Buchhandlung und Antiquariat

C. Bornemann,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 9454

## Familien-Nachrichten

### Todes- + Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

**Herrn Simon Horn,**

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die heil. Sterbe-Sacramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

**Die trauernde Gattin nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet **heute Dienstag, Nachmittags 2 Uhr**, vom Sterbehause, Schulgasse 10, aus statt. 9501

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigst geliebte Frau, unsere Mutter und Schwägerin,

**Christiane Volk,**

geb. **Wengenroth,**

nach schwerem Leiden im 26. Lebensjahre am Samstag Abend 8 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, vom Leichenhause aus statt.

Um stillen Beileid bittet

9503

**H. Volk.**

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe, gute Frau, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die Frau Postsecretär **W. Fischer, Emma**, geb. **Ellenberger**, am 8. d. Mts. nach längerem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

**Hanan, Wiesbaden**, den 9. September 1889.

**Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am **10. d. Mts., Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr**, in **Hanan** statt. 9547

## Arbeitsmarkt

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Eine gewandte Verkäuferin sucht bis zum 1. October in einem Confections-Geschäft Stellung.

Offerten unter P. 500 an die Exped. erbeten.

Eine **Weißzeug-Näherin**, in allen Stücken durchaus bewand., sucht in und außer dem Hause Beschäft. N. Hermannstr. 12, I.

Ein **Bügelmädchen** s. Besch. in einer Wäscherei. N. Kirchg. 37, 5th.

Ein **Bügelmädchen** sucht dauernde Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hinterh. 2 St.

Ein **starkes Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Mehrgasse 35, 1 St. hoch.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Monatsstelle; dieselbe würde auch ganz in Dienst gehen. Näh. Grabenstr. 14, 2 St.

Eine anst., unabh. Frau sucht Monatsstelle. N. Langgasse 48, 3. Stock.

**Köchin.** Eine **Hotelköchin** sucht Stelle. Näh.

**Römerberg 27, 1 Stiege.**

Eine **alleinstehende perfecte Kochfrau** sucht Ausbülfe. Dieselbe nimmt auch eine Stelle als Haushälterin oder perfecte Herrschaftsköchin an. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Hochstraße 23, Hinterhaus Parterre rechts.

Eine perfecte und eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine **tüchtige, perfecte Köchin mit guten Zeugnissen** sucht sofort Stelle zu einem älteren Ehepaare oder zu einer feineren Herrschaft ohne Kinder durch

**Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Empfehle** eine Beisöchin, Hausmädchen, welche nähen, bügeln und fristren können und bestens empfohlen sind.

**Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.**

Ein nettes Hausmädchen (Württembergerin), fremd zuger., welches perf. nähen, bügeln u. serviren k., in allen Zimmerarb. durchaus erf. kint u. sehr sauber ist, sucht Stelle d. Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St., Glasabschluß.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder für Küche und Hausarbeit. Näh. Schulberg 15, Par.

Ein anst., gefest. Mädchen, in Küche und Haushalt gründlich erfahren, sucht Stelle in ruhiger Familie oder zu einer einzelnen Dame. Näh. **Kirchhofsgasse 8, Parterre.**

Ein gefest. Mädchen sucht eine Stelle als Küchen- und Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 45, Parterre.

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle bei anständiger Familie. Näh. Hellmundstraße 49, 5th. 2 St.

Eine ältere, sehr zuverlässige Person, welche im Nähen und in der Wäsche Bescheid weiß, sucht Stelle, auch zu Kindern. Näh. Hermannstraße 12, 1 St.

Ein starkes, fleißiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gut versteht, sucht auf gleich oder 15. September Stelle. Näh. Walramstraße 20, Dachlog.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als zweites Mädchen. Näh. Feldstraße 22, III.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, perf. im Bügeln, Nähen u. sucht passende Stelle; dasselbe nimmt auch eine Bügelst. an. Näh. Grabenstraße 11, II r. Dasselbst nimmt auch eine Frau Waschl. an.

Ein anst. Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Dranienstraße 4, 2 St.

Eine anständige Wittve sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Friedrichstraße 10, Hinterhaus 2 Stiegen.

Ein gefest. Mädchen, in jeder Hausarbeit selbstständig und im Kochen gewandt, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder als allein. Näh. von 3—5 Uhr Marktplatz 3 bei Frau **Held.**

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Wilhelmstraße 4, im „**Café Tivoli**“.

Ein Mädchen, das kochen kann und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus.

Eine **ältere, gebildete, ganz alleinstehende Wittve** wünscht Stell. zur Führung eines kleinen Haushalts. Dieselbe ist in allen Arbeiten erfahren. Näh. Bahnhofstr. 9, Hinterh. 2 St.

**Mädchen** gefest. Alters, bestens empfohlen, sucht Stelle durch Frau **Ries**, Mauritiuspl. 6.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock.

Ein besseres Hausmädchen, das nähen und serviren kann, sucht in gutem Hause Stellung. Näh. Kapellenstraße 5, 1 Treppe rechts.

Ein Hausmädchen sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshaus. Näh. Adlerstraße 45, 1 Stiege.

**Mädchen** (Beamtentochter), im bürg. Kochen und in Hausarb. bewandt, sucht Stelle zum 20. d. Mts. bezw. 1. Oct. Gute Behandlung und dauernde Stelle wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. b. Frau **Ries**, Mauritiuspl. 6.

Ein gewandtes Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche durchaus versteht, tüchtig in Hausarbeit ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege, Glasabschluß.

**Mädchen** (Württembergerin), direct aus München kommend, hier fremd, mit besten Zeugnissen, im Schneidern, Bügeln und Serviren gewandt, sucht Stelle durch Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein anst., erfahrenes Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle oder als Mädchen allein. Näh. Neugasse 22, 5th. 2 St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Köchin. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. St.  
 Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht in einem kleinen aber feineren Haushalt Stelle. Näh. Welltrichstraße 13, 3. St.  
 Ein besseres Mädchen, das die fein bürgerliche Küche versteht und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Friedrichstraße 28.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein j. Mann, welcher 4 Jahre Diener war und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Ausläufer in einem Geschäft oder sonstigen Vertranensposten. Näh. Kaffeehaus, Al. Schwalbacherstr.  
**Hausburichen** suchen Stellen zum sofortigen Eintritt durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Wanted** a young English lady for drawing or music. Apply under F. G. to this office.

Ein gew. Ladenmädchen, 3 Haus- u. 8 Alleinmädchen, 1 zuverl. Kinderermädchen gesucht d. Grünberg's Bur., Goldg. 21, Eig.-L.  
 Ein ordentliches Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen Zahnstraße 21, Parterre.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird als **Lernende** in ein Weißwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 9556  
 Zwei junge Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen. Näh. Langgasse 25, 1. Stod.

Ein **Waschmädchen** gesucht Platterstraße 24, Vorderhaus.  
 Ein reinliches Monatmädchen gesucht Friedrichstraße 37.

Eine reinliche Monatfrau gesucht Herrngartenstraße 9. 9515  
 Zur Monatsstelle per 1. October eine durchaus zuverlässige, ansehnliche Person gesucht, welche gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet. Näh. Heleneustraße 1, II rechts, nur Nachmittags von 1/2 2 bis 1/2 3 Uhr.

Gesucht für die Nachmittagsstunden von 2—8 Uhr ein **durchaus gebildetes** Mädchen zum Beaufsichtigen und Beschäftigen zweier größerer Kinder. Näh. Exped. 9523

Gesucht ein ordentliches Mädchen des Tags über für häusliche Arbeiten und Besorgen von Ausgängen bei 9524

### J. M. Roth, Große Burgstraße 1.

Es werden auf 29. Sept. und 1. October gegen hohen Lohn nach Mainz gesucht gute und bürgerliche Köchinnen und nette Kinderermädchen durch Frau **Jakobi**, Untergasse 4, in **Diebrich**.

**Gesucht** zwei gute Köchinnen für Auswärts, ein feineres Zimmermädchen für so gleich, Mädchen f. allein, Hotel-, Zimmer- u. Küchenmädchen. Näh. durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Eine perf. Restaur.-Köchin in Jahresstelle, 1 Hot.-Zimmermädchen u. 6 Küchenmädchen sucht Grünberg's B., Goldg. 21, Eig.-L.  
 Mädchen können das **Kochen** unentgeltlich erlernen **Launusstraße 47, Parterre**, bei **Frau Kuhl**; das auch ein kräftiges, gewandtes Mädchen für jede Arbeit gesucht.

**Gesucht 2 Herrschafts-Zimmermädchen, 3 Herrschafts-Köchinnen, 6 fein bürgerliche Köchinnen, 5 Mädchen für allein und Hausmädchen, 1 angehende Jungfer, 2 Hotel-Köchinnen, 1 Küchenhaushälterin, 1 Kaffeeköchin u. 1 Diener** durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9558

Gesucht gegen hohen Lohn **Hotel-Küchenhaushälterin, Mädchen**, welche bürgerlich kochen können, **Haus- und Küchenmädchen** u. solche für nur häusl. Arb. durch **Frau Schug**, Kirchgasse 30, 2. Stiegen, „**Karlsruher Hof**“.

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, 1 Restaurations-Köchin, 6 Küchenmädchen 18 Mt. monatlich, 12 Mädchen als allein, 1 Chef, 2 Restaurations-Kellner, 1 Hausbursche gegen hohen Lohn, 2 Kellnerinnen durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

### Stütze der Hausfrau.

Ein Fräulein, welches die Haushaltung und Küche versteht und zwei junge Mädchen von 11 und 13 Jahren zu beaufsichtigen hat, wird gesucht **Webergasse 10**. 9511

Gesucht ältere Köchin für ein Herrschaftshaus, 2 fein b. Köchinnen nach Mainz, 1 Weißköchin für ein Hotel, 3 Hotelzimmermädchen, mehrere Küchenmädchen, Hausm. für ausw. d. Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St., Glasabschl.  
 Ein jung., williges Mädchen gesucht **Gustav-Adolfstraße 3, 2. St.**  
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht **Adlerstraße 12, im Laden**.  
 Ein einfaches Dienstmädchen für die Hausarbeit gesucht bei

**L. Hess, Webergasse 4. 9519**

Ein **einfaches Mädchen** vom Lande für leichte Arbeit gesucht Kirchgasse 23, 1. Etage.

Gesucht **Hotel-Zimmermädchen, 2 Küchenmädchen** und eine anständ. Kellnerin durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9558

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen, feinen Haushalt gegen hohen Lohn **Mauergasse 9, 1. Stod.**

Ein reinliches, starkes **Küchenmädchen** wird sofort gesucht. Näh. Exped. 9557

**Kinderermädchen** wird sofort gesucht. Näh. „**Wälder Hof**“.

Ein besseres Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, für einen kleinen Haushalt sofort oder später gesucht **Adelheidstraße 57, 2. Stod.**

Ein Mädchen gesucht. Näh. **Heleneustraße 21, I.** 9528

Ein braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, in eine ruhige Familie gesucht **Friedrichstraße 6, I r.** 9529

Ein braves Mädchen gesucht **Welltrichstraße 22, 1. St. I.**

Ein Mädchen für allein auf sofort nach auswärts gesucht. Näh. **Albrechtstraße 13, I.**

Ein braves Mädchen vom Lande auf sofort gesucht **Schwalbacherstraße 55, 1. Etage.** 9562

Ein zweites Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das auch Ausgänge zu besorgen hat, wird gesucht **Elisabethenstraße 14, Part.**

Gesucht sofort tüchtige **Allein-, Haus- und Küchenmädchen** durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein **tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Mainzerstraße 3.**

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. **Nöderstraße 17, im Laden.**

Kirchgasse 16 wird sofort ein Mädchen zu **Kindern** gesucht.

Ein Mädchen gesucht **Oranienstraße 8, im Laden.**

Ein reinliches Mädchen wird gesucht **Mühlberg 9a, Bäderladen.**

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht **Langgasse 5, im Metzgerladen.** 9548

Ein nicht zu junges, gut empfohlenes Mädchen wird für **Kinder und Hausarbeit** zum 15. September gesucht **Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr.** 9539

**Rheinstraße 40** wird ein **starkes Mädchen** vom Lande gesucht.

Gesucht nette, tüchtige **Kellnerinnen** durch **Frau Schug**, **Kirchgasse 30, 2 Treppen**, „**Karlsruher Hof**“.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Von einem Haupt-Agenten für **Feuer- und Lebensversicherung** werden in den Ortschaften um **Wiesbaden** **tüchtige Agenten** gesucht. Offerten sub **J. K. 100** postlagernd **Wiesbaden** erbeten.

Ein perf. Restaur.-Chef, 2 tücht. Restaur.-Kellner und 1 ersten Hotel-Hausburschen sucht **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Eig.-Lab.

Ein tüchtiger **Küfer-Gehülfe** sofort gesucht. 9537

### Ph. Göbel, Weinhandlung.

Ein tüchtiger **Glasen-Gehülfe** gesucht **Kirchgasse 21.** 9513

Gesucht ein **Schneider** auf **Boche Morigstraße 26.**

Ein braver Junge als **Ausläufer** gesucht. 9518

**Buchdruckerei W. Zimmet**, Faulbrunnenstraße 3.

Ein **junger Hausbursche**, der auch in der **Wirthschaft** mit helfen muß, wird **sofort** gesucht. Näh. im „**Karlsruher Hof**“, **Kirchgasse 30.**

Ein **junger Hausbursche** gesucht **Langgasse 5.** 9561

Ein **Schweizer** gesucht. Näh. in der Exped. 9527

**Tagelöhnerin** zum **Kartoffellesen** für **Mittags** gesucht **Rheinstraße 40.**

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** sofort gesucht **Albrechtstraße 43** bei **K. Paul.** 9549

**Polstergestelle- und Stuhlfabrik (Dampfbetrieb)**  
**von L. Freeb, Mauer gasse 10,**

empfehlte große Auswahl vollständiger Garnituren, sowie einzelner Sopha-Gestelle, Sessel, Chaises-longues, Ottomane, Nachstühle und Taporet mit Patent- und gewöhnlichen Töpfen, sowie Speise-, Salon- und Wohnzimmerstühle, Wirthsstühle, Comptoir-, Klavier- und Kinderstühle, Kleiderstöcke, Säulen, altdeutsche Tischchen u. s. w.

NB. Auch mache die Herren Möbelhändler auf meine große Auswahl in **Rohrstühlen** aufmerksam.

9555

# Wolle!

Neue frische Waare, 9278  
 einfarbig und melirt,  
 das Pfund **Wf. 2.** —, Loth **4 Pf.**  
 " " " **3.20**, " **7**  
 " " " **4.** —, " **9**  
 " " " **4.50**, " **10**

## Phönix-Wolle

(garantirt reine Wolle).  
 Bestes Material für Fußbekleidung.  
 Präparirt gegen jedes Eingehen in  
 der Wäsche.

Die Wolle behält stets ihre geschmeidige, weiche  
 Natur, ist außerordentlich dauerhaft, frei von allen  
 Chemikalien, vollkommen waschecht!

# Carl Claes,

5 Bahnhofstraße 5.

## Verkäufe

Wegen Mangel an Raum ein fast neues **Pianino** zu verkaufen Kirchgasse 2a, Seitenbau 1 Stock. 9534

**Wegen Bezug zu verkaufen**

- |   |                                        |         |
|---|----------------------------------------|---------|
| 1 | Mahagoni-Ausziehtisch für 24 Personen  | Mt. 60, |
| 6 | eichene Stühle mit hoher Lehne à . . . | " 8,    |
| 1 | hochfeine Bronze-Gaskrone, 5 Arme . .  | " 150,  |
| 1 | " " " 3 " " " " " "                    | " 60    |
- Adelhaidestraße 54. II.** 9525

## Wegzugs halber

1 großer Spiegel (Erstallglas), 196 Ctm. lang, 105 Ctm. breit (Mahagoni- und Gold-Rahmen), für Confections-Geschäfte und Restauration passend, 1 echter Goldbronze-Lüster, fünf-armig, fast neu, 1 schöne Bordeaux Plüschgar nitur (4 Damen- und 2 Herren-sessel) billig abzugeben. Anzu-sehen von 10—1 Uhr Vormittags Moritzstrasse 21, 3. Etage links.

Zu verkaufen eine solide, sehr gut erhaltene, elegante **Plüschgarnitur**, bestehend aus **Sopha, 2 Fauteuils und sechs Sessel (Hamburger Möbel)**. Näh. Exped. 9522

Zu verkaufen 1 zweithür. **Kleiderschrank** und 1 **Bett**  
(40 M.) Röderstraße 17, 1 Stiege rechts.

Ein gutes, 2 schläf. Bett zu verkaufen Adolphstraße 4, B. 1fs.

Billig zu verk.: 1- u. 2-th. **Kleiderschränke**, Küchenschr., Kommoden, Kanape, Spiegel, Tische, Stühle, Betten zc. Kl. Schwalbacherstraße 9

 Ein gutes, vollständiges **Bett** mit eiserner Bettstelle für 25 Mk. zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 4, im Laden.

Eine neue **Bettstelle** für 15 Mk. zu verk. Näh. Exped. 950

**Chaise-longue,** in br. Boll-Damast für 35 Mk., ein  
schöner Sessel für 15 Mk. herab  
zu verkaufen Taunusstraße 21, Seitenbau Parterre.

**Ein gebr. Blüsch-Kanape**  
zu verkaufen Römerberg 8. 954

Ein Sopha (Causseuse) billig zu verkaufen Goldgasse 18. 951

**Schachtstraße 9a**, 1. Stock, nahe der Schwalbacherstraße zu verk. 1 Sopha, Ueberzug neu, 27 Mk., 1 Sessel 6 Mk., 1 Schlafdivan 18 Mk., 1 breitheil. Matratze 14 Mk., 2 Betten, neu, nussb., 60

Ein gut gearbeitetes **Chaise-longue** ist sehr billig zu verkaufen. Näh. bei **J. Linkenbach**, Tapeziers, Nerostr. 35. 8481

**Ein Jubiläums-Thaler (Herzog Adolf von Nassau, 21. August 1864), 1 Kanape und 1 Regulator billig zu verkaufen Röderstraße 11. 3 Stiegen hoch.**

Ein nuss-pol. Bücherschrank und ein Blumentisch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Rödterstr. 25, Part. 9591

Ein neuer **Küchenschrank**, ein einth. **Kleiderschrank**, **Bettstellen** &c. billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 10.

Adelhaidsstraße 48, II, ist eine gut erh. **Copirpresse** zu verf.

**Velociped** billig zu verkaufen Kellersstraße 3.

**U**m reich zu räumen

find 1 neuer und 1 gebrauchter **Mehrgewagen**, 1 achsfüßiger **Breakwagen**, 2 **Schreinerfarruchen**, 1 bierräderiges **Zieh-  
wägelchen** (auch für Hunde geeignet), 2 gute **Singer-Näh-  
maschinen**, 3 **Karbmühlen** u. dergl. mehr billig zu verkaufen  
bei **J. Wich, Viebrich u. Rh.**, Schloßstraße 17. 94

Ein fast neues **Bread**, für Metzger oder als Milchwagen  
geeignet, billig zu verkaufen Feldstraße 24. 9466

Ein gut eth. Kinderwagen ist zu verkaufen Röderstraße 7

Ein Kinder-Sitzwagen zu verk. Grabenstraße 14, 2. St.

**Schreiner-Ofen** billig zu verkaufen Saalgasse 22. 9476

Ein gesunder, starker

☞ **Außbaumstamm** ☞

zu verkaufen Kapellenstraße 79. 9482

## Zu verkaufen

ein kl., fast neues **Sundehaus**, für **Hühner** sich eignenb., mit hohem **Drahtgitter**, dergleichen ein **Gartenzaun** in **Draht**. Näh. **Hildastraße 5, 2. Haus**.

Ein Adler mit Weißerlöben zu ver-  
kaufen Wellrichstraße 28.

**Spelzenspreu** billigst zu haben Schwabacherstraße 55. Thoreing.

$\frac{1}{2}$  Morgen Grummet zu verkaufen. Näh. Römerberg 24.

Ein Paar **Nachtauben** billig zu verk. Westrikstraße 21, 3 Et.

Platterstr. 48 ist ein **fettes Schaf** zu verkaufen. 9328

Die seit 13 Jahren bestehende

## Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

welche stets bestrebt war, allen Anforderungen der Gesundheitspflege ihrer Kühle zu genügen, hat soeben das von Herrn Dr. Schmidt-Mülheim erfundene neue System der sanitären Controle in Anwendung gebracht.

Unter Bezugnahme auf die in No. 209 d. Bl. enthaltene Mittheilung dieses Herrn erlaubt sich die unterzeichnete Anstalt ihre Milch unter der Garantie zu empfehlen, daß dieselbe ohne jede Gefahr der Uebertragung der Tuberculose, selbst im ungekochten Zustande, genossen werden kann.

Trotz dieser neuen Einrichtung, sowie der Einführung eines neuen Ventilations- und Abkühlungs-Verfahrens wird die Milch zum seitherigen Preise von 25 Pfg. pro  $\frac{1}{2}$  Liter, und 40 Pfg. pro Liter in plombirten Flaschen franco in's Haus geliefert, und kann auch in der Anstalt Morgens und Abends abgeholt oder getrunken werden. Bei täglicher Abnahme von 3 Liter auf einmal wird der Preis auf 35 Pfg. pro Liter ermäßigt.

Rath'sche Milchcur-Anstalt.

— Heute Abend: —

9563

## Leberflöße und Sauerkraut.

Restauration Berger, Saalgasse 32.

Geisbergstr. 6, Empfehlung. Geisbergstr. 6, Thor.

Von heute ab täglich frische Butter und Süßrahm-Butter, fr. Eier, Käse, alle Arten Gemüse, Kartoffeln, mehrere Sorten, Kumpf- und centnerweise, Koch- und prima Tafelobst, Meraner Cur-Goldtrauben, sowie prima Mainzer Schöfferhof-Flaschenbier in ganzen und halben Flaschen liefern auf Wunsch Alles zum billigsten Preise frei in's Haus. Um geneigte Abnahme bittet

9551

Hochachtungsvoll

J. Scheurer.

## Weitere Preis-Ermäßigung.

Zucker im Brod per Pfd. 36 Pf., lose per Pfd. 38 Pf.,

" Würfel . . . . . " 40 "

" Würfelabfall . . . . . " 36 "

Petroleum . . . . . Liter 18 "

J. Schaab, Grabenstraße 3. 9535

Filiale: Ede Bleich- und Hellmündstraße.

## La junges Hammelfleisch:

Keule 5 Mk.,

Bordertheil mit Cotelettes 4 Mk. 40 Pfg.,

9  $\frac{1}{2}$  Pfund franco gegen Nachnahme.

Jacob Michel de Beer, Emden.

Frankenthaler Zwiebeln sind heute früh auf der Taunusbahn per Pfd. 6 Pf. zu haben. Die Waare ist dieses Jahr schön und haltbar für den Winter.

Dressler, Frankenthal.

Zwei complete, franz. Betten  
200 Mk., 2 dito mit Muschelanfass  
300 Mk., eine Blüschgarnitur 350  
Mk., ein Spiegelschrank 85 Mk.,  
ein Damen-Schreibtisch 95 Mk. 9532  
Taunusstraße 16.

Kartoffeln, gelbe, 18 Pf., Mauskartoffeln 36 Pf., Zwiebeln 7 Pf., Eier, frische, 5 Pf., Geringe 7 Pf. Schwalbacherstraße 71.

# Von heute an

bis zum

15. September

werden die von vorjähriger Saison noch auf Lager sich befindlichen

Herbst-Umhänge,  
Winter-Umhänge,  
Winter-Paletots,  
Herbst-Jaquettes,  
Winter-Jaquettes,  
Promenades,  
Regenmäntel

zu jedem irgend annehmbaren Preise ausverkauft.

In Anbetracht des grossen Verlustes, mit dem genannte Artikel abgegeben werden, findet der Verkauf nur gegen

**Baarzahlung**

statt.

**Gebr. Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

370

## Kaufgesuche

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

## Ankauf zu den höchsten Preisen

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Uniformen, Koffern, Uhren, Gold- und Silberfachen u. dergl.

**A. Görlach,**

**16 Metzgergasse 16.**

NB. Bitte, auf den Namen und No. 16 zu achten. 8775

**Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht.**

**Häuser.**

**Zu kaufen gesucht:** 1 großer Spiegel mit oder ohne Trumeau, sowie 1 Secretär, Koll-Bureau oder Schreibtisch. Off. unter A. P. 15 postlagernd oder Mengasse 15, 2 St. erbeten.

## Verschiedenes

### Hauskleider

von 3 Mk. an, Costümes von 6 Mk. an, werden gut passend angefertigt **Walramstraße 12, Vorderhaus 1 Stiege.**

**Costümes, Haus- und Kinderkleider** werden gut und zu billigen Preisen angefertigt. Näh. Saalgasse 14.

 Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näh. in der Exped. 9553

Durchaus perf. **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- u. Damenwäsche. Näh. Hellmundstraße 37, Vorderb. II.

Ein Mädchen, das im Weißzeugnähen u. im Ausbessern von Wäsche geübt ist, f. noch einige Kunden. Näh. Kirchgasse 30 bei **F. Gräter.**

Ein Mädchen hat noch Tage frei zum Ausbessern. Näh. **Schwalbacherstraße 63, 3 St. hoch rechts.**

Ein Mädchen sucht Kunden im Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Näh. **Walramstraße 31, Vorderhaus 2 Tr. r.**

An meinem **Bügel-Kurios** können sich noch einige Damen beteiligen. Der Unterricht, welcher nur 3 Tage in Anspruch nimmt, beträgt den geringen Preis von nur 4 Mk. Achtungsvoll

**Frau Frieda Gebhardt, Nerostr. 24, bei Alexi.**

**Tüchtige Büglerin** sucht noch Kunden. Näh. **Adlerstr. 21, 1. St.**

## Massage und Wasser-Behandlung

wird wissenschaftlich gelehrt. Näheres unter „**Massage**“ an die Exped. d. Bl.

 Ein Kind findet gute Pflege auf dem Land. Näh. Exped. 9514

## Heirath!

Einem tüchtigen Kaufmann von angenehmem Aeußern, Mitte 20er und mit fein. Geschäft, wäre die Bekanntschaft einer jungen Dame aus gebildeter Familie behufs Verehelichung erwünscht. Strengste Discretion! Gesl. Briefe unter **G. H. 107** an die Exped.

## Heirath.

Ein Kaufmann, evang., Anf. 50er, mit gutem Geschäft und jährlichem Einkommen von über Mk. 10,000, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer gebildeten, vermögenden Dame in passendem Alter.

Ernstgemeinte Offerten unter **F. R. 49** an die Expedition d. Bl. erbeten.

**S. 10 (postlagernd Viebrich).**  
Bitte Brief abholen.

## Unterricht

Une institutrice diplômée donne des leçons de français et d'anglais, conv. et gram. **Adelheidstrasse 50, Parterre.**

**Guten Violin- und Klavier-Unterricht,** sowie Ensemble-Stunden ertheilt **Rich. Haertel**, erster Violinist der Curcapelle, Faulbrunnenstraße 9, II, bei **Fran Fuhr, Wittwe.** 9458

## Nachricht!

Meinen geehrten Schülern und Schülerinnen, sowie allen Interessenten des **Zitherspiels** diene zur Nachricht, daß ich von meiner Erholungsreise zurückgekehrt bin und von heute (10. d. M.) ab der **Unterricht im Zitherspiel** wieder regelmäßig in bisheriger Weise begonnen hat. 9462

**A. von Goutta,**  
Componist und Zither-Virtuose,  
Kirchgasse 7.

 Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als Begleiter zu Gesang od. Instrum. und für Zusammenspiel (à 4 mains etc.). Gesl. Adressen an **Ewald Deutsch, Wilhelmplatz 13, III.**

**Buchführung.** Unterricht wird ertheilt. Gesl. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 12920

## Verloren. Gefunden

**Verloren** am Samstag, den 31. August, Abends, in den Anlagen zwischen Parkweg und Sonnenberg ein grüner **Plüsch-Schawl.** Abzugeben gegen Belohnung **Parkweg 2, Parterre.**

## 100 Mark Belohnung

dem Wiederbringer der am 12. August d. Js. verlorenen **Damen-Remontoir-Uhr mit Kette**

(auf der Rückseite Monogramm **S. B. 1889**, ebenso auf der Uhrkette). Werthvolles Andenken. Näh. Exped. 9517

Ein **Brosche** (6 kleine Medaillen) mit Haaren verloren. Gegen Belohnung **Rheinstraße 34, Parterre**, abzugeben.

**Verloren** am 7. d. Mts. in der Pferdebahn oder beim Aussteigen (**Rheinstraße**) ein **Portemonnaie** mit etwa 22 Mark. Gegen Belohnung abzugeben **Schützenhofstraße 14, 2 Tr. hoch.**

Ein schwarzes **Spizentuch** auf dem Wege vom Kochbrunnen bis zur Drahtseilbahn verloren. Gegen Belohnung beim Portier im „**Schützenhof**“ abzugeben.

**Verloren** am Sonntag Abend auf der **Viebricherstraße** in der Nähe der **Adolphshöhe** ein **schwarz-seidenes Tuch.** Abzug. gegen Belohnung **Wilhelmstraße 10, 1. Etage.**

Ein **grauer Sonnenschirm** ist am Sonntag an einer Bank in der **Wilhelmstraße** stehen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung **Müllerstraße 9.**

Eine schwarz und grau gefärbte **Katze**, 9 Monate alt, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Meißenstraße 20, Wiesbaden.**

## Geldverkehr

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**300 Mk. zu 6% auf ein Jahr gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung** gesucht. Offerten unter **K. W. 759** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kleine Parthie guter Aepfel (Tafelobst) ist auf den Bäumen zu verkaufen. 9468

F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal.

## Verpachtungen

### Für Gärtner!

9498

Mein frei und sonnig gelegenes **Garten-Grundstück**, welches sich für **Blumen- und Rosenzucht**, als auch für **Gemüsebau** zu einer kleinen Gärtnerei für Anfänger gut eignet, ist preiswerth ab 15. Septbr. zu verpachten. Auch kann das kleine Nebenhäuschen, 4 Räume enthaltend, als Wohnung dabei mit vermietet werden. Anzusehen von Morgens 6—7, Mittags 1—2½ Uhr **Kellerstrasse 11**.

## Miethgesuche

### Winter-Pension gesucht

für einen Herrn, 2 oder 3 Zimmer (am liebsten unmöblirt) im **Villen-Quartier**. Familien-Anschluß erwünscht. Gefällige Offerten mit Preis, event. auch solche ohne Pension, unter „**Wohnung für einen Herrn**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dame sucht zum 15. d. Mts. in der Nähe der Mainzerstrasse ein gut möbl. Zimmer (ohne Bett) mit oder ohne Pension. Familienanschluß erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **J. A. 109** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine rentable, gut gehende **Wirthschaft** resp. **Restauration** in einem sehr reichen Landstädtchen nahe bei Wiesbaden wird sofort oder für später mit Inventar und entsprechender Wohnung zu miethen gesucht. Näh. Zahnstraße 24, Parterre.

## Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

**Metzgerei** mit Inventar billig zu vermieten. Näh. Exped. 9552

### Wohnungen.

**Biebricherstraße 7**, Seitenstraße rechts vom Rondel, ist das obere Gartenhaus mit 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1. 9469

**Feldstraße 27** eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9464

**Villa Grünweg 14** ist die Bel-Etage von 5—7 Zimmern, nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

**Sellmundstraße 33** ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei Herrn Restaurateur **Graumann**. 9560

**Moritzstraße 31** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 3 Mansarden u. s. w., zu vermieten. Auch ist daselbst eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 9533

**Moritzstraße 50** f. Hochparterre, 7 Zimmer etc., zum October zu vermieten. Näh. Parterre links. 9494

**Nerostraße 10**, Stb., ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9559

**Rengasse 22** ist im Vorderhaus eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 9520

**Platterstraße 17** zwei kleine Wohnungen für 130 Mk. auf 1. October zu vermieten. 9542

**Röderstraße 25** ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 9542

**Römerberg 14** ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 9543

**Steingasse 28** eine kleine Wohnung zu vermieten. 9543

**Webergasse 58** kleine Wohnung zu vermieten. 9510

**Walramstraße 20** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 9531

**Wellrichstraße 12** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9480

**Wellrichstraße 21** ist die Frontispiz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 9492

**Wellrichstraße 46** kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 9504

**Wörthstraße 18**, Bel-St. (kein vis-à-vis), sof. od. später zu verm. Bis Ostern wegen Wegzug **100 Mk. Preisermäßigung**.

Eine neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** ist **Wegzugs halber zu vermieten Helenestraße 7**.

Ein Zimmer mit Küche i. Hinterhaus zu verm. Michelsberg 12. 9502

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf October zu vermieten Schulberg 21. 9461

### Möblierte Wohnungen.

Eine möblierte **Etage**, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, für 6 Monate oder länger zu vermieten. Offerten unter **B. 43** postlagernd Wiesbaden erbeten.

### Möblierte Zimmer.

**Adolphstraße 12**, 2 Tr. r., gut möblierte Zimmer zu verm.

**Emserstr. 19** möbl. Zimmer m. Pension, mtl. **42 Mk.**, zu verm.

**Kapellenstraße 16**, Bel-St., gut möbl. Zimmer zu verm. 9493

**Philippstraße 23** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9530

**Rheinstr. 34**, 1 St. l., ein hübsches Zimmer mit Pension zu verm.

**Schwalbacherstraße 59**, 1 Stiege hoch, ein möbl. Zimmer zu vermieten. Daselbst wird ein **Mädchen** gesucht.

**Wilhelmstraße 5**, Parterre, möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer billig abzugeben.

**Möbl. Zimmer** sof. zu verm. **Sellmundstr. 37**, Bdh. II.

**Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.**

**Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer**, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten **Emserstraße 19**.

Ein möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 Stiege hoch.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Friedrichstr. 21, II.** 9474

Möbl. Zimmer zu vermieten **Lehrstraße 33**, Parterre.

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Philippstraße 7**, 2 Tr.

Ein Arbeiter erhält **Logis Helenestraße 5**, Stb. 2 Stiegen.

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Moritzstraße 28** ist im Hinterh. ein Zimmer zu verm. 9554

Ein schönes, großes **Parterrezimmer**, unmöblirt, zu vermieten **Albrechtstraße 5**. 9467

**Leeres Zimmer** zu vermieten **Langgasse 23**, Stb. 2 St. r.

Ein Zimmer und ein **Pferdestall** zu vermieten **Kleine Schwalbacherstraße 16**. 9521

Ein Parterre-Zimmer zu vermieten **Wellrichstraße 20**. 9489

**Bleichstraße 8** zwei schöne Mansarden auf 1. Oct. zu verm. 9472

**Schwalbacherstraße 5** eine Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 9486

**Tannusstraße 31** ist eine möblierte und eine unmöblierte Mansarde auf gleich zu vermieten.

**Walramstraße 35** ist eine Mansarde auf 1. Oct. verm. 9477

Beizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten **Rheinstraße 55**.

Eine freundl. **Mansardstube** auf 1. October zu vermieten. Näh. **Römerberg 1**.

Eine leere **Mansarde** zu verm. **Schwalbacherstraße 29**, Stb.

Eine Mansarde an einen Herrn zu vermieten **Webergasse 42**.

## Fremden-Pension

**Schüler oder Schülerinnen** finden gute Aufnahme. Näh. Exped. d. Bl. 9338

Schüler können Kost, Logis und Beaufsichtigung, event. Nachhilfe, in einer hiesigen Lehrersfamilie erhalten. Näh. Exped. 9508

**Fremden-Pension Rheinstraße 25, I.**

Möbl. Wohnungen oder einz. Zimmer mit Pension zu verm. 9497

# Neue Auslagen

## Herbst- und Winter-Mode-Stoffe

in großartigen Assortimenten einfarbiger und hocheleganter Fantasiestoffe,  
über 2000 Stück bereits vorrätig.

**Möbel-Stoffe und bunte Vorhänge,** überraschend reiche Aus-  
wahl, „unvergleichlich billig“. „Rips-Vorhänge“ mit Mk. 4.—  
gekniüpften Franzen, fertig zum Aufmachen, Stück  
**Englische Tüll-Vorhänge** in weiß, crème, abgepaßt, Paar Mk. 2.50.

**Zu herabgesetzten Preisen!** Sämtliche Bestände von **Wollen-** und **Seiden-Stoffen** letzter Saison, doppelt-  
breite **Mode-Stoffe**, Meter von **65 Pf.** an.

## S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

299

## 4% Rumänische verloosbare Anleihe.

Zins steuerfrei in Gold.

Preis 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent.

Zeichnungen vermittelt **kostenfrei**

9536

**Paul Strasburger,**  
**Bank-Geschäft,**  
**22 Wilhelmstrasse 22.**



### Ostender Fischhandlung

Neurostraße 27 u. auf dem Markt

empfiehlt zu billigsten Preisen: Frischen Salm, feinste Ostender Seezungen, Cablian, Schellfische per Pfd. 25 Pf., Hechte 80 Pf., Zander, Barsche, Schollen, Limandes, Petermännchen, sowie ger. Aal, Flundern etc. etc.

**Joh. Wolter.**

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch zu haben **Grabenstraße 11, 2 St. rechts.**

### Restauration Berger.

32 Saalgasse 32, 9540

empfiehlt ihren **Mittagstisch** zu 50, 80 Pfg. und höher. **Gutes Bier** von H. A. Bender Nachfolger, prima **Apfels- wein**, rothen und weißen **Wein**, Fruchtbrandwein, echten Dauborner, sowie alle Liqueure. Auch steht ein gutes **Billard** zur Verfügung. Achtungsvoll **Frau Berger.**

Verschiedene getr. **Kleider** billig zu verk., darunter 2 crème, und ein sehr gutes, schwarzes. Näh. Adlerstraße 63, 2 Tr. links.

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.  
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

# ! Unwiderruflich !

Schluss meines Geschäftes Ende December dieses Jahres.

Vorräthig sind noch **sämmtliche Genres** von

## Damen-Mänteln.

Die Preise sind enorm billig.

Regen-Paletots von 5 Mk. an.  
Regen-Dolmans von 8 Mk. an.  
Regen-Räder von 10 Mk. an.  
Herbst-Promenades von 12 Mk. an.  
Herbst-Visites von 5 Mk. an.  
Winter-Paletots von 8 Mk. an.  
Winter-Dolmans von 12 Mk. an.  
Winter-Jaquettes von 3½ Mk. an.

Winter-Visites von 10 Mk. an.  
Kinder-Regenmäntel, kleinste Nummer, 80 Pf.  
Kinder-Wintermäntel von 3 Mk. an.  
Tricot-Taillen und -Blousen von 2½ Mk. an.  
Sommer-Umhänge und -Jaquettes für jeden annehmbaren Preis.

Laden-Einrichtung und Gasbeleuchtung werden billig abgegeben.

9387

**Julius Jüdel, 35 Langgasse 35,**  
„Hotel Adler“ gegenüber.

## Privat-Institut

von **Dr. Künkler in Biebrich am Rhein**  
(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Lehrplan der höheren Bürgerschule (Latein facultativ). Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Winter-Semesters 17. September**. Prospecte durch den Vorsteher **Dr. Künkler**.

8467

Wegen Uebergabe des Geschäftes:

## Ausverkauf sämmtlicher Waaren.

Da das Lager schleunigst geräumt sein muss, werden die Waaren zu und unter Einkaufspreis abgegeben.

Tricot-Taillen für Damen in Seide und Wolle, Tricot-Taillen für Kinder, Tricot-Kleider, Tricot-Anzüge, Satin-Blousen, Unterröcke, Untertaillen, Corsetschoner, Hosenträger, Cravatten, gehäkelte und gestrickte Artikel, Kinder-Mützen, seidene Tücher, wollene Tücher, Shawls, Cachenez, Unterkleider, Strümpfe, Socken, Handschuhe.

281

**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unser

**Schürzen- u. Wäsche-Confections-Geschäft**

Michelsberg 20 mit unserem Hauptgeschäft

**9 Kirchgasse 9**

vereinigt haben.

Wir bitten, das uns auf dem Michelsberg so reich geschenkte Vertrauen auch nach hier zu übertragen.

Hochachtungsvoll

**Schürzen- und Wäsche-Fabrik**

**Geschw. Müller,**

**nur noch Kirchgasse 9.**

NB. Auf unser reichhaltiges Fabriklager in Vorhängen, Congrestoffen, Portièren etc. erlauben uns noch besonders aufmerksam zu machen. 9240



**Specialität: Corsetten.**

**Großes Lager**

Corsets für Magen- und Leberleidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Verwachsene,

Gesundheits-Corsets, Geradehalter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tadelloser Sitz. Waschen und Reparaturen billigt. 6858

**Lina Aha,**

15 Ellenbogengasse 15.

**Fachinger & Lotz,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Gegenstände zum Versteigern

können täglich zugebracht werden

Michelsberg 18 und Stiftstraße 1.

**Es ist jetzt an der Zeit,**

Loose der Kasseler Lotterie à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., Ziehung 19. September, Rothe Kreuz-Loose à 3¼ Mk. (Geldgewinne), 10 Loose 80 Mk., zu kaufen. 9448

de Fallols, Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.

**Gold- und Silberwaaren**  
in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5481

**Mainz.**

Infolge großen Andranges wird der

**Sommer-Ausverkauf**

bis zum 25. September verlängert.

**S. Kaiser,**

**Gutenbergsplatz,**

**Manufactur-, Mode- u. Tuchwaaren.**

**10 Bfg. das Stüd.**

Neuestes Geduldspiel:

„Schweinchen in den Stall“

(in der Westentasche zu tragen).

Interessant für Jung und Alt.

Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.



**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl am Platze.

Reparatur und Miete.

**Bazar Schweitzer,**

Ellenbogengasse 13.

Erdbohrer und Tauchpumpe billig abgegeben  
**Schiersteiner Chaussee 2.** 6929

**Herbeck & Knauer,**

Kunst- und Handelsgärtner, 9245

Laden: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg  
empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

**Haarlemer Blumenzwiebeln.**

**Marmorpolitur.**

Schützt gegen Witterungseinflüsse, gibt dem Marmor seinen frischen klaren Glanz wieder und hinterläßt keine Schmiere. — Die Anwendung ist einfach und stets von bestem Erfolg. — Um Verwechslungen mit ähnlichen Polituren zu vermeiden ist jeder meiner Flacons mit meinem Siegel, Fabrikzeichen und Namenszug versehen. — Preis per Flacon Mk. 1.50. Bestellungen beliebe man an **A. H. Klamann, Feldstraße 9,** zu richten und wird das Gewünschte frei in's Haus geliefert.

**A. H. Klamann, Feldstraße 9, Wiesbaden.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

# VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.  
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

**VAN VEEN & Co., Amsterdam.**

208

Frische Sendung

9335

## Dortmunder Phönix-Bier

Restaurant „Falstaff“,

Moritzstrasse 16.

Vorzügliche bürgerliche Küche.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft  
die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen

**Helenenstrasse 18**

eine Wirthschaft eröffnet habe.

7966

Empfehle ausgezeichnetes Exportbier aus der Brauerei  
S. Marxsohn Söhne in Groß-Gerau, sowie reine Weine,  
Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll

Wilhelm Thon.

## Wiesbaden.

## Hotel „Zum grünen Wald“,

vis-à-vis

dem neuen Rathhause und dem Königl. Palais.

Verbunden mit altdentscher Bierstube (Ausgang des  
Münchener Kindl und des Frankfurter Heinrich-  
Bräu) und Garten. Table d'hôte um 1 Uhr zu  
Mk. 2,—. Vorzüglicher Mittagstisch zu Mk. 1,50  
von 12—2 Uhr und Abendessen zu Mk. 1,20 (im  
Restaurant), ausgezeichnete, preiswürdige Weine. Zimmer  
von Mk. 1,50 an. Bei längerem Aufenthalt Pension.  
Geschäfts-Reisende erhalten Vorzugspreise. 9379

Der neue Besitzer: Otto Schröder.

## Restaurant Beder, Dambachthal 23.

## Eröffnung der Traubencur.

Eigenes Gewächs.

## Neues Sauerkraut

der Pfund 10 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. 8973

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

## Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. angl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit  
Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdau-  
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg.  
1/4 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 7560

## Nechte Frankfurter Würstchen

täglich frisch bei

9378

Chr. Keiper, Webergasse 34.

|                       |           |        |
|-----------------------|-----------|--------|
| Neue Kieler Bücklinge | per Stück | 7 Pf., |
| „ Bismarck-Häringe    | „ „       | 15 „   |
| „ holl. Voll-Häringe  | „ „       | 5 „    |
| „ Rollmöpfe           | „ „       | 10 „   |
| „ Sardinen            | „ „       | 5 „    |
| „ Sardellen           | „ „       | 5 „    |

empfehle stets frisch eintreffend.

9433

Hch. Eifert, Neugasse 24.

## la neue holl. Voll-Häringe,

per Stück 6, 8 und 12 Pf.,

## la Matjes-Häringe,

per Stück 12 Pf., in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

## Feinste Süß-Rahmbutter,

täglich frisch, in 1/4- und 1/2-Pfd.-Paketen empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 8880

## Kartoffeln.

Die beliebtesten Magnum bonum von

Ph. Ferd. Wagner, Hof Gnadenthal.

Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen  
sowie Proben abgegeben bei 8886

Carl Frick, Victualien-Handlung,  
Röderstraße 41.

## Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf

18 Pf.,

im Malter 4 Mk. frei in's Haus empfiehlt 9060

W. Schuck, Metzgergasse 18.

# Für Stotternde.

Im Interesse der Sprachleidenden bestätige ich hierdurch, daß mein Gehülfe, Herr W., im Jahre 1880 von seinem schweren Stotterübel durch Herrn Spracharzt Gerdt's in Bingen vollständig geheilt worden ist und seitdem gut und natürlich spricht, ohne im Geringsten zu stottern.

Bingen a. Rhein.

Wb. Heilmann (Conditorei).

## Practische Neuheiten für den Haushalt!

Verstellbarer Fensterputz-Apparat mit langem Stiel à Mk. 2.50 und 3.—,  
 „ Gesimsbesen „ „ „ à „ 6.—,  
 „ Gesimsputzbürste „ „ „ à „ 6.— und 5.—,  
 sämtlich patentirt!

Neuester patentirter Teppichbesen aus Cocosfasern à Mk. 2.80 und 3.—.

Indem mir ergebenst erlaube, hochverehrte Herrschaften, sowie die Herren Hotelbesitzer auf diese practischen Bedarfsartikel aufmerksam zu machen, bitte höflichst um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

9416

**C. Ferger Nlgr.,**  
 Langgasse 25.

Empfehle mein Lager aller couranten

### Gold- und Silberwaaren

durch Ersparniß der Ladenmiete zu den billigsten Preisen, desgleichen meine Werkstätte zur Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen.

**Chr. Klee, Goldarbeiter,**  
 Geschäftslokal: Langgasse 38, I.

Der Restbestand meines Lagers in

### Tricot-Kleidchen

wird wegen vorgerückter Saison zu bedeutend reducirten Preisen verkauft.

7965

**Franz Schirg,**  
 Webergasse 1.

Eine große Fabrik hat mir den Verkauf ihrer

8908

### Tricot-Reste,

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Taillen, Blousen zc. zc. übertragen. Schnittmuster stehen zur Verfügung bei

Frau Elise Grünwald,  
 Kurzwaaren-Geschäft, Taunusstraße 26.

**J. Fachinger, Bergbau-Techniker,** 8625

Michelsberg 18,

Michelsberg 18,

übernimmt das Abteufen von Brunnen zc. in allen Gesteinsarten bis zu jeder gewünschten Tiefe unter Garantie für schnelle und solide Arbeit. Pumpen bewährter Systeme, Pulsometer u. s. w. werden auf Wunsch fertig montirt geliefert und eingebaut, sowie gutachtliche Beschreibungen und Auskünfte bereitwilligst erteilt.

**Gidienlager,** 10/10 Cent. stark, trocken, billig bei  
**L. Debus,** Hellmundstraße 43. 9157

## Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Parterre,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tiefbauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf das Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Baugrund, Baumaterialien zc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugsquellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantie für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. Telephon No. 131. 3157

**Norddeutsche Feuer-Versicherungsgesellschaft in Hamburg.**

**Allgem. Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft in Mannheim.**

Haupt-Agentur: L. Neglein, Wellrichstraße 39.

**Jedes Stück 10 und 50 Pfg.**

Gebrauchsartikel für Küche und Haus, Nippfachen zc. Spielwaaren in großer Auswahl.

**Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.**

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Geschäftsräume nach

**25 Kirchgasse 25**

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Gustav Gottschalk,**  
Posamentier.

8806

## Möbilien-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 11. September, Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags aus der Concursmasse der Möbelhandlung Stöter von Mainz im

 **Saalbau Nerothal,**   
 **16 Stiftstraße 16,** 

nachstehend verzeichnete Sachen, als:

**Zwei elegante Salon-Einrichtungen**, bestehend aus Sopha, 4 Sesseln, nußb. Verticow, Tisch und Spiegel;  
**eine reich geschnitzte, nußbaum matt und blaue Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 6 Stühlen, Kameltaschen-Sopha, Spiegel und Servirtisch;  
**eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung, nußbaum matt und blank**, bestehend in zwei französischen Betten, Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttischen, Spiegelschrank und zwei Handtuchhaltern;

ferner 1 Secretär, innen Eichen, 3 zweithürige Kleiderschränke, 5 verschiedene nußbaum. und tannene Betten, 5 Sopha's in Plüsch- und Fantasiestoffbezug, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, diverse ovale, viereckige und Pfeilerspiegel mit und ohne Trumeaux, nußbaum. Consolen, Kommoden, Verticow's, Tische, Stühle, ein eichener Brandschrank, Kleiderstöße, Bauern-tische, Nachttische mit Marmorplatten u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Sämmtliche Sachen sind nußbaum und nußbaum matt und blank.**

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,**  
Bureau: Al. Schwalbacherstraße 8.

341

# Franz Christoph's Fußboden-Glanzack,

sofort trocknend und geruchlos,  
gelbbraun, mahagoui, nussbaum und graufarbig, (a 33/7 B.) 348  
von Jedermann leicht anwendbar,  
allein ächt in Wiesbaden bei E. Moebus, Tannusstraße 25, und in L. Schwalbach bei Aug. Presber.

## WEINTRAUBEN,

frisch vom Stock, zum Cur- und Tafelgebrauch. Ein 5-Kilo-Körbchen Mk. 2,60. Reinen Gebirgs-Honig (in Blechdosen) 5 Kilo Mk. 5,50 franco per Nachnahme.

J. Watz & Comp., Werschetz (Ungarn).

(W. act. 1310/8) 350

## Zum Einmachen empfehle extra feinen Champagner-Essig

per Flasche 50 Pf.

Rirchgasse 32. J. C. Keiper, Rirchgasse 32.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 8357



Die Warmbach'schen Regulir-Oefen, deren Alleinverkauf mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in eingebrannten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Koks- und Kohlen geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

### Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mark an, sowie Warmbach'sche Regulir-herde zu billigen Preisen. 7996

J. Hohlwein, Helenenstraße 23,  
Kochherd-Fabrik.

## Kochherde

empfehle in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet, zu auffallend billigen Preisen 9003

Al. Dohheimer- B. Helmsen, Al. Dohheimer-  
straße 4. straße 4.

## Kohlen, Coaks und Brennholz

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten Preisen empfiehlt J. L. Krug, Adolphstraße 6. 8460



## Kohlen.



Da die Kohlen bekanntlich im Sommer gries- und steinfreier geliefert werden, so empfiehlt es sich sehr, schon jetzt den ganzen Winterbedarf zu beziehen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß bei jetziger reducirter Förderung Kohlenmangel und weitere Preiserhöhung eintritt. Sehr günstige Abschlüsse nur Ia Qualitäten von den renommirtesten Becken ermöglichen mir, meine verehrl. Abnehmer in jeder Weise zu befriedigen.

Die Kohlen werden in ganzen Waggonladungen oder in einzelnen Fuhren abgegeben. Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, bemerke ich noch, daß Preislisten gerne zu Diensten stehen.

### Th. Schweissguth,

Kohlen- u. Holzhandlung,

Comptoir: Nerostraße 17.

Bestellungen werden jederzeit auf meinem Lagerplatz, Adolphs-allee 40, entgegen genommen. Dasselbst stehen alle Sorten Kohlen zc. zur gef. Ansicht. 7916



## Kohlen



von den besten Becken, sowie Coaks, Briquets, Holz-  
kohlen, Buchen- und Kiefernholz bringe in empfehlende  
Erinnerung. K. Intra, Tannusstraße 53. 8721

## Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von

5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

### Reparaturen

an Uhren, Gold- und Silberwaaren  
unter Garantie zu den billigsten Preisen bei  
E. Bücking, Goldgasse 20. 5480



### Alle Reparaturen an Nähmaschinen



werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh.  
Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strch. 4294

Zur geschickten und gründlichen Ausführung der

### Massage und Kaltwasserbehandlung

empfiehlt sich Unterzeichneter, bis jetzt 13 Jahre lang als Bade-  
meister in der Dietenmühle thätig, von 1881 bis 1886 unter  
spezieller Anleitung des Herrn Dr. Marc, den Herren Aerzten  
und dem verehrl. Publikum angelegentlichst.

Carl Kahl, Saalgasse 24.

**Umzüge** in und außerhalb der Stadt, sowie **Möbel-Transport** von und zur Bahn übernimmt unter Garantie bei billigster Berechnung **W. Blum, Schulgasse 11.** 9087

Ein gutes **Pianino** zu verm. oder zu verk. **Nerost. 6. 8369**

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene chemisch gereinigt, repariert und gewendet bei **H. Kleber, Herrenschneider, Marktstraße 12.** Bestellungen per Postkarte erbeten. 9428

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt **Neugasse 12.** 8290

## Zur Beachtung.

Unterzeichnete empfehlen sich zur **Anfertigung von Costümen und Mäntel-Confection** nach dem neuesten System, vom Einfachsten bis zum Feinsten, unter reeller Bedienung.

**Geschwister Merkel, Saalgasse 28, 1. Etage.**

**Frau Peez, Weißzeug-Näherin, Friedrichstraße 43,** im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** jeder Art unter mäßigen Preisen.

**Costümes, Mäntel, Jaquettes** 9536

und **Umhänge** werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert.

**G. Krauter, Damenschneider, Faulbrunnensstraße 10, 2. Etage.**

## Verkäufe

Eine **Schlosserei** mit schönem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Offerten unter **F. G. 37** an die Exped. d. Bl. 7303

Eine im besten Betriebe stehende

## Metzgerei

in frequentester Lage Wiesbadens ist per **1. October d. J.** zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7642

Ein neuer **Sacrot** zu verk. bei **H. Kleber, Marktstr. 12.** 9427

Ein **Pianino** (Schwechten, Berlin) zu verkaufen **Friedrichstraße 18, 2 Treppen hoch.**

Ein neues **Pianino** (Blüthner), einige Monate gespielt, zu verkaufen **Philippstraße 23.** 8995

**Nur überzeugen!** Ein **Regulator** mit Schlagwerk 18 Mt., 1 gold. **Herren-Remontoiruhr** 55 Mt., 1 besgl. **Damen-uhr** 30 Mt. sind zu verkaufen **Röderstraße 11, 3 St. links.**

Die während dem Schützenfeste verwendeten **Keller- und Gang-Petrol-Lampen**, ca. 50 Stück, sind per Stück zu **1 Mt. 20 Pf.** bei den Herren **Schreiner & Kleidt, Webergasse,** zu verkaufen. 9351

**Betten! Möbel! Spiegel!**

Specialität in kompletten, neu angefertigten Betten zu jedem Preis, von den billigsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Verticow, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Garnituren zc., einzelne Rahmen, Bettstellen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux zc. zu bekannten, billigen Preisen. Die Füllungen der Matratzen und Betttheile können eingesehen werden und leisten ich mehrjährige Garantie für jedes Stück.

**1 Stiege, Marktstraße 12, 1 Stiege.**

**Phil. Lauth, Tapezirer.**

Eigene Werkstätte.

8147

**W**egen Wegzug nach Amerika werden verschiedene **Möbel:** Plüsch-Garnitur, Sopha, Spiegel, Tische, 2 Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen, Küchengeräthe zc. unter der Hand verkauft **Gustav-Adolfstraße 6, 3 Treppen hoch.** Auch sind daselbst gelbe chinesische und deutsche Möbchen billig zu verkaufen.

**Manergasse 17** bei **Frau Martini** sind billig zu verkaufen: Französische Bettstellrahmen, Koffhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen (neu), sowie eine große Partie gebrauchte vollständige Betten, Seegrasmatratzen, Sopha's, Stühle, Sessel, Chaises-longues, ein- und zweithürige Küchen- und Kleiderschränke, Console, Verticow's, Bilder, Spiegel, große und kleine, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, ein Spiegelschrank, eine Kommode, Glas, Porzellan, Vasen, Figuren, Nippfachen, Regulatoren und Uhren zc. zc. 9112

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 8292

**Kleider- und Küchenschränke**, Bettstellen, Nachttische zc. zu verkaufen **Hochstraße 27** bei **Schreiner Thurn.** 8175

**Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische zc.** zu verkaufen **Neroststraße 16.** 554

## Zu verkaufen

ein einthüriger **Kleiderschrank**, ein zweithüriger **Schrank-aussatz**, eine Nähmaschine zu jedem Preis, ein **Sopha** und eine **Theke** **Michelsberg 20**, bei **H. Götz.** Daselbst ein gut erhaltener, großer **Schließkorb** zu kaufen gesucht. 9301

Zwei nuss. Bettstellen mit hohen Säulen, **Sprungrahmen**, 3-th. **Koffhaarmatratzen** und **Kopftheilen** billigst zu verkaufen bei **P. Weis, Moritzstraße 6.** 8784

**Geldschrank** sehr billig zu verkaufen. **Mainz, Schottstraße 3, 2. Etage.**

Ein neues, leichtes, offenes **Chaischen** zum Selbstfahren, welches sich auch als Jagdwagen eignet, zu verk. **Jahnstraße 19.** 8972

Ein gebrauchter, sehr guter **Krankenwagen** zu verkaufen **Neugasse 37.** 8968

Sehr gute, gebr. **Landauer und Halbverdeck** in der Wagen-Fabrik von **Baptist Röder in Mainz.** (No. 20916) 837

Ein **Schneppfarn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Selenenstraße 5.** 2872

**Billige Einmachbüchsen** zu haben **Hochstraße 4, Parterre.** 9149

## Alte Baumaterialien,

**Sandstein-Treppentritte,**

„ **„ -Sockel,**

„ **„ -Fenstereinfassungen,**

**Treppe von Eichenholz,**

**Backsteine**

9392

sind bei dem Abbruch **Taunusstraße 4** billig zu verkaufen.

## Zu verkaufen:

9269

2 alte, weiße **Porzellan-Ofen** à 20 Mark, 1 eiserner **Löhnholtz-Röhröfen** zu 40 Mark. Zu erfragen **Nerostal 27.**

**Zu verkaufen** ein kleiner, transportabler **Herd** mit Kupferkessel, eiserne **Räden** für einige Kellerfenster, ein großes **Aushängeschild** („Möblierte Zimmer zu vermieten“), ein **Wasserstein** **Duerstraße 1**, eine Stiege links. 8902

Zwei gemauerte **Herde** werden billig abgegeben **Faulbrunnensstraße 1.** 9365

Ein achtjähriges **Pferd** für leichtes Fuhrwerk (Ackerfuhrwerk) ist zu verkaufen bei **Fritz Rückert, Marktstraße 8.** 6942

# Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(25. Fort.)

Es hatte am Vormittag geregnet, und die Luft war abgekühlt und von heraufstreichendem Wohlgeruch erfüllt.

Unter dem majestätischen Geäste eines Kastanienbaumes, der keinen Sonnenstrahl durchließ, saßen die Frauen. Die Gräfin hatte eine leichte Stidarbeit in Händen und Elisabeth ein Buch vor sich, worin sie aber nicht las. Sie sprach von Leipzig und ihren dortigen Beziehungen und die Gräfin rief alte Erinnerungen wach.

„Fräulein Schmidt ist also sehr leidend?“ fragte sie unter Anderm.

„Fast hinfällig. Das war auch die Ursache, daß sie die Anstalt aufgab. Nur ihr Geist ist von unverwundlicher Frische und Klarheit.“

„Ich kannte sie, als sie jung war,“ sagte die Gräfin. „Sie war kaum um zehn Jahre älter als ich, die ich als Jögling ihre Anstalt betrat. Sie hatte ein sonniges, heiteres Naturell und dabei ein starkes und festes Wesen.“

„Sie ist auch jetzt noch heiter,“ versetzte Elisabeth; „aber ihre Heiterkeit hatte, offen gestanden, in meinen Augen stets einen edleren Ausdruck, als die, welche Anlage und Temperament gibt. Es schien mir das Bewußtsein eines edel ausgenützten Lebens.“

„Sie beurtheilen sie sehr richtig, Fräulein Werner; das Leben hat, wie bei so Manchem, auch bei ihr diesen fröhlichen Zug ausgelöscht und sie hat sich zu einer inneren Heiterkeit emporgearbeitet. Es gibt auch etwas, außer dem tüchtig ausgenützten Leben, wie sie sagen, etwas, das ihr in ihrer Jugend das schmerzlichste Opfer war, jetzt aber wie ein lichter Punkt in ihre alten Tage hineinleuchtet, welches ihr diese freudige Weihe gibt. Stehen Sie Fräulein Schmidt nahe?“

„Sie war mir eine mütterliche Freundin.“

„So kennen Sie vielleicht diesen Punkt aus ihrem Leben?“ Elisabeth verneinte.

„Sie war mit einem Manne verlobt und entsagte ihm, weil sie seinen Genius nicht in Fesseln schlagen wollte, indem sie ihm mit ihrem Gesichte die Sorge für eine kranke Mutter und vier unverföhrte Geschwister aufbürdete. Er ist auch geworden, was sie vorausgesehen; unter den größten Künftlern unserer Zeit wird sein Name genannt, sie ging einsam durch das Leben, beglückt durch das Bewußtsein, seinen hohen Flug nicht gehemmt zu haben.“

„Und er nahm das Opfer an?“

„Erst nach schwerem Kampfe, wie sie mir erzählte. Und da Künstler einen leichten Sinn haben, fand er sein Glück auf anderer Seite.“

„Es heißt, daß die höchste sittliche Kraft in Entsagung läge,“ bemerkte Elisabeth nach einer Pause, „aber der Moment, in welchem sie geübt wird, muß doch der schwerste im Leben sein.“

In diesem Augenblick ertönte ein Schrei, dem ein gellender Hülferuf folgte.

Die Frauen sprangen auf.

„Das war die Stimme der Datta,“ sagte die Gräfin. Das Buch zur Erde werfen und davonstürzen, war für Elisabeth das Werk eines Augenblicks, sie lief dem Walde zu, woher sie glaubte den Schrei gehört zu haben; es war der rechte Weg, denn noch einmal und viel näher und beängstigender drang der Hülferuf der Alten, und jetzt kam sie selber entgegengestürzt, Irma auf dem Arme, Tisza fehlte. Unweit der Stelle, wo der Fluß aus dem Walde hervorkam, hatte die Alte mit den Kindern gespielt, Blumen gepflückt und Kränze gewunden. Da hatte ihr Irma einen glänzenden Schmetterling gezeigt, der in einiger Entfernung von ihnen umherflatterte, und die Alte ging, ihn für ihren Liebling zu fangen, da er aber nicht stille hielt, sondern rechts und links vor ihr herflog, so entfernte sie sich in ihrem Eifer immer mehr von der Stelle, wo die Kinder spielten. Der Knabe näherte sich dem Strome, er sah sein Bild in den Wellen und beugte sich vornüber, es genauer anzusehen, da kam noch unglücklicher Weise ein Blatt vorbei, das trieb so nahe am Ufer, daß er es mit seiner kleinen Hand zu erreichen glaubte, er bückte sich noch tiefer — und verschwand im Flusse. Als die Datta mit dem Schmetterling zurück-

kehrte, sah sie seinen kranken Schwarzkopf aus den Wellen tauchen und dann Nichts mehr.

Elisabeth besann sich keinen Augenblick, eben kam die Gräfin heran, sie überließ es der Datta, von dem Unglück zu berichten, warf das Tuch ab und stürzte mit einem solchen jähen Sprunge in den Fluß, daß die Wogen hoch und schäumend über ihrem Haupte zusammenschlugen. Bald wichen sie nach rechts und links und man sah sie mit kräftigen Armen die Fläche theilen. Der Fluß war klar und durchsichtig, aber so tief, daß der Grund vollständig verhöllt war.

So sehr Elisabeth ihre Schkraft anstrenzte, sie sah nichts Dunkles, sich vom Wasser Abscheidendes, wohin sie auch blickte. War er schon auf den Grund gesunken, oder trugen ihn die Wellen stromabwärts? Die Strahlen der Sonne brannten heiß und verjagend auf Elisabeths unbedecktem Haupte und ihrem entblößten Hals, immer rascher und rascher durchschnitt sie die Wogen. Doch bald mußte sie innehalten, sie fühlte, wie sich eine Art Schwere, wie Blei, langsam durch ihren Körper ergoß, die fast jede Bewegungsfähigkeit hemmte. Doch was war das? Tauchte nicht dort in geringer Entfernung, von einer starken Welle getragen, ein dunkler Gegenstand auf? Er verschwand bald wieder, aber sie hatte ihn gesehen und wußte die Richtung. Mit Aufbietung all ihrer Kräfte strebte sie dahin, immer kürzer ward die Entfernung, — da, noch ein kräftiger Wellenschlag und noch einer, und sie hatte das Kind gefaßt. Es war auch die höchste Zeit, sie fühlte, wie sich eine halbe Bewußtlosigkeit über ihre Sinne legte, doch bald raffte sie sich wieder auf und blickte um sich. Der Strom war an dieser Stelle sehr breit und sie befand sich in der Mitte desselben, vom Schlosse hatte sie sich so weit entfernt, daß sie nur den Thurm in weiter Entfernung sah. Wie das Ufer erreichen? Wie den Weg zurücklegen? Ein Arm blieb ihr noch frei, in dem andern hielt sie das Kind und so, daß sein Kopf über das Wasser ragte, sie konnte nur langsam vorwärts und fühlte mit Entsetzen, wie durch die ungeheure Anstrengung dieselbe Empfindung der Starrheit sich ihren Armen mittheilte. In ihrer Verzweiflung versuchte sie, den Knaben mit den Fäusten an den Kleidern festzuhalten, um beide Arme gebrauchen zu können, die Last war so schwer, daß sie ihren Kopf mit solcher Gewalt in die Tiefe zog, daß ihr fast der Athem verging und sie dem Ertrinken nahe war. Mit einer letzten Bewegung umschloß sie den Knaben und überließ sich willenlos der Strömung, mit dem dumpfen Bewußtsein, daß sie verloren sei. Immer wilder und erstickender schienen sich die Wasser um sie zu drängen, es war ihr, als sank sie immer tiefer, bis auf den sandigen Grund, dann schlossen sich ihre Augen in Bewußtlosigkeit.

Graf Geza kam des Weges geritten, er hatte die Landstraße verlassen und das Thal quer durchschnitten, um früher zu Hause zu sein. Von Ferne sah er das Ringen eines Menschen mit dem Elemente, er gab dem Pferde die Sporen und jagte an das Ufer heran, ein zweiter Blick auf den Fluß zeigte ihm, wer die Ringende war. Sein bärtiges Gesicht überzog die Blässe des Todes. Vom Pferde unten und im Strome war das Werk eines Augenblicks, er kam eben zur rechten Zeit, die Untersinkende aufzufangen und sie und den Knaben an's sichere Ufer zu bringen, wo sich ihm viele rettende Hände entgegenstreckten, die sie in Empfang nahmen, denn vom Schlosse her war unterdes die Gräfin mit einer Anzahl Diener erschienen.

Sie waren beide ohnmächtig, der Gerettete und die Retterin und während die Gräfin vor dem bewußtlosen Knaben kniete und ihn mit Hilfe der Dienerin in's Leben zurückzurufen suchte — ein Bote war in die Stadt nach dem Arzt geeilt — trug Geza Elisabeth in das Schloß zurück. Auf dem Wege kam sie zu sich, aber sie war so schwach und so betäubt, daß sie keine Bewegung machen konnte. Geza trat mit ihr in eine Laube, legte sie auf die Bank und kniete vor ihr nieder.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 211.

Dienstag, den 10. September

1889.

Eine gute kräftige Tasse Thee, wirklich pikant, liefert



eingeführt von F. J. BERTA, Hamburg. 286

**Apfelmoss,** jeden Tag frisch gekeltert. „Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14.

**Glaskenbiere,** hell und dunkel, empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität zu außer- gewöhnlich billigen Preisen **Carl Lickvers,** Hermannstraße 12.

## Branntweine

zum Ansehen empfiehlt 5454

**Carl Zeiger,**

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

**Auf Hofgut Geisberg** sind sechs vollhängende Edel- kastanien-Bäume, sowie **Johannis-Kartoffeln** der Centner zu 3 Mk., **Frührosen- Kartoffeln** und **Imperator** der Centner zu 4 Mk., **Salat- Kartoffeln** der Centner zu 5 Mk. 50 Pf. abzulassen.

**Reiner Bienenhonig** abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

## Miethgesuche

Kleine Wohnung von einem jungen Ehepaare in gutem Hause oder Villa gegen Verwaltung oder billige Miete gesucht. Offerten unter **B. P. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für 1. April 1890 wird eine Part.-Wohnung (m. Vorgarten) v. 6 Zimm. ges. Gegend Adolphsallee, Adelsheid- u. Rheinstr., sowie angrenzende Straßen. Offerten unt. **J. Z.** hauptpostl.

Partier-Wohnung oder 1. Etage von 3—5 Zimmern per Januar gesucht. Offerten unter **Z. 700** bef. die Exped. d. Bl. 9409  
Gesucht eine möblierte Etage von zwei Salons, 4 Schlafzimmern, Küche und Zubehör vom 15. September oder 1. October an für die Wintermonate oder länger. Offerten mit Preisangabe unter **E. S. 4** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Eine ältere, ruhige Dame sucht ein g. einf. möbl. Zimmer, nur gutes Bett und 2 Stühle, auf 1. Oct. zu mieten. Offerten unter **G. 17** postlagernd erbeten.

## Vermiethungen

**Villen, Häuser etc.**

**Elisabethenstraße 10** (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten be- legen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jähr- licher Mietpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort ummöblirt zu ver- mieten oder zu verkaufen durch die Immobilien- Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

**Villa Parkstraße 36** mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm,** Adelsheidstr. 60. 5318

**Schüdenhoffstraße 15 Villa mit Garten,** 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schüdenhoffstraße 16, I. 9827

Begzugs halber ist eine Villa im Nerothal preiswürdig zu ver- mieten oder zu verkaufen durch Herrn **J. Chr. Glücklich,** Immobilien-Agentur, Nerostraße 6.

## Geschäftslokale etc.

**Laden** mit oder ohne Wohnung, sowie Keller billig zu vermieten Bahnhofstraße 10. 7656

**Bahnhofstraße 20** ist ein großer Laden mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßendem, hellem Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“. 7574  
Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. 8757

**Grabenstrasse 2** ist ein großer Laden zu vermieten. 6356

**Laden,** in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Celladen. 5114

Zu vermieten ein Laden mit Wohnung in guter Lage auf 1. October. Näh. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 9380  
Celladen mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I r. 13689  
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten.

**Gebr. Kahn,** Kirchgasse 19. 7142

**Laden** mit anstoßender Wohnung zu ver- mieten Kirchhofgasse 7. 530

**Celladen** Moritzstraße 16, schön und geräumig, mit daran- stoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507

**Laden** mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 20. 5294

**Nerostraße 20 Laden** zu verm.

N. bei Franz Schade, Kleine Burgstraße 12. 3890

**Laden** Nerostraße 35 mit oder ohne fl. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4, II. 6936

**Laden,** event. mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, per 1. October zu vermieten Schachtstraße 8. 6854

**Laden,** ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeits- raum, in guter Lage zu vermieten eb.

Geschäft (Kurzwaren-Branche) mit zu übern. Näh. Exped. 7129

**Laden,** worin seit Jahren ein Schuhgeschäft mit vorzüglichem Erfolg betrieben wurde, auf 1. Oct. zu verm. in Sonnenberg, Langgasse 21. 9294

**Marktstraße 12** im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

**Nerostraße 34 Werkstätte** m. ob. ohne Wohn. p. 1. Oct. g. v. 7666

Große Werkstätte bis 1. Oct. zu verm. Albrechtstraße 41. 8729

**Große Werkstätte oder Lagerraum,** hell, gut heizbar, billig zu vermieten Weilsstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

**Hotel** für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten de Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

**Lagerräume** für Möbel, gute, zu verm. Dohheimerstraße 8. 8541

## Wohnungen.

## „Für Miether kostenfrei.“

- Wohnungen, Geschäftslotale zc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.**

- Marstraße 4** eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 6722  
**Marstraße 15** sind 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9340  
**Adelhaidsstraße 23** sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6805  
**Adelhaidsstraße 33**, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon, neu hergerichtet, zu vermieten. 5484  
**Adelhaidsstraße 35**, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237

**Adelhaidsstraße 36, ruh. Haus, Oct. bill. zu verm.**

- die abgeschl., eleg. Bel-Etage: gr. Salon u. 2 gr. Zimmer u. Zubeh.; 2 Tr.: desgl. mit Balkon. Im Hochpart.: 4 Zimmer, Balkon, Vorgarten und Zubehör; auch können 2 Etagen auf ob. das ganze Haus an eine gr. Familie verm. w. 9110  
**Adelhaidsstraße 42** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Kuchenzimmer und Zubehör, großer Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 8717  
**Adelhaidsstraße 43**, B., 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) a. v. 2585  
**Adelhaidsstraße 47**, 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8349

**Adelhaidsstraße 54** schönes Hoch-Parterre,

- 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, großer Balkon, Vorgarten zc., zu vermieten. Vormittags einzusehen. 7149  
**Adlerstraße 5** eine Dach-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 9067  
**Adlerstraße 6** ein gr. Zimmer u. Keller per 1. Oct. zu verm. 9083  
**Adlerstraße 29** ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung und ein Dachlogis zu vermieten. 9122  
**Adlerstraße 31**, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmern, Küche und eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten, auch können Werkstätte dazu gegeben werden. 9125  
**Adlerstraße 47** ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788  
**Adlerstraße 51** ein Logis im Hinterhaus, sowie eine einzelne Stube auf 1. October zu vermieten. 6001  
**Adlerstraße 51** eine Stube, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 9285

**55 Adlerstraße 55**

- eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670  
**Adlerstraße 63** ist eine schöne Frontspitze, sowie zwei kleinere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6181  
**Adlerstraße 71** ist eine Parterre-Wohnung und der 2. Stock, je 3 Zimmer, Küche mit Abfluß, per 1. Oct. zu verm. 8727  
**Adolphsalles 6** ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8048  
**Adolphsalles 25** ist das 3. Obergeschoß, 4 Zimmer zc., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolassstraße 32. 8010

**Adolphsalles 27 Bel-Etage**

- zu vermieten. Näh. im Bank-Geschäft Wilhelmstraße 32. 8156  
**Adolphstraße 4** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844  
**Albrechtstraße 11** sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 4 Zimmer mit Küche, und 3 Zimmer mit Küche im Seitenbau zu vermieten. Näheres Parterre. 9091  
**Albrechtstraße 23a** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolassstraße 32. 11580

- Albrechtstraße 3**, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330  
**Albrechtstraße 7** zwei Wohnungen, jede 3 Zimmer, Küche und Mansarden, auf October zu verm. Näh. Parterre. 9170  
**Albrechtstraße 25a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5811  
**Albrechtstraße 33**, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Jahnstr. 17, P. 8141  
**Albrechtstraße 33a** sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Laden. 5709  
**Albrechtstraße 37** ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. Desgl. eine Frontspitz-Wohnung mit Balkon. 8581  
**Albrechtstr. 43** (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. b. 5 gr. 3. m. Zub. zu verm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5046  
**Blumenstraße 6** ist sofort zu vermieten. 3113  
**Bl. Burgstraße 2** per 1. October eine freundliche Wohnung, bestehend in Küche, 2 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, und im Hinterhaus ein oberes Logis an stille Leute zu verm. 9066  
**Castellstraße 1** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, sowie eine von 1 Zimmer, 1 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8530  
**Castellstraße 4/5** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5933  
**Dogheimerstraße 18** ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Antheil der Küche zc., zu vermieten. 8898  
**Dogheimerstraße 20** im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545  
**Dogheimerstraße 26** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334  
**Dogheimerstraße 30a** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101  
**Dogheimerstraße 50** eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei **Ladire W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6390  
**Elisabethenstraße 15** ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5277  
**Elisabethenstraße 17** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5277  
**Ellenbogengasse 8** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 8188  
**Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlogis zu vermieten. 9093  
**Emserstraße 16** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde zc. für 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 5876  
**Emserstraße 44** ist der Parterre- und 2. Stock von 5 Zimmern zc. zc. per 1. October cr. zu vermieten. 9153  
**Emserstraße 69**, Gartenwohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. 7984  
**Feldstraße 7** eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 8943  
**Feldstraße 15** sind zwei Wohnungen mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. 9816  
**Frankenstraße 6** ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Oct., sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6889  
**Frankenstraße 22** sind mehrere Wohnungen a. gl. od. 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 50, P., u. Michelsberg 22 b. F. Trog. 7860  
**Friedrichstraße 10** ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7286  
**Friedrichstraße 21**, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst, Seitenbau, Part. 9263

**Friedrichstraße 33,**

- 2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269**

**Friedrichstraße 21** sind 2—3 schöne, ineinandergehende, heizbare Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, Parterre. 9264

**Friedrichstraße 45** eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825

**Geisbergstraße 5** eine kl. Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

**Geisbergstraße 14**, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

**Geisbergstraße 15** ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

**Göthestraße 3** ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

**Göthestraße 5** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau **Müller**. 6501

**Kustav-Adolfstraße 14** eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Blatterstraße 10. 6370

**Heleneustraße 9** ist eine kl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 7664

**Heleneustraße 14** eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

**Heleneustraße 17**, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

**Heleneustraße 18** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Höderstraße 1, Laden. 8411

**Hellmundstraße 21, II**, ist Wegzugs halber eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 8087

**Hellmundstraße 41** ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

**Herrngartenstraße 15** ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

**Herrngartenstraße 17** ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

**Hochstraße 20** ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 8758

**Hochstraße 26** ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 9265

**Jahnstraße 1**, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 8357

**Jahnstraße 5** schöne Bel-Etage, 5 Zimm. m. Zubeh., oder auch die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. 9247

**Jahnstraße 7** eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012

**Jahnstraße 9** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung per 1. October oder auch früher an ruhige Miether zu vermieten. 7814

**Jahnstraße 10** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. event. 1. Jan. 1890 zu verm. 9152

**Jahnstraße 19**, Bel-Etage, zwei neu hergerichtete, abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau, Parterre. 8716

**Jahnstraße 21** 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

**Jahnstraße 21** Mansard-Wohnung (2 Zimmer) an kinderlose Leute zu vermieten. 8966

**Jahnstraße 22** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

**Jahnstraße 26** ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. **Grossmann**, Abelhaßstraße 8. 5849

**Kapellenstraße 33**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 8933

**Jahnstraße 21** ist eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zu vermieten. 9332

**Oberer Kapellenstraße 79** ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, billig zu vermieten. 6355

**Karlstraße 18** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6165

**Karlstraße 23**, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf October oder später zu vermieten. Einzu sehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565

**Karlstraße 29**, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4903

**Karlstraße 30**, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 8025

**Karlstraße 31**, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343

**Kellerstraße 9** eine kl. Mans.-Wohn. auf sof. zu verm. 9138

**Kirchgasse 2, 1. Stock**, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7684

**Kirchgasse 14**, Hth., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Meßgerladen. 7171

**Kirchgasse 15**, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019

**Kirchgasse 37** zwei Zimmer, 1 Küche zc. zu vermieten. 6818

**Kirchhofgasse 7** eine freundl. Wohnung zu vermieten. 7676

**Jahnstraße 3** sind 1—2 gr. Z. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457

**Langgasse 3** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche zc., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

**Langgasse 19** ist abgeschl. Wohnung, 5 Zimmer mit Zubeh., zu verm. Näh. im Laden. 9336

**Lehrstraße 1a** kleine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8935

**Lehrstraße 12** ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842

**Lehrstraße 14** ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

**Lehrstraße 25** sind Parterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 5539

### Zu vermieten

**Louisenstraße 7** auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 313

**Louisenstraße 14** ist im Hinterhause eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 9090

**Louisenstraße 34** zwei Mansarden mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8542

**Marktstraße 11** ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

**Marktstraße 21**, Ecke der Meßgergasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, im Laden. 8522

**Marktstraße 29** ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791

**Marktstraße 34** ist per 1. Oct. d. Js. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei **L. Hartmann**. 5680

**Meßgergasse 35** Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 8443

**Michelsberg 21** ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8095

**Moritzstraße 15** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

**Moritzstraße 17** eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenpeicher u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

**Moritzstraße 20** 3 Zimmer mit Küche im Hinterhaus per 1. Oct. zu vermieten. 8016

**Moritzstraße 21**

eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Moritzstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 38 eine große Mansarde nebst Küche zu verm. 9274

Moritzstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999

Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613

Moritzstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212

Müllerstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 8892

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5905

Nerostraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831

**Neubau Ecke der Nero- und Querstraße** ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7003

**Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, sind in meinem neuerbauten Hause auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:**

- a) Zwei größere Wohnungen, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie
- b) zwei Wohnungen, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.

Auch kann jede Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenspeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Neugasse 12 eine Wohnung von 2 großen Zimmern und eine Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. 5897

**Nicolasstrasse 20** ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284

**Nicolasstrasse 20** eine schöne Garten-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, zwei Kellern, mit oder ohne Garten, per October zu vermieten. Näh. beim Besitzer. 9259

Nicolastraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel. 5758

Dranienstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer mit Küche zc., auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 8185

Dranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Dranienstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5742

Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8161

**Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1** ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8117

**Philippstraße 7** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8524

**Rheinbahnstraße 2** ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich ob. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15408

**Rheinstraße 16** Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von mittags von 10—12 Uhr. 9320

**Rheinstraße 53** Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066

**Rheinstraße 56** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dohheimerstraße 8, I. 5720

Rheinstr. 65, Stb., 3 Zimm. u. Zubeh. an ruh. Fam. z. verm. 8140

**Rheinstraße 66**, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. f. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5111

**Rheinstraße 68** ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

**Rheinstraße 81** im 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und im 4. Stock 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 8890

**Rheinstraße 87** ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer zc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 5593

Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6997

**Rheinstrasse 91b**

ist der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. f. w., zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

**Rheinstrasse 91b**

ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. f. w., zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 88. 9093

**Rheinstraße 91c** ist eine schöne Siebel-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 7440

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann, im Laden. 17620

**Röderallee 32** Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf 1. Oct. zu verm. 8903

Röderstraße 3 freundl. Wohnung per 1. October zu verm. 5887

Röderstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 5636

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Kimmel. 7118

Römerberg 1, 1 St. l., zwei schöne Wohnungen zu verm. 6382

**Römerberg 13** sind zwei Zimmer und Küche auf 1. October billig zu vermieten.

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich zu vermieten. 16328

**Römerberg 30** ist ein Logis mit a. Zubeh. auf 1. Oct. z. verm. 9075

Römerberg 32 ist eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 7799

Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002

**Saalgasse 32** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5608

Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 7808

**Schiersteinerweg 8** ist eine Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 250 Mk. per 1. October zu vermieten. 9266

**Schlichterstraße 15** das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche zc., auf 1. October er. zu vermieten. Näheres bei August Koch, Große Burgstraße 7. 5541

**Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8924

**Schulberg 15** eine Wohnung von 3 oder auch 4 gr. Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Stock. 8359

**Schulgasse 6**, 2 Stiegen, eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, 1 Küche und 1 Keller-Abtheilung, per 1. October zu vermieten. **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15a. 9237

**Schützenhofstraße 13 — Neubau** — sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer 2c. und eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Schützenhofstraße 16, I. 5222

**Schwalbacherstraße 35** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und f. Zubeh. an ruhige Leute zu verm. 8720

**Schwalbacherstraße 43** sind mehrere Dachwohnungen auf 1. October zu vermieten. 9430

**Schwalbacherstraße 71** ein Dachlogis zu vermieten.

**St. Schwalbacherstraße 16** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

**Sonnenbergerstraße 49a** hochfeine **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 26, Baubureau. 8145

**Steingasse 9** ein kl. Logis per 1. October zu vermieten. 9296

**Steingasse 13** ist eine Wohnung im 1. Stock auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8553

**Steingasse 31** (Neubau) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7320

**Steingasse 35**, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049

**Stiftstraße, in seinem Hause, Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 5323

**Tannusstraße 24** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

**Tannusstraße 41** schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 7114

**Tannusstraße 43** ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer (einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags), per 1. October zu verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041

**Tannusstraße** Wohnung, 4 Zimmer 2c., auf sofort oder Oct. zu vermieten **J. Meier**, Tannusstraße 29. 9139

**Walkmühlstraße 6** ist eine elegante Wohnung von 4—5 Z. u. Zubeh. zu verm. 7109

**Walkmühlstraße 35** sind zwei Wohnungen (Frontspitz und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745

**Walramstraße 2** eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

**Walramstraße 10**, **Bel-Etage**, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

**Walramstraße 19** ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

**Walramstraße 31**, Seitenbau, 1. Stock, sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 7652

**Webergasse 3, Privat-Hotel „Zum Ritter“**, sind 3 Wohnungen, bestehend aus 14 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 36, im Laden. 9284

**Webergasse 46** ist eine vollst. Wohn. per 1. Oct. zu verm. 9109

**Weißstraße 6**, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777

**Wellrichstraße 11**, 1 Tr. hoch, 5 Zimmer und Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 8732

**Wellrichstraße 25** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

**Wellrichstraße 35** Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde 2c., sowie Raum für Werkstätte per 1. October zu verm. 5646

**Wellrichstraße**, eine Minute von der Stadt entfernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark jährlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 5935

**Wilhelmsplatz und Rheinstraßen-Ecke** ist die 3. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 6199

**Wilhelmstraße 3**, **Hochparterre**, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten, auch werden zwei schöne Zimmer daselbst möblirt abgegeben. 8912

**Wörthstraße 3** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797

**Wörthstraße 9** (nächst der Rheinstraße) ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

**Wörthstraße 9** ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328

**Wörthstraße 11**, Neubau, Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Karlstraße 30. 8415

**Wörthstraße 18** ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Ein kleines **Wohnhäuschen**, für Arbeiter od. Gärtner passend, event. mit 70 Ruthen Garten, nächst der Blindenschule, billig zu vermieten. Näh. Emserstraße 77, Hinterhaus, 1. Etage.

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

## Drei Wohnungen

von je 5 großen Zimmern und Zubehör, erste und zweite Etage, in feinsten Stadtl., auf gleich oder später, im Ganzen oder getrennt zu vermieten. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 8698

Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf October oder April zu vermieten. Näh. Echostraße 4. 8529

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine **Bel-Etage**-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung**. 7475

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Eine aparte, kleine Wohnung auf August zu verm. Adlerstr. 56. 6579

**3 Zimmer und Küche**, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Curhauses, per 1. October zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 8533

**Wohnung.** 9260

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Bachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler**.

Eine schöne **Bel-Etage** (Villa in freier Lage) von 6—8 Zimmern, Gartenantheil 2c. zu vermieten. Näh. Webergasse 34, im Laden. 9303

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche 2c., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

Zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Balkon, Preis 450 M., sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. bei **E. Kneisel**, Blatterstraße 12. 8911

**Kleine Wohnung** auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine kleine Wohnung zu vermieten Blatterstraße 64. 8065

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walkmühlstraße 27. 16536

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße bei Gärtner **Rauch**. 7446

**7 Zimmer und Küche**, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

Umzugs halber Kirchgasse 2c Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Treppen hoch, per October cr. oder später zu vm. 8982  
G. Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Oct. z. vm. Geisbergstr. 16. 8713  
Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554

**Filanda**, am Kochbrunnen, die 1. oder 3. Etage, 9 Zimmer, Balkone, Küche, event. à 4 Zimmer, sowie geräumiger Laden sofort zu vermieten.

In gutem Hause ist ein Stiebelzimmer mit 1 oder 2 kl. Nebenzimmern an eine ruhige Dame zu verm. N. Lehtstraße 9. 8258  
Eine Frontspitze mit einer Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Tannusstraße 6. 8420

Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 9141

## Schierstein, Rheinstraße.

Neues Haus mit Nebengebäude und Garten sofort oder auf 1. Oct. zu verm. Näh. in Schierstein, Rheinstraße 212a. 9357

### Möblierte Wohnungen.

## Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, zum 15. September zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

**Louisenstraße 3**, nahe dem Park (Sonnenseite), sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.

## Müllerstrasse 1

möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Näher im Hause. 5824

**Parkstraße**, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111

**Rheinstraße 17** fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

**Villa Sonnenbergerstraße 34** Wohnung, 5 Zimmer u., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

**Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16.** 5799  
Gut möbl. Wohnungen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 5. 8958

**Möblierte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

**Möbl. Parterre-Wohnung Nicolaßstraße 6.** 7063  
am Kochbrunnen, 2. Etage (geradeg), 5 Zimmer,

**Filanda**, Küche, elegant möbliert, ganz oder getheilt zu vermieten. Besichtigung von 3—5 Uhr Nachmittags.

Zu vermieten Tannusstraße 4 möbl. Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, für den festen Preis von 120 Mk. pro Monat durch J. Chr. Glücklich. 9285

### Herrschaftl. möbl. Etage.

**6 Zimmer, Bader., Küche etc., in feinem Hause, nächst dem Curhause, v. October bis April oder auf kürzere Zeit zu verm. J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 29.** 8144

In fein. Hause zu Königstein i. T. ist eine möbl. Etage von 4—6 Z. mit Küche zu verm., auch einzelne Zimmer mit Pens. Näh. Ausk. erth. A. Gasser, hier, Vierstädterstr. 26. 9188

### Möblierte Zimmer.

**Adolphstraße 6**, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858  
**Albrechtstraße 41**, 1 St., ein möbl. Zimmer, ev. m. Pension, zu vm. 8295

**Bleichstr. 35, II., möbl. Zimmer m. Pens. a. gl. z. vm.** 8295  
Parterre, ist ein schön möbliertes

**Frankenstrasse 3**, Zimmer an einen Herrn gleich oder später zu vermieten. 9282

**Goldgasse 2a** ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten. 8964

**Friedrichstraße 20, II** (Vorschubgebäude), sind 3 gut möbl. Zimmer nach dem Schillerplatz zu auf längere Zeit billig zu verm. 9040

**Hellmundstr. 21, I, g. möbl. Z., a. u. 2 Bett. u. Pens., z. vm.** 7484

**Kirchgasse 23**, 2 Stiegen, ein freundlich möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 9819

**Louisenplatz 6, I**, 1 bis 2 fein möbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 9096

**Louisenstraße 14**, Seitenbau rechts, 2 Tr. (nicht am Curpark) freundl. möbl. Zimmer sofort preiswerth zu verm. 7159

**Louisenstraße 16** sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

**Louisenstraße 41** zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 8521

**Louisenstraße 41**, 2. Etage rechts, ist ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8466

**Moritzstraße 5**, 1 Stg. I., möblierte Zimmer zu verm. 5228

**Nerostraße 17** Bel-Etage, ist ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 8899

**Vorderes Nerothal** sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12184

**Rheinstr. 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm.** 9002

**Rheinstr. 34**, 1 St. I., ein hübsches Zimmer mit Pension zu verm. 6066

**Rheinstraße 47** möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

**Rheinstraße 52** ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 9082

**Rheinstraße** sind in anst. Hause 1—2 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit gut bürgl. Pension zu verm. Näh. Erped. 8705

**Saalgasse 34** sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871

**Schwalbacherstraße 5**, 1 Stiege, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7840

**Schwalbacherstraße 32** gut möblierte, im Garten gelegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 6857

**Stiftstraße 14**, 2. St., ein gr., möbl. Zimmer mit Schlafcabinet und herrlicher Fernsicht an Damen zu vermieten. Eine Kranke oder Leidende findet gute Pflege. 7329

**Stiftstraße, Bel-Etage**, ist ein schön möbliertes Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

**Tannusstrasse 25, II**, eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 8942

**Tannusstraße 36**, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 8942

**Tannusstraße 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

**Walramstraße 10**, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 7998

**Walramstraße 23**, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 9437

**Weilstraße 17**, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet preiswürdig zu vermieten. 8730

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

**Möbl. Zimmer** sind billig zu vermieten

**Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 27, I.** 8770

**Möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43.** 5257

**Möblierte Zimmer** billig zu vermieten Tannusstraße 38. 5257

**Möblierte Zimmer auf sofort und mehrere später** Wilhelmstraße 8, Parterre. 9391

Zwei möbl. Zimmer auf 15. September zu vm. Bleichstr. 1, I. 8405

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei hübsch möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit sep. Eing. auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten Faulbrunnenstraße 11, 3. Stock. Näh. Parterre. 9425

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. Al. Schwalbacherstr. 4, P. 8936

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 53, I. 8936

Zwei möbl. Zimmer mit Kost (auch einzeln) an anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 7809

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 9108

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, rechts. 8946

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8726

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6, II. 9015

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 7170  
 Ein frendl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten untere  
 Friedrichstraße 8, Neubau, 3. Etage links. 9308  
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestr. 8, St. 1. 9098  
 Al., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hilmundstr. 34. 8280  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 5, Part. r. 8857  
 Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111  
 Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Büstenladen. 8423  
**Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten**  
**Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen.** 8407  
 Fein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Mainzerstr. 46. 6909  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Mauergerasse 8, 2. St. r. 8947  
**Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II.** 4287  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 9, Mittelbau, 1 St. 9102  
 Ein gut möbliertes Zimmer für 12 Mtl. monatlich zu vermieten  
**Mühlgasse 13, Seitenbau, Parterre.** 9250  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 8749  
**Möbl. Zimmer bei kinderloser Familie Nerostraße 36, II.** 9203  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 24, Parterre. 8994  
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27. 1889  
 Ein Zimmerchen mit Kost zu verm. Röderstraße 41, Meckgerl. 9271  
 Ein großes, schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October an  
 einen Herrn zu verm. Römerberg 8, Vorderh., 2. St. r. 8930  
 Möbliertes Zimmer sofort zu verm. Al. Schwalbacherstr. 4, I. 8907  
 Für 40 Mtl. möbl. Zimmer m. Pension Taunusstraße 34. 9315  
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 7370  
 Feindl., möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 5, 2 Tr. rechts.  
**Schön möbl. Zimmer an einzelnen Herrn per 1. October**  
**Walramstraße 20, II, zu vermieten.** 9163

### Nah dem Curhause.

**Webergasse 6, II, großes, möbl. Zimmer zu verm.** 8932  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension  
 ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten  
 Webergasse 43. 8940  
 Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 8037  
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Vutterladen. 3279  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 10, Bel-Etage. 7726  
 Frendl. möbl. Zimmer zum 15. September oder 1. October zu  
 vermieten Wellrichstraße 19, II. 8900  
 Ein möbliertes Giebelzimmer mit herrlicher Aussicht ist an eine  
 anständige Person billig zu vermieten. Näh. Gustav-  
 Adolfstraße 9, im Laden. 8558  
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 36. 9212  
**Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29.** 7116  
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, 1 St. links.  
 Zwei reindl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meckergasse 18. 8708  
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 8681  
 Anst. Arbeiter erhalten schönes Logis Schulgasse 13, 2 St. 8962  
 Anst. Arbeiter erh. Logis (Bett allein) Steingasse 14, St. 1. 9412  
 Junge Leute finden Kost und Logis Wörthstraße 10, Seitenbau.

### Homburg v. d. Höhe.

2—3 große, gut möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, an einzelne  
 Herren monatlich preisw. zu vermieten. Näh. Exped. 9356

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Adlerstraße 28** ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege  
 hoch links. 9129  
**Adlerstraße 53** ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742  
**Feldstraße 23** 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417  
**Geisbergstraße 6**, Frontspitze, ist ein schönes, großes Zimmer  
 an eine einzelne Person zu vermieten. 9276  
**Hermannstraße 6**, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October  
 zu vermieten. 7804  
**Hochstraße 22** ist ein schönes Zimmer zu vermieten. 9438  
**Lehrstraße 1a** schönes, leeres Part.-Zimmer zu verm. 7819  
**Nerostraße 11a** ist ein großes, neu hergerichtes Zimmer im  
 oberen Stock, nach der Straße, an eine ruhige Person auf  
 gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9099  
**Schulberg 19** ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 9262  
**Walramstraße 9** ist ein Zimmer auf 1. Octob. zu vm. 9053

**Weilstraße** per 1. Oct. zu vermieten 2 schöne, unmöblierte  
 Zimmer mit Küche, Bel-Etage, d. J. Chr. glücklich. 9286  
 Zwei unmöblierte Zimmer zu verm. Schulberg 15, 1. Stock. 8360  
 Ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang und großem  
 Vorplatz an eine einzelne Person zu verm. Langgasse 2. 9077  
**Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang ist leer oder möbliert  
 auf sofort oder auf später an eine einzelne Person zu ver-  
 mieten. Näh. Walramstraße 28. 9069  
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu  
 vermieten. Näh. Exped. 5855  
**Adlerstraße 12** zwei Dachkammern auf 1. Oct. zu verm. 9118  
**Adlerstraße 15** heizbare Mansarde zu vermieten. 9218  
**Bleichstraße 15a** eine Mansarde auf 1. August zu verm. 5762  
**Faulbrunnstraße 5** ist eine geräumige Dachkammer per  
 October zu vermieten. 9151  
**Hermannstraße 6** ist eine heizbare Mansarde zu verm. 8162  
**Hochstraße 10** ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh.  
 Schulgasse 10 bei **Elsenheimer.** 8774  
**Mauergerasse 14**, Vorderhaus, Mansarden zu vermieten. 9120  
**Moritzstraße 3** eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111  
 Moritzstraße 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662  
**Rheinstrasse 52** eine heizbare Mansarde  
 auf 1. Oct. zu verm. 9031  
**Schwalbacherstr. 65**, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068  
**Wellrichstraße 9** eine heizbare, schöne Mansarde an eine  
 Person zu vermieten. 8823  
 Zwei einzelne Mansarden zu verm. Näh. Feldstraße 10, im Laden.  
**Mansarde zu vermieten Hermannstraße 12.** 9150  
 Eine große Mansarde auf October zu verm. Karlstraße 34. 9297  
**Mansarde** an einzelne Person zu verm. Wörthstraße 20. 7455

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Vorbere Gmserstraße 13** ist **Stallung** für 10 Pferde  
 (Neubau), im Ganzen auch getheilt, sowie auch Kutscherwohnung  
 auf 1. October zu vermieten. 6574  
**Stallung, Remise und Futterraum** zu vermieten. Näh.  
 Louisenstraße 41, Parterre. 5266  
**Stallung und Remise** zu vermieten Moritzstraße 28. 5659  
**Stall** für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch  
 als Werkstatt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten  
 Moritzstraße 23. 5663  
 Ein **Stall** oder **Lagerraum** zu verm. Schwalbacherstr. 53. 8914  
 Ein großer **Keller** zu vermieten Feldstraße 21. 9277  
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515  
**Steingasse 9** ist ein großer **Keller** auf 1. October zu vm. 8897

### Fremden-Pension

In feiner Familie, Villa mit Garten bewohnend, finden Schüler  
 gute Pension. Näh. Exped. 8715

### Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

**Fremde** finden angenehme Wohnung in feinem  
 Hause in nächster Nähe des Curparks.  
 Näh. in der Exped. d. Bl. 8795

### Fremden-Pension

### Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder  
 im Hause. 3147

### Pension „Villa Sara“

Mainzerstraße 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

### Fremden-Pension Rosenstrasse 12,

hohe, gesunde Lage. 7938

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. September 1889.)

**Adler:**

Balche, Ingen. Witten.  
 Kemmerich, Direct. Hannover.  
 v. Uslar, Kfm. Frankfurt.  
 Fischer, Kfm. m. Fr. Crefeld.  
 Langer, Fr. Crefeld.  
 Eckert, Kfm. Dresden.  
 Werner, Kfm. Pforzheim.  
 Marshall, 2 Frln. New-York.  
 Hollmer, Pastor m. Fr. Rehden.  
 Becker, Fbkb. m. Fr. Eupen.  
 Gerdes m. Sohn. Altena.  
 Schreiber, Kfm. m. Fr. Bremen.  
 Bausch m. Fr. Rochester.  
 Bodmer, Fr. Rochester.  
 Amend, Notar m. Fam. New-York.  
 Schlereth, Fr. New-York.  
 Votteler, Fr. Cleveland.  
 Köster, Contre-Admiral m. Fr. Berlin.  
 Nathan, Kfm. Crefeld.  
 Kuezkowski, Direct. m. Tochter. Witten.

**Alleeaal:**

Braun, Rechtsanwalt m. Fam. Barmen.

**Belle vue:**

Otto, Rent. m. Fr. Magdeburg.  
 Otto, Secretär m. Fr. Berlin.

**Hotel Block:**

Pollack, Fr. m. Tocht. Berlin.  
 Tindal, Baron m. Fam. Amsterdam.  
 Röss, Fr. Kiel.

**Schwarzer Bock:**

Graf zu Stolberg-Wernigerode, Prem.-Lient. Darmstadt.  
 Murphy, Fr. m. Bed. Melbourne.  
 Haberstolz, Banquier. Berlin.  
 Hirte, Banquier. Berlin.  
 Bredow, Buchhldr. m. Fr. Leipzig.  
 Hawsky, Fr. Leipzig.  
 Schilling, Amtsg. - R. Halberstadt.

**Zwei Böcke:**

Hassler, Fr. m. Tocht. Chemnitz.  
 Voigt, Leipzig.  
 Siegling, Kfm. Leipzig.  
 Hofmann m. Tocht. New-York.  
 Böhle m. Sohn. Saargemünd.  
 Focke, Bürgermstr. Bacharach.

**Hotel Dahlheim:**

Reimeringer m. Fam. Leiden.

**Dr. Damm's Heil-Anstalt:**

Greitherr, Dr. phil. Aschaffenburg.

**Hotel Dasch:**

Courth, Rechtsanwalt. Düren.  
 Geera, Fr. Siegen.  
 Schlieter, Fr. Karlsruhe.

**Hotel Deutsches Reich:**

Reihen. Stuttgart.  
 Wholz, Direct. Bremen.  
 Wholz, Fr. Bremen.  
 Milnes, Kfm. London.  
 Bailes. London.

**Engel:**

Willis m. Fr. Prag.  
 Leitolf, Postrath. Magdeburg.  
 Dinglinger, Fr. Berlin.

**Einhorn:**

Rosenmerkel, Gymn.-Lehrer m. Fr. Landau.  
 Seeger, Fbkb. m. Fr. Leipzig.  
 Müller, Kfm. Bielefeld.  
 Burger, Kfm. Kempten.  
 Berg, Kfm. Wien.  
 Wagner, Kfm. Emmendingen.  
 Wester, Kfm. Solingen.  
 Stalberten, Kfm. Amsterdam.  
 Heist. Blickweiler.

**Eisenbahn-Hotel:**

Steinehardt, Stud. Merseburg.  
 Dreyse, Kfm. Gotha.  
 Lutz. Strassburg.  
 Winkel. Strassburg.

**Englischer Hof:**

Meris, Fr. m. Tocht. San Francisco.  
 Blamure. England.  
 Slater, Fr. England.

**Zum Erbprinz:**

Bartolome, Gerichts-Secretär. Catzenelnbogen.  
 Birton, Kfm. Crefeld.  
 Oediger, Kfm. Crefeld.  
 Haase, Kfm. Coblenz.  
 Leonhart, Brauereibesitzer m. Fr. Merseburg.  
 Wegmann, Ziegeleibesitzer m. Fr. Crefeld.  
 Panitz. Schlesien.

**Europäischer Hof:**

le Goutton, Fr. Weimar.  
 Herzberg. Cöthen.  
 Willenz, Kfm. Antwerpen.  
 Willenz, Architect. Darmstadt.

**Grüner Wald:**

Westphal, Fr. Köln.  
 Benzinger, Kfm. Mannheim.  
 Schultze, Kfm. Berlin.  
 Grosberndt, Kfm. Winzen.  
 Auf der Heyde, Kfm. Bielefeld.  
 Kessler, Kfm. Erfurt.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Baumeister. St. Louis.  
 Träbert, Baumstr. m. Fr. Rathenow.  
 Neu, Lehrer. Aachen.  
 Sterni. Birmingham.  
 Manler. London.

**Hamburger Hof:**

Schindler, Kfm. m. Fr. Breslau.

**Vier Jahreszeiten:**

Kilian, Rent. Berlin.  
 Sieburgh, Gen.-Consul m. Fam. Austerdam.

Brüll. Wien.  
 Levy, Kfm. m. Fr. Hamburg.

**Pension „Hotel Kaiserbad“:**

Mayer, Fr. m. Bed. Mannheim.  
 Windscheid, Fr. Amsterdam.  
 Giessen. Mannheim.  
 Valentin. Warschau.

**Goldenes Kreuz:**

Hither. Wallseim.  
 Kessler, Fr. Gauagesheim.  
 Linn. Amerika.  
 Linn, 2 Frln. Amerika.  
 Ibach, Fr. m. Fam. Barmen.

**Weisse Lilien:**

Baumgardt, Fr. m. Tocht. Hanau.  
 Scharffe. Saarbrücken.  
 Schriever m. 2 Töcht. Düsseldorf.

**Nonnenhof:**

Fehlhaber, Kfm. Liebscheid.  
 Schleicher, Kfm. Liepscheid.  
 Hahlen, Ingenieur. Dortmund.  
 Hartmann, Kfm. Mannheim.  
 Ritter, Kfm. Mannheim.  
 Adamer, Kfm. m. Fr. Chemnitz.  
 Brandt, Kfm. Chemnitz.  
 Schuk, Ministerialrath. Wien.  
 Heynen, Kfm. Rheydt.  
 Quak, Kfm. Rheydt.  
 Weil, Kfm. Mannheim.  
 Böeche, Kfm. Barmen.  
 Tansk, Kfm. Fürth.  
 Kerspe, Kfm. Ludenscheid.  
 Kirchner, Kfm. m. Fr. Meiningen.  
 Saalfeld, Kfm. Thüringen.

**Nassauer Hof:**

de Bocchighiere, Baron m. Fam. Neapel.  
 u. Bed. Neapel.  
 Klippel, Geh. Canzleirath m. Fr. Berlin.  
 Bundten. Amsterdam.  
 Heinburg. Berlin.

**Hotel du Nord:**

Jacobsen, Dr. m. Fr. Hamburg.  
 Lindener. Hannover.  
 Lebrecht. Schweiz.

**Hotel du Parc:**

Little, Fr. England.

**Pfälzer Hof:**

Deutzen, Kfm. Köln.  
 Lenzemann. Schorndorf.  
 Vogel m. Fr. Königswinter.  
 Schäfer. Flacht.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**

Kurtze, Stadtrath m. 2 Töcht. Nordhausen.  
 Hengst, Dr. med. m. Fr. Pittsburg.  
 Moerig, Rittergutsbes. m. Fam. Vahlberg.  
 Schöller. Frankfurt.

Konder, Kfm. m. Tocht. Bremerhaven.

Eppstein, Fr. Berlin.  
 Green, Fr. London.  
 Wilson, 2 Frln. London.  
 Charles, Architect m. Fr. Leeds.

**Hotel Rheinfels:**

Köhn v. Jartki, Ofizier. Metz.  
 Klotz, Kfm. Görlitz.

**Ritter's Hotel garni:**

Lamby, Lehrer. Planig.  
 Imelu, Dr. med. Wien.  
 Beneke, Fbkb. New-York.  
 Hillebrand, Fbkb. m. 3 Töcht. Köln.  
 Schröder, Kfm. Möllen.  
 Lohr, Fr. m. Tocht. Köln.  
 Sanders m. Fr. London.

**Römerbad:**

Moussorow, Prof. m. Fr. Moskau.  
 Fahr, Kfm. Altenburg.  
 Jubisch. Altenburg.  
 Engel. Kaiserslautern.  
 Bravat, Kfm. Chemnitz.  
 Bernstein, Kfm. Chemnitz.

**Rose:**

Dittmar. Eisenach.  
 Haarhaus, Kfm. Elberfeld.  
 Baron v. Dalwig, Offiz. Freiburg.  
 Geber m. Fr. Stockholm.  
 Feist. London.  
 Allen m. Fr. England.  
 Earle, Fr. England.  
 Müller. England.  
 Marwede, Lieut. Wilhelmshafen.

**Goldenes Ross:**

Schmah. Augsburg.  
 Küfer. Kleinfeldheim.  
 Reitz. Aschaffenburg.

**Weisses Ross:**

Schmidt, Fr. Gr. Peterwitz.  
 Schmidt, Stud. Breslau.  
 Redlich, Kammerger.-Referendar. Beeskow.

**Weisser Schwan:**

Kjaer, Fr. Kopenhagen.

**Tannhäuser:**

Levy, Kfm. Elberfeld.  
 Siegl, Kfm. Ravensburg.  
 Müller, Dr. m. Fam. Coblenz.  
 Weber, Kfm. Erfurt.

**Tannus-Hotel:**

Zehe, Kfm. m. Fr. Königstein.  
 Backe m. Fam. London.  
 Dieckmann, Dr. Langenhorn.  
 Brandt, Kfm. m. Fam. Dresden.  
 Gererd. Erkelenz.  
 Vielof, 2 Hrn. Oesterreich.  
 von Angeli. Wien.  
 Sonner. Frankfurt.

Hoene m. Fam. Pittsburgh.  
 Michels, Justiz. m. Fam. Duisburg.  
 Keil, Rent. m. Fr. Glatz.  
 Baum, Baumeister m. Fr. Breslau.  
 Neugebauer m. Tocht. Langenbilla.  
 Siegert, Apotheker. Frankenstein.  
 Kuprion, Fr. m. Fam. Neustadt.  
 Irost m. Fam. Düsseldorf.  
 Adler m. Fr. Amsterdam.  
 Fehr, Kfm. m. Fr. Braunschweig.  
 Zwissler, Ingenieur. Esslingen.  
 Bollenstern, Lieut. Schweden.  
 Kauth, Oberreg.-Rath. Köln.  
 Meyer m. Fr. Bielefeld.  
 Smith. Irland.  
 Megge. Irland.  
 Jörn, Fbkb. Ustar.

**Hotel Victoria:**

Oppenheim. Hamburg.  
 Oppenheim, Fr. Hamburg.  
 von Kalversief. Köln.  
 Joung m. Fr. Californien.  
 Meyer, Kfm. m. Fr. Bremen.  
 Wathmanns m. Fr. Hannover.  
 Schnell, Fr. Bremen.  
 Meyer. Bremen.  
 Siebert. Berlin.  
 Meyer, Fr. Bremen.  
 Rost. Grass.  
 Pratorius m. Fr. Braunschweig.  
 Möller, Fr. Stettin.  
 Rolssen, Fr. Stettin.  
 Zwensen. Monaco.  
 Sartunis. Monaco.  
 Hitchcock, Fr. m. Fam. New-York.  
 Rock, Fr. m. Bed. Brocknell.  
 Bierk, Kfm. München.

**Hotel Vogel:**

Lange. Essen.  
 Krieger, Kfm. m. Fr. Berlin.  
 Woermann, Kfm. Berlin.  
 Banda, Fr. Crefeld.  
 Windscheif, Kfm. Remscheid.  
 Moos. Obenrieth.  
 Hobein, Fr. m. Tocht. Hannover.

**Hotel Weins:**

Grabowski, Bader. m. Fr. Misdroy.  
 Craig, Kfm. London.  
 Gutmacher, Fr. Leipzig.  
 Gutmacher, Fr. Leipzig.  
 Block, Apotheker m. Fr. Berlin.  
 Barday, Student. London.  
 Barday, Fr. London.  
 Steinlein, Pfarrer. Minheim.  
 Popp. Charleston.  
 Stumpf, Oberl. m. Fr. Petersburg.  
 Fachinger. Bonn.

**Privathotel Stadt Wiesbaden:**

Reuter, Redact. m. Fr. Mannheim.  
 Schule, Fr. Mannheim.  
 Steeg, Fr. Mannheim.  
 Zischendorf. Kiel.

**In Privathäusern:**

Hotel Pension Quisisana:  
 Nelson. Liverpool.  
 von Tasch, Fr. m. Bed. Dresden.  
 Portius, Fr. Dresden.  
 Kühne, Fr. m. Bed. Frankfurt.  
 Andrews. England.  
 Andrews, Fr. England.

**Leberberg 3:**

Goldschmidt m. Fr. Berlin.

**Park-Villa:**

Spinola, Fr. Geheimrath. Berlin.

Wertheimer, Fr. m. Bed. Paris.

Martini, Fr. Saalgasse 36: Berlin.

**Villa Albion:**

Löwenthal, Rent. Köln.

Mind, Fr. London.

Löwenthal, Fr. Köln.

Gafron, Fr. London.

Ranton, Fr. London.

**Villa Anna:**

Markwald, Fr. Dr. m. Fam. Kreuznach.

Meyer, Fr. Kreuznach.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 211.

Dienstag, den 10. September

1889.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg in der Zeit vom **1. October 1889 bis 31. März 1890** erforderlichen **Victualien** soll dahier vergeben werden. Es sind zu liefern:

|      |                           |                           |
|------|---------------------------|---------------------------|
| 1650 | Algr. Kaffee,             |                           |
| 600  | " Zucker,                 |                           |
| 850  | " Erbsen,                 |                           |
| 1450 | " Linen,                  |                           |
| 650  | " Bohnen,                 |                           |
| 600  | " Gries,                  | nach dem<br>Monatsbedarf, |
| 2700 | " Vorschuhmehl II. Sorte, |                           |
| 800  | " geschälte Gerste,       |                           |
| 300  | " Gerstengröße,           |                           |
| 250  | " Grünecken,              |                           |
| 1600 | " Reis,                   |                           |
| 150  | " Hirse,                  |                           |
| 250  | " Sago,                   |                           |
| 350  | " Eierband-Nudeln,        |                           |
| 400  | " Eierfaden-Nudeln,       |                           |
| 400  | " gedörrte Zwetschen,     |                           |
| 900  | " Mohndöl;                |                           |

2000 " Butter und } wöchentlich nach Bedarf  
25000 Stück Eier, } zweimal zu liefern.

Lieferungs-Angebote mit Muster und Angabe der Preise per 100 Algr., bezw. 100 Stück sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, postfrei, bis spätestens zum **18. Sept. d. J., Abends**, hier einzureichen. Bezüglich der Butter und Eier ist anzugeben, wieviel mehr oder weniger gefordert wird als der monatliche Durchschnitt der Preise im "Wiesbadener Tagblatt" beträgt.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem Kassen-Bureau eingesehen, auch gegen eine Gebühr von 50 Pfg. daselbst in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 7. September 1889.

317

Die Direction.

## Bekanntmachung.

Für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg sind für die Zeit vom **1. Oct. 1889 bis 30. Sept. 1890**

**ca. 130,000 Algr. Kartoffeln**

erforderlich, deren Lieferung vergeben werden soll.

Angebote, mit Angabe der Preise für 100 Algr. frei Eichberg, sind verschlossen, mit der Aufschrift "Kartoffel-Lieferung", postfrei hier einzureichen und zwar spätestens bis zum Abend des **18. September d. J.**

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem hiesigen Kassen-Bureau eingesehen, auch daselbst gegen 50 Pfg. Schreibgebühr in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 7. September 1889.

317

Die Direction.

## Bekanntmachung.

Die am **5. d. Mts.** auf dem "neuen Friedhofe" stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den betr. Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen. Wiesbaden, 7. September 1889. Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den **12. d. Mts.**, Vormittags **9 Uhr**, werden im Hofe des Acciseamts, Neugasse 6 hier, verschiedene unbrauchbar gewordene städtische Utensilien, als: **Tinten- und**

**Sandfässer, Bürsten, Eimer, Besen, 2 Paar Kanaltiefeln u. s. w.,** gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 6. September 1889. Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung von 1) **Maurerarbeiten**, 2) **Steinhauerarbeiten**, 3) **Zimmerarbeiten**, 4) **Dachdeckerarbeiten**, 5) **Spenglerarbeiten**, 6) **Tüncher- und Anstreicherarbeiten** zur Errichtung eines Anbaues an die Neue Colonnade für die elektrische Beleuchtung des Guckhauses soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **spätestens den 14. September cr., Nachmittags 4 Uhr**, einzureichen und können die Bedingungen und Zeichnungen auf Zimmer No. 6 des diesseitigen Verwaltungsgebäudes während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 6. September 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:  
In Vertr.: Muchall.

## Obstversteigerung.

**Freitag, den 13. September d. J., Mittags 1 Uhr**, wird das **Obst** auf den Gemeinde-Baumstücken zu Heßloch an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß das Obst edle, gute Sorten sind. 403  
Heßloch, den 8. September 1889.

Der Bürgermeister:  
Stubenrauch.



## Taunus-Club Wiesbaden.

Donnerstag, den **12. September cr.**,  
Abends **9 Uhr:**

## General-Versammlung.

Tagesordnung: Wichtige Club-Angelegenheiten. 143  
Der Vorstand.



## Preuss. Lotterie

1. Klasse 1. und 2. October. Anthelle  $\frac{7}{8}$  7 Mk.,  $\frac{1}{16}$  3  $\frac{1}{2}$  Mk.,  $\frac{1}{32}$  1 Mk. 75 Pf. versendet

H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft,  
Dragonerstraße 21, Berlin.

**Regulateure**, sowie alle Arten **Taschen-, Wand-**  
**billigsten Preisen E. Bücking, Goldgasse 20.** 5482

**Zwetschenkuchen von Brodteig** per Stück  
täglich frisch zu haben **Walramstraße 24.** 8316

Frische und getrocknete



## Trüffeln

empfiehlt 9490  
**Th. Hendrich, Dambachthal 1.**

## Gesalzene Därme,

**Pfeffer, Conserve-Salz**, sowie alle **Mecher-Geräth-**  
**schaften** vorräthig bei 9450

**Bonheim & Morgenthau,**  
**Michelsberg 28.**



## Lehrmädchen gesucht.

Für den Laden suche Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen.

### Ernst Unverzagt,

Webergasse 11. 9507

Eine perfekte **Tailenarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 9499

Mädchen können das **Kleidermachen** erl. N. Webergasse 48. 7428  
Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen  
Kreuzgasse 4, 2. Stod. 9025

Eine propere, mit guten Empfehlungen versehene **Monatfrau**, die jede häusliche Arbeit gründlich versteht, findet angenehme Stelle Kapellenstraße 67, Parterre.

### Gesucht ein gewandtes Monatmädchen

Kirchgasse 2a, III.

**Monatmädchen gesucht Moritzstraße 14.**

Reinl., zuverläss. Monatfrau gesucht Schwalbacherstraße 10, 1. Etage.  
Eine zuverlässige Frau zum Bröckchentragen gesucht Michelsberg 22.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Metzgergasse 18, 1. St. 9378

Eine zuverlässige Köchin oder Küchen-Haushälterin mit guten Zeugnissen wird zum 16. September oder 1. October gesucht. Näh. Kirchgasse 2, 1. Stod. 9229

**Zum 1. October** wird eine reinliche, fleißige, zuverlässige Köchin gesucht, die selbstst. kochen kann, aber auch etwas Hausarbeit übern. Meldungen von 9—11 Uhr Morgens Friedrichstr. 32.

**Tüchtige Hausmädchen** ges. bei **Brenner & Blum.** 9027  
Zum 15. September ein gesundes, gut empfohlenes Mädchen, das gut ferniren kann und Hausarbeit versteht, als besseres Hausmädchen gesucht Wilhelmstraße 38.

**Mädchen** für H. Haushaltung gesucht Nicolassstraße 18. 9421

Ein beschriebenes Mädchen, das selbstständig waschen kann und die Hausarbeit gründlich verst., ges. Hellmündstraße 26, 1. St.

Ein Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Kleine Dohheimerstraße 4. 9491

**Mädchen** gesucht Dohheimerstraße 17. 9485

Ein solides, selbstständiges Mädchen mit guten Zeugnissen findet Stelle Louisenstraße 21. 9484

Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit ges. Taunusstr. 19, Laden. 9483

Ein gut empfohlenes Mädchen, das sich jeder Hausarbeit unterzieht, dabei einige Fertigkeit im Nähen besitzt und zu Hause schlafen kann, wird für längere Zeit zur Aushilfe gesucht. Näh. Emserstraße 51. 9471

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 9, 1. Etage links. 9466

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1. St. 8885

Ein erfahrene, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Mählgasse 7, im Laden. 9305

Braves Dienstmädchen sofort gesucht Sebanstraße 2, 1. Tr. rechts. 9358

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstrasse 17a, P. 9370

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht Albrechtstraße 11, Parterre.

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 9422

Ein gewandtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Kreuzgasse 3, 1. Stod.

Wesucht auf gleich ein braves Dienstmädchen, das waschen, spülen und putzen kann. Näh. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Gartenstraße 11, von 9—11 Uhr Vormittags.

Ein tüchtiges Mädchen für in die Kaffeeküche, sowie zwei Küchenmädchen sofort gesucht im „Hotel Dasch“. 9440

Ein Mädchen, welches kochen kann, für allein zum 15. September gesucht im Königl. Schloß, Parterre links.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Webergasse 48. 9500

Ein tüchtiges Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 15. September gesucht. Näh. Wörthstraße 2, II. 9505

**Gesucht.** Ein Mädchen für allein, welches gut kochen kann, in kleinen, herrschaftlichen Haushalt auf 1. October nach außerhalb gesucht. Meldungen Weißbergstraße 44.

Ein einfaches, junges Mädchen sofort gesucht Albrechtstr. 3, Parterre.  
Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeiten versteht, findet Stellung Webergasse 16, erster Stod. 9495  
Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8, im Laden. 9457  
Kindermädchen gesucht Röderstraße 39, 2 Treppen. 9478  
Ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 47.  
Friedrichstraße 5, Celladen, wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 9479

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine gut eingeführte, deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden einen tüchtigen **Vertreter.**

Offerten unter F. G. 444 an die Exped.

Von einer ersten deutschen Lebensversicherungs-Anstalt werden für den hiesigen Platz einige tüchtige **Aquisiteure**, resp. **Unter-Agenten** (Lehrer, Beamte), gegen hohe Provision zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre **D. Z. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9442

### Agenten-Gesuch.

Für den Verkauf von Staats-Prämien-Loosen auf Theilzahlung sucht ein altes, streng solides Frankfurter Bankhaus zu günstigen Bedingungen für hier und auswärts **tüchtige Vertreter.** Bei Leistungsfähigkeit wird ein monatliches Honorar bewilligt. Durch mäßigen Preisausschlag und streng reelle Geschäftsführung wird der Verkauf außerordentlich erleichtert. Off. unter **C. 7446** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 161/8) 351

**Schreiner, tüchtige Bankarbeiter, für dauernd gesucht.** 9436  
**Wilh. Schütz, Nerostraße 28.**

Ein junger **Maurer** für Kessel-, Herd- und Ofensegerei gesucht Michelsberg 9 bei **J. P. Mosbach.**

Ein **Wochenschneider** gesucht Schwalbacherstraße 39. 9355

### Tüchtige Colporteurs

werden gegen hohen Verdienst sofort gesucht bei **J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.**

### Für die Augen-Heilanstalt für Arme

wird ein geübter **Krankenwärter, eine Krankenwärterin** und eine selbstständige Köchin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. 142

Näheres in der Anstalt **Elisabethenstraße 9.**

**W. Bausch, Verwalter.**

### Lehrling gesucht

für ein hiesiges Material-, Farb- und Colonialwaarengeschäft zum baldigen Eintritt. Näh. Exped. 9038

Ich suche einen wohlherzogenen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen als **Lehrling** für meine Eisenwaaren-Handlung en gros & en détail. **L. D. Jung, Langgasse 9.** 7229

Suche in mein Atelier für Streich-Instrumente einen **Lehrling.** **R. Weidemann, Saalgasse 22.** 9208

**Schlosser-Lehrling** gesucht Nerostraße 10. 9423

Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher, Tapezirer, Adelsbaldstraße 42.** 16145

**Lackirer-Lehrling** gesucht von **C. Geyer, Friedrichstraße 41.** 8652

**Schuhmacher-Lehrling** gesucht Kirchhofgasse 7.

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die **Bäckerei** erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9043

**Solider Hausbursche** gesucht Bahnhofstraße 12. 9418

**Bausbursche** sofort gesucht. **W. Hoppe, Langgasse 15a.**

**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**  
 Sore-  
 fähigste  
 Auswahl der  
 Roh-Produkte

Rein Cacao und Zucker. **!!Deutsche Industrie!!** Rein Cacao und Zucker.

Für den grösseren Consum empfehlen besonderer Beachtung.

Extrah. Van.-Choc. Nr. 3a blau Pap. à  $\frac{1}{2}$  Ko. № 2.—  
 do. do. do. " 6a orang. " " " 1.60  
 Fein do. do. " 8a grün " " " 1.20  
 do. do. do. " 9a Kais.-roth. " " " 1.—  
 Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln  
 und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pfg.

**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**  
 vollendetes  
 Fabrikationsverfahren.

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd. à Kistchen №. 5.50, à  $\frac{1}{2}$  Ko. №. 1.—

Krümel-Chocolade mit Vanille à  $\frac{1}{2}$  Ko. №. 1.60, 1.20, 1.—

Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao mit Zucker genannt) à  $\frac{1}{2}$  Ko. 120 Pfg.

(Dr. à 1895a.) 345

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäften.

Concurrenz-Marke gegen alle Fix-Mousseux.  
 Preisgekrönter

## KAISER-SEKT

Marke: **Bachem & Fanter.**

**Verkaufsstellen:** C. Doetsch, Geisbergstrasse; F. R. Haunschild, Rheinstrasse 17; J. Schaab, Grabenstrasse 3 und Ecke Bleich- und Hellmundstrasse; M. Spehner, Langgasse.

Wegen Errichtung weiterer Niederlagen wende man sich gefl. an unsern Vertreter Herrn **Adolf Klingsohr**, Saalgasse 5, I.

Man beachte wohl das Wort **Flaschengährung**, wenn man **Sekt** kaufen will.

Ausser der Actiengesellschaft giebt es **Niemand** in Hochheim, der echten Sekt mittels franz. Flaschengährung füllt, als

(F. a. 132/8) 350

die **Sektkellerei von Bachem & Fanter**  
 in Hochheim a. Main.

### Verschiedenes

**Costüme 6 Mk., Hauskleider 4 Mk.**

werden schön u. sauber angef. bei **L. Michel**, Selenenstr. 16, Stb. I.

**Steppdecken** in der denkbar feinsten Ausführung werden angefertigt durch  
**Frau Priestersbach**, Langgasse 48, Hinterhaus,  
 bei Herrn Sattler **Hassler**.

#### Maschinen-Strickerei.

Damenstrümpfe zu stricken 70 Pfg., Kinderstrümpfe 60 Pfg.,  
 Socken 50 Pfg., Anstricken 35 Pfg.

**Frau Engelhardt**, Goldgasse 7.

Arbeitslohn im Anarbeiten von Möbeln und Betten:  
 Sprungrahme Mk. 3.50, Seegrass-Matratze Mk. 2.—, Kanape  
 Mk. 8.— Röderstrasse 17, 1 Stiege hoch, rechts.

Das Ausbessern von Wohnungen (Tüncher- und  
 Aufstreicherarbeit) wird schnell und billigt ausgeführt.  
**Näh. Geldstrasse 1, Seitenbau.** 9487

**Umzüge** werden prompt u. billigt per Möbelwagen besorgt von  
**Andreas Löw**, Karlstrasse 28, Mittelb. P. 9488

### Theilhaberin-Gesuch!

Für ein besseres Detail-Geschäft sucht ein strebsamer, junger  
**Kaufmann**, um dasselbe zu vergrößern, eine **Theilhaberin**  
 mit etwas Vermögen behufs späterer Verheirathung. Gefl. Offerten  
 unter **S. G. 209** an die Exped.

**Teppiche** werden gründlich geklopft und gereinigt.

**F. Grünthaler**, Nerostrasse 11.

**Wer** leiht einem jungen Manne **100 Mk.** gegen Provision  
 auf  $\frac{1}{2}$  Jahr. Offerten unter **A. B. 67** postlagernd.

## Wiesbadener Strassenbahnen.

Der bislang regelmäßig gefahrene **Extrazug**, Abfahrt 8 Uhr  
 Abends von **Biebrich**, fällt von heute ab fort.

Die Bahnverwaltung. 917

## Wiesbadener Unterstützungsbund.

Heute Abend 8  $\frac{1}{2}$  Uhr: **Vorstandssitzung** in der  
 „Burg Nassau“. Gleichzeitig: **Aufnahme neuer Mit-**  
**glieder.** 213

## Feinstes Dessert und Confect!

# Biscuits

v. d. **Anglo-Swiss Biscuit Co.**

in Winterthur (Schweiz).

Anerkannt bestes Fabrikat.

In Wiesbaden nur erhältlich bei (H. 3352 Z.) 330

**Fausel, Moritz**, Feinbäckerei.

**Machenheimer, G.**, Feinbäckerei, Nerostr. 9.

Hollene Medaille. | Berlin 1879, Porto Allegre 1881, Moskau 1882, Berlin 1883, Amsterdam 1883, Teplitz 1884, Adelaide 1887, Melbourne 1888, Berlin 1888. | Ehren-Diplom. 1. Preis.

# Hein, Lehmann & Co.,

Centrale: Berlin N., Chausseestr. 113.  
Zweigfabriken: Geisweid und Sielce bei Sosnowice  
(Kreis Siegen.) (Russland.)

Actiengesellschaft, Trägerwellblech-Fabrik und Signalbau-Anstalt. (H. 65486) 330



Freitragende Trägerwellblech-Dächer, Sheddächer, Färbereidächer und Trägerwellblech-Decken der Spinnerei, Weberei und Färberei von A. u. A. Lehmann, Niederschönweide b. Berlin.

Illustrirte Prospekte, Profil- und Preistabellen, statistische Berechnungen, Anschläge etc. gratis durch den Vertreter

## Specialitäten: Trägerwellblech-Bauten,

Trägerwellblech-Decken, Fussböden, freitragende Dächer, Shed-, Pult-, Färberei- und Kuppeldächer, Brücken, Wände, Treppen, Balcons, Corridore, Thüren, Schiebethore etc. Vollständig eis. Trägerwellblech-Häuser, Schuppen, Hallen und Wellblechbauwerke jeder Art. Complete verzierte Wellblech-, Pfannenblech- und glatte Eisenblech-Bedachungen, verbleite Falzblech-Bedachungen. Eiserne Bauconstructions jeder Art: T-Träger, Blech- u. Gitterträger, Guss- u. schmiedeeis. Säulen.

Verzinkerei für alles Schmiede- u. Gusseisen.

Lohn-Verzinkerei aller fremden Eisen- und Blechfabrikate.

**A. Kolbe, Frankfurt a. M.**

## 4% Rumänische binnen 44 Jahren rückzahlbare Staatsanleihe

(Capital und Zinsen in Gold).

Emissionscours 84 1/2 % (Lei 100 Gold = M. 81).

Anmeldungen zu der am

9475

Mittwoch, den 11. September c.,

stattfindenden Zeichnung besorgen wir **kostenfrei** und erbitten uns dieselben möglichst umgehend.

**Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,**  
Langgasse 16, I.

## Trauringe

9452

in gutem Gold, das Paar von Mk. 14.— an, empfiehlt

**Julius Rohr, Juwelier,**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

## Meier's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12,

empfehl

9526

frischen

**Astrachan-Caviar.**



Die Lieferung von Kohlen für die Wiesbadener Casino-Gesellschaft für den Winter 1889/90, ca. 6 Doppel-Waggon, soll öffentlich vergeben werden.

Angebote mit Angaben der Bechen werden bis zum 15. September erbeten.

211

Der Vorstand.

# Möbel — Betten.

25 Friedrichstraße 25.

Complete **Betten**, pol. matt u. blank und last., 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, Kommoden, **Garnituren**, **Berrenbureau**, Spiegel- und Gallerieschränke, Küchenschränke, Stühle, Sopha's, Spiegel, Tische, **Waschkommoden** und Nachttische mit und ohne Marmor etc. etc. billig zu verkaufen. 294

**Anton Berg.**

## Kaufgesuche

**Kleines Hotel** oder fein. **Restaurant** bei 15 bis 20 Mille Anz. zu kaufen gesucht durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 8879

**Haus** mit **Wirthschaft** oder ein passendes **Haus** dazu, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. W. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9371

**Getragenes Schuhwerk** wird angekauft und verkauft **Hochstraße 23, I.**

**Gebr. Gegenstände:** Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine w. angef. v. **A. Kneip**, Frankenstr. 13. Bestell. bitte per Postf.

Eine gut erhaltene **Plüschgarnitur** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. M. 37** an die Exped. d. Bl. 9341

Ein **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. 10** an die Exped. erbeten. 9410

Ein **gezogener Hinterlader** (Zündnadel, Chassepot, Verdan oder dergl.) zu kaufen gesucht. Offerten sub **A. W. 125** postlagernd Wiesbaden.

Eine gebrauchte **Theke** zu kaufen gesucht. Näh Exped. 9311

Ein gebrauchtes, eisernes **Gartengeländer** (ca. 50 lfd. Mtr.) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9329

**Gebr. Füllöfen** zu kaufen gesucht Lehrsstraße 33, Parterre.

## Immobilien

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 5144

**REEL DISCRET** **IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR** **CLASS HOUSE AGENCY**  
J. Meier, Taunusstr. 29.

**Hch. Henbel**, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am Curpark. **Ankauf** und **Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable** und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

Ein **Haus** mit **flottgehendem Geschäft** — in sehr frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 6343

Ein hübsches **Haus** an der Geisbergstraße, gut rentabel, Verhältnisse halber für 36,000 Mk., bei 6—7000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Gest. Offerten unter „**Geisbergstrasse**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9045

Eine **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remisen, gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6344

**Rentables Herrschaftshaus** in der Rheinstraße, kleines Haus in der Bleichstraße, rentables Haus mit Garten, für **Wirthschaft** sehr passend, zu verkaufen durch 9215

**Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11.

**Zu verkaufen ein sehr rentables Stagenhaus, Schlichterstraße, d. J. Chr. Glücklich. 8210**

## Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsalce 43.** 13220

**Sonnenbergerstraße** ist eine elegante **Villa** mit **Garten** und **jämmtlichem Inventar** und **Mobiliar** zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortreflich zur **Errichtung e. feinen Fremden-Pensionats**. Näheres durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 16562

**Kleine Villa** für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, **unweit des Museums**, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441

Eine **Villa** mit **Garten** (über 1 Morgen) an der **Diebricher Chaussee** — nächst der **Station** der **Strassenbahn** — **preiswerth** zu verkaufen oder auch auf längere Zeit zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 2397

## Vortheilhafter Hauskauf.

Nähe der Rheinstraße ein sehr rentables, neues **Wohnhaus** zu verkaufen. Günstige Bedingungen. 9354

**W. May**, Jahnstraße 17.

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstrasse 52**, mit **Pferdestall** und **Remise** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dohheimerstraße 17, Parterre. 8354

**Rentables Haus** mit **Thorart** und großer **Halle**, **Stallung**, für **44,000 Mk.** zu verkaufen. **J. Chr. Glücklich**. 9288

**Villa** **Kapellenstraße 62** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 9**, 1 Treppe. 8913

Eine **Villa** mit **prachtvollem Garten** (**Obst** und **Wein**), **herrlicher Aussicht** — **event. 2 Baupläne**, **1 1/2 Morgen** groß —, **Kapellenstraße**, **ist Verhältnisse halber sofort preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 9455



**Villa**, hochfein, mit **Obstgarten**, **Diebricherstraße** (nahe dem **Rondel**).

**Villa Nerothal** (**Krieger-Denkmal**).

**Haus** mit **Weinkeller**, 50—60 Stüd haltend.

**Haus** mit **Weinkeller**, 130—140 Stüd haltend.

**Haus**, **Mitte der Stadt**, mit **Weinkeller**, 220—250 Stüd haltend.

Näh. bei **W. May**, Jahnstraße 17. 9210

**Abtheilung halber Gasthaus**, nachw. rent., sofort zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

**Villa** in **Diebrich**, **Schiersteiner Chaussee 12**, mit **Parkanlage**, dicht am **Rhein**, zu verkaufen. 9334

**Zu verkaufen im Rheingau Villa mit Garten** Verhältnisse halber für 17,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 9261

**Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen** eine **herrschaftliche Besitzung** in **prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens**, **Schloß m. gr. Park** und **40 Morgen Land** durch die **Imm.-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden**. 15852

**Abtheilung halber Landschafts-Gärtnerei**, gute Lage, preisw. zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

**Grundstück**, für Gärtnerei geeignet, ca. 2 1/2 Morg., nahe der Stadt, ist Verhältnisse halber ganz oder getheilt sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9360

Ein Grundstück, welches zur Gärtnerei angelegt ist und von zwei Seiten fließendes Wasser hat, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näheres Klostermühle.

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

200,000 Mk. sollen, auch getrennt, zu 4 und 4 1/2 % ausgeliehen werden. Näheres sub O. v. H. postlagernd Wiesbaden.

### Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze: 60 % des Werthes. 10-jährige Untindbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stock. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr.

Grösseres Capital, 1/2 Taxe, zu 4 % auszuleihen. 9088

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Auszuleihen auf gute, zweite Hypothek Beträge von 8, 9, 12, und 15,000 Mk. per sofort. 9287

J. Chr. Glücklich.

### Capitalien zu leihen gesucht.

125,000 Mk. zu 4 1/2 % auf ein größeres Landgut in unmittelbarer Nähe von Mainz an **L. Stelle (Hälfte der Tage)** zu leihen gesucht. Vermittler verboten. Näh. Exped.

20,000 Mk. und 12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 bis 4 3/4 % gef. Off. an Chr. L. Häuser, Welltrichstraße 6. 9313

30,000 Mk. gegen 2. Hypothek zu 4 1/2 % auf ein neues Haus in guter Lage für 1. October oder 1. Januar zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9401

6—7000 Mark auf gute Nachhypothek zu 4 1/2 % zum October gesucht. Wo? sagt die Exped. 9097

10- bis 12,000 Mk. werden auf 1. Hypothek zu 4 % ohne Makler auf 1. Jan. zu leihen gesucht. Gef. Off. unter **C. W. 205** an die Exped. d. Bl. Von einem pünktlichen Zinszahler werden **40,000 Mk.** nach der Landesbank auf ein prima Object zu 4 % Zinsen zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **G. H. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Im Flitterwochen-Neß.

Nach dem Ungarischen von Alfred Ruchemann.

(Schluß.)

#### II.

Die Heirath fand einige Tage später statt. Karl Boroth führte seine junge Frau nach Gerely, ich reiste nach Budapest und ein volles Jahr verfloß.

Plötzlich kam mir der Einsinn, das junge Paar zu über- raschen und eines Tages sah ich mich auf dem Hofe des Schlosses, meinen kleinen Reiseföcher in der rechten Hand, mein Plaid über dem linken Arm.

„Ist der Herr daheim?“ fragte ich eine vorüberkommend. Dienerin.

„Der Herr empfängt jetzt nicht, er ist noch nicht angezogen.“

„Wie? Es ist ja schon zehn Uhr vorüber.“

„Du lieber Gott, wozu sich beeilen, wenn man sich noch im Honigmonate befindet?“ fragte mich die Dienerin mit schalkhaftem Gesichtsausdruck.

Vertrauen um Vertrauen; ich schmeichelte dem gefälligen Gesichtchen und sagte:

„Wie, jetzt noch? Nach vierzehn Monaten der Ehe?“

Die Kleine lachte laut auf.

„Sie scheinen ja sehr orientirt zu sein, mein Herr. Seit knapp vier Tagen erst ist die Herrschaft verheirathet!“

„Sprecht keine Dummheiten!“

„Die Heirath fand am Sonntag statt und heute zählen wir Mittwoch.“

„Schon gut. Ich sprach von Herrn von Boroth.“

„Von ihm spreche ich ebenfalls.“

„Scherz bei Seite! Seien Sie so gut und fragen Sie, ob man mich empfangen kann.“

Eine Minute verflog. Dann erschien das Mädchen an einem Fenster und rief mir zu:

„Bitte einzutreten!“

Als ich den Ehsaal betrat, wandten sich gänzlich fremde Gesichter mir zu. Zwei ältere Damen, eine junge Frau in Morgen-Toilette und ein Herr mit braunem Bart saßen rings um den Tisch beim Frühstück.

„Sie wünschen?“ fragte mich der Herr, auf mich zukommend.

„Ich wünsche den Herrn des Hauses zu sprechen.“

„Er steht vor Ihnen.“

„Ich meine Herrn von Boroth,“ sagte ich, mich zusammen- nehmend.

„Mein Name.“

„Sie?“ stotterte ich ganz verwirrt. „Wie sagten Sie? Ent- schuldigen Sie, aber das ist nicht möglich.“

„Warum nicht?“

„Verzeihung, es ist allerdings möglich. Ich suche meinen Freund Karl Boroth von Gerely, von Ihence, der meine Cousine geheirathet hat.“

„Ich kenne ihn nicht. Jedenfalls ein anderer Boroth. Mein Name ist Georg von Boroth. Uebrigens mit wem habe ich die Ehre zu sprechen?“

„Mein Name ist Stephan von Bibithy.“

„Bibithy! Du hast Dich doch nicht getäuscht,“ rief der Herr des Hauses mit liebenswürdigem und fröhlichem Wesen. „Ich kenne Deine Familie. Sie bewohnt Szabolcs? Ich buze mich mit meinem Freund Caspar von Bibithy. Schnell ein Stuhl, ich weiß, Du hast noch nicht gefrühstückt. Hier meine Schwieger- mütter, Frau Johanna Ring; diese Dame ist die Tante meiner Frau, Frau Monifort, die Gattin eines meiner Bankiers. Dori die Kleine ist meine Frau, unsere Maria, weil sie noch uns Allen gehört; wenn meine Schwiegermutter und die Tante abgereist sein werden, heißt sie meine Maria, weil sie dann nur noch mir ge- hören wird.“

Diese geistreiche Bemerkung rief bei ihm ein so herzliches Lachen hervor, daß die Thränen über seine Waden liefen.

Seine gute Laune nahm mich gefangen.

„Siehst Du,“ fuhr er fort, „Du wirst schnell vergessen, daß Du einem anderen Boroth gefunden hast; ich lasse Dich vor- läufig nicht wieder fort, Du mußt wenigstens acht Tage hier bleiben.“

„Weißt Du, was ich denke?“ sagte ich zu ihm nach dem ersten Glase, „daß sich Karl über mich lustig macht. Er befindet sich ganz gewiß in dem Zimmer nebenan mit seiner Frau.“

Lebhafte, fast zornig unterbrach er mich:

„Sprechen wir nicht mehr davon. Wünschst Du Thee oder Kaffee?“

„Das ist befremdlich. Wohin mögen sie nur gerathen sein?“

„Ich habe keine Ahnung; wenn sie noch nicht gestorben sind, leben sie noch, gleichviel wo.“

„Du hast also den Besitz gekauft?“

Er reichte mir mit heftiger Bewegung die Schüssel mit Schinken hin und sagte dabei:

„Willst Du davon kosten? Uebrigens, Du wohnst ja in der Hauptstadt und gehst gewiß häufig in das Adelskasino. Wie hoch wird jetzt die Parthie Piquet gespielt?“

„Ich kann es nicht sagen,“ erwiderte ich mit bestürzter Miene. Ich habe nicht die Courfe studirt.“

Er sah mich an. Er zweifelte offenbar an meinem Verstande. Mir ging es fast ebenso; meine ganze Umgebung schien mir nicht geheuer. Dasselbe silberne Geschirr, dasselbe Tischzeug, dasselbe Geschirr, dieselben Wappen und, was mein Befremden auf die Spitze trieb, der alte Antos. Der Verwalter trat nämlich jetzt gerade ein und mit Hilfe seiner Pelztiefel glitt er wie ein Geist einher.

„Du hast den Verwalter behalten?“ fragte ich.

„Gewiß.“

„Und hat er mit Dir nie von Karl gesprochen?“

„Niemals! Er spricht nur von der Schlacht von Piski.“

Ich versuchte noch einige Male, das Gespräch auf Karl zu bringen, doch ohne Erfolg. Ich erhielt nie eine gerade Antwort. Es schien mir im Gegentheil, als wäre Georg jedes Mal höchst unangenehm berührt, wenn ich von der Vergangenheit sprach; ein Mal sogar erschraf er geradezu. Seine Frau fragte mich nämlich:

„Von wem sprechen Sie denn eigentlich?“

„Von Niemandem, von Niemandem, Liebe,“ antwortete er an meiner Stelle hastig.

Die Schwiegermutter legte ihre Stiderei bei Seite und betrachtete mich mit Inquisitorblicken. Ich sah ein, daß es gerathener wäre, den delicaten Gegenstand nicht mehr zu berühren. Im Gange und Großen war mir der jetzige Boroith genau so lieb wie der frühere. Georg war ein heiterer Gesellschafter und seine Frau wog vollständig Milife auf.

Ich war am Tage zuvor als Fremder gekommen und reiste am nächsten Tage als Busenfreund ab.

Die junge Frau winkte mir mit ihrem Taschentuche nach, so lange sie mich sehen konnte, und Georg rief herzlich:

„Auf baldiges Wiedersehen, alter Freund! Wir erwarten Dich!“

Die vier schwarzen Pferde rissen mich mit Blüthesgeschwindigkeit fort; ich lehnte mich in die Kissen zurück und schloß die Augen.

Was hätte ich auch viel Neues zu sehen gehabt? Den Weg, die Pferde und den Wagen hatte ich im vorigen Jahre genau so gesehen wie jetzt wieder. Die Leute? Wozu sich den Kopf zerbrechen, um dieses Räthsel zu lösen?

### III.

Bald darauf reiste ich in's Ausland und ich hörte von dem Abel der Provinz nur noch aus dem „Budapester Koezloeny“, dem täglichen Regierungsblatte.

Ich las es Tag für Tag, denn es bildet eine interessante Lectüre, namentlich auf der letzten Seite, wo die gerichtlichen Beschlagnahmen veröffentlicht werden.

Dort geben sich auch die Bekannten Rendez-vous.

Wie das kommt? Eine Anekdote mag darauf antworten; sie gibt in einem Satze Aufschluß über Entstehung und Ende der Besitzungen des ungarischen Adels.

„Ein König hat es geschenkt (das Land) und vier Könige genommen.“

Diese letzteren sind die vier Karten-Könige.

Der „Budapester Koezloeny“ begnügt sich nicht damit, das Thun und Lassen der Edelente zu verzeichnen, sondern enthält auch die ministeriellen Verfügungen, welche auf die offenen Stellen Bezug haben. Ein intelligenter Administrator hat neben das Hospital gleich die Apotheke gestellt.

Eines Tages fand ich in dem Blatte eine offene Stelle in der Nähe von Kassa; sie sagte mir zu und ich reiste dorthin, um durch mein persönliches Erscheinen meiner Bewerbung mehr Nachdruck zu verleihen. Einmal dort, wollte ich gleich einen kleinen Absteher nach Gereth machen, um meinen Freund Georg wiederzusehen. Es mußte ihm augenscheinlich gut gehen, denn ich hatte seinen Namen bisher nicht auf der letzten Seite meiner Zeitung erblickt.

Wen ich zuerst erblickte, war der alte Antos.

Er saß im Schatten des Maulbeerbaumes, rauchte seine Pfeife und beaufsichtigte die Dienerschaft, welche hin und her lief, wusch, putzte, und Alles von oben nach unten lehrte, gerade so, wenn

vor irgend einer festlichen Gelegenheit großes Reinemachen stattfindet.

„Was gibt es hier?“ schrie ich ihm in's Ohr.

„Was man gewöhnlich zu thun pflegt. Wir erwarten ein neues Ehepaar.“

„Ist Georg's Frau gestorben?“

„Georg, wer ist Georg?“ sagte der alte Diener mit belegender Stimme. „Ist es vielleicht der Blonde? Doch nein, der hieß ja anders. Dann war es also der Braune. Wohin mag jener gegangen sein?“

„Wie? Das Schloß gehört nicht mehr den Boroith's?“

Anstatt mir zu antworten, zog er seine dichten Augenbraunen empor; seine Stirn schien nur noch eine einzige Masse von Runzeln; er schüttelte den Kopf und ließ seine Finger knallen, womit er mir zu verstehen geben wollte, daß er meine Frage nicht verstanden hätte. Es blieb mir also nichts Anderes übrig, als dieselbe Frage nochmals zu stellen und dabei noch lauter zu schreien.

„Seit wann ist das Schloß nicht mehr im Besitz der Familie Boroith?“

„Wer hat Ihnen das gesagt? Das Schloß gehört ihr immer noch.“

„Wem?“

„Jedem.“

„Ich verstehe nicht.“

„Allen.“

„Ich begreife noch weniger.“

„Wir wollen in den Garten gehen,“ sagte er leise, „ich werde Ihnen dort Alles erklären.“

Das Unkraut überwucherte Alles, selbst die Wege. Der Alte klopfte seine Pfeife aus und begann:

„Was ich gleich sagen wollte . . . Ich hab' es schon . . . Sie begreifen nicht, was sich hier zuträgt. Es ist auch schwer zu verstehen. Dieses Schloß gehörte einst einem Schwachsinnigen aus der Familie Boroith. Da er keine directen Erben besaß, so hinterließ er es der ganzen Familie Boroith. So steht es wörtlich im Testament. Die Boroith's nun haben keine Theilung vorgenommen, sondern haben das Schloß als Patrimonialgut behalten oder vielmehr als Heirathsneft. Was wäre auf Jeden viel gekommen? Sie bilden eine ganze Colonie im Comitatus von Trencsen und sind Paullenger, wahrhaftige „Soihats“. Sie verstehen aus dem was sie gethan haben, vortrefflich Capital zu schlagen.“

„Wie das?“

„Nun, sie kommen Alle hierher, um sich zu verheirathen. Jeder gibt das Schloß als das seinige aus und dieser angebliche Besitz bringt ihm eine vermögende Frau ein.“

„Das ist allerdings eine sonderbare Idee.“

„Sie gehen von hier als Freiwerber fort und nach der Hochzeit halten sie sich hier einige Zeit auf. Dann verschwinden sie, um einem anderen Gliede der Familie Boroith Platz zu machen, denn sie ist sehr zahlreich.“

„Doch was sagen die Eltern der jungen Frauen, wenn sie die Sachlage durchschaut haben?“

„Um das, was sie dazu sagen,“ antwortete der alte Antos mit trübseliger Miene, „bekümmere ich mich sehr wenig. Was soll ich aber dazu sagen, der jedes Vierteljahr einen neuen Herrn empfängt. Das ist's, was mich so unglücklich macht. Kaum habe ich mich an einen neuen Herrn gewöhnt, so fährt er fort, um einem neuen Platz zu machen. Es sind Alles brave Leute . . . Ich liebe sie sehr . . . Aber ich finde kein Mittel, um mich ihnen verständlich zu machen; sie kommen und gehen, ohne mich angehört zu haben.“

Seine Klagen machten mich lächeln.

„Ah, Ihr erzähltet ihnen wohl von der Schlacht von Piski?“

Er lehrte sein Gesicht mir zu, in welchem seine grauen Augen unter dem grünen Lichtschirme leuchteten:

„Ich habe persönlich daran Theil genommen,“ sagte er. „Allmächtiger Himmel, was für ein Tag! Es sind jetzt dreißig Jahre her . . . das heißt . . . wir wollen einmal sehen . . .“

Alle Anstrengungen, ihn auf das frühere Gespräch zurückzuführen, waren vergeblich. Einmal auf sein Lieblingssthem gebraucht, war es unmöglich, ihn aufzuhalten. Er sprach und sprach . . .

## Lokales und Provinzielles.

**Bezirks-Ausschuß.** Sitzung vom 9. Sept. unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors, Geheimen Regierungsrathes v. Reichenau. Zur Verhandlung gelangte zunächst die Verwaltungssache des Ortsarmen-Verbandes Wiesbaden gegen den Gensdarm a. D. Wittemann wegen Geistesstörung im hiesigen städtischen Krankenhause aufgenommen und im Wege der öffentlichen Forderung auf Kosten des städtischen Armenverbandes bis zu seinem am 19. September 1888 erfolgten Tode verpflegt. Für diese Verpflegungszeit sind 897 M. 75 Pf. Kosten entstanden, von welchen nach Abzug der an die Krankenhauskasse gezahlten Pension des r. Wittemann mit 409 M. 83 Pf., die zur Kostenbedeckung verwandt wurden, 487 M. 92 Pf. ungedeckt blieben. Zur Deckung dieses Restes hält Kläger Beklagten für verpflichtet, weil Wittemann in Battenberg seinen Unterstüßungswohnsitz noch am Tage seines Eintritts in das Krankenhaus gehabt, und beantragt, den Beklagten zur Anerkennung des Unterstüßungswohnsitzes und zum Rückzuge der Verpflegungskosten mit 487 M. 92 Pf. zu verurtheilen. Während Kläger behauptet, daß Wittemann schon bei seinem Weggange von Battenberg am 1. October 1886 soweit geistig gestört gewesen, daß er in der freien Selbstbestimmung, insbesondere in der freien Wahl seines Aufenthaltsortes behindert, schon an Wahn geitten, fündich und an den Verinen gelähmt gewesen sei, behauptet Beklagter, daß W. seinen Unterstüßungswohnsitz in Battenberg nicht mehr gehabt, auch eine geistige Störung vor dem 1. October 1886 nicht vorgelegen habe. Der Bezirks-Ausschuß beschloß, Beweis zu erheben darüber, daß die geistige Störung des W., an welcher er am 19. September 1888 verstorben, vor dem 1. October 1886 in dem Maße bestanden und bis zu seinem Tode fortgedauert habe, daß die freie Selbstbestimmung, insbesondere in der freien Wahl seines Aufenthaltsortes ausgeschlossen war, durch Vernehmung von Zeugen. — Im weiteren Streitfalle handelt es sich um den Einspruch der Herren Hauptmann a. D. Freiherrn von Malapert-Neufville und Genossen gegen die Feststellung des Fluchtlinienplans für die Harting-, Gustav-Adolf- und Philippsbergstraße zu Wiesbaden. Im Jahre 1884 war für den District „Neimen“ ein Fluchtlinienplan festgesetzt worden, bei welcher Gelegenheit in Aussicht genommen war, eine dort befindliche Feldwegfläche von der Breite von 350 Meter auf 10 Meter zu erweitern und so eine Straße, die sogen. Sommerstraße, zu schaffen, welche die Verbindung zwischen Platter- und Ludwigstraße herstellen sollte. Die Gesamtwegfläche war jedoch nicht vollständig im Stockbuch der Stadt eingetragen, denn im Laufe der Zeit stellte es sich heraus, daß die Conrad Mahr Erben Eigentümer der vor ihrem Grundstück liegenden Wegfläche sind. Es wurde darauf Abstand genommen, die Sommerstraße so durchzuführen, wie 1884 in Aussicht genommen war, und zwar wegen der hohen Kosten bei Erwerbung des Mahr'schen Grundbesitzes. Die Stadt verzichtete darauf, eine Verbindung herzustellen, beschloß vielmehr, die Sommerstraße, wie sie besteht, auf 10 Meter zu erweitern, wodurch eine Verlängerung der Gustav-Adolfstraße eintritt, welche eine Verbindung mit der Ludwigstraße herstellt. Dieser Straßenheil sollte mit Vorgärten angelegt werden, auf der Südseite Landhausbauten, auf der Nordseite geschlossene Häuserreihen erhalten. Mit diesem Plane erklärte sich die Stgl. Polizeibehörde einverstanden. Gegen diesen Plan ist nun von verschiedenen Seiten Anwendung erhoben worden und zwar gegen das Project, die Nordseite in geschlossener Bauart zu bauen. Die Opponenten machen insbesondere geltend, daß ihren gegenüberliegenden Häusern die frische Gebirgsluft, sowie der Blick ins Gebirge entzogen und dieselben dadurch im Werth herabgesetzt würden. Eine weitere Schädigung liege darin, daß die geschlossenen Häuser billiger herzustellen seien und hierdurch die Reichen herabgedrückt würden. Die Geschwister Pfeiffer sehen sich insbesondere durch den 3 Meter-Vorgarten geschädigt, indem dadurch ein zu großer Raum nicht verwendbar werde, sie auch ihre Scheune, deren Bestimmung gemäß, nicht in ein Wohnhaus umbauen könnten. Eine gütliche Einigung hat nicht stattgefunden, worauf die Gemeindebehörde die Angelegenheit dem Bezirksausschuß zur Entscheidung vorlegte und erklärte, daß das öffentliche Interesse eine solche Bauart erfordere. Herr Baurath Cuno hat den Fluchtlinienplan geprüft, stimmt den Darlegungen des Herrn Oberbürgermeisters zu und hält die Einsprüche für unbegründet. Der Gerichtshof entschied dahin, daß die Einsprüche gegen den abgeänderten Fluchtlinienplan auf Grund des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 als unbegründet zurückzuweisen seien. — Die Actien-Gesellschaft der Malbergbahn zu Gms ist vom Gemeinderath daselbst für das Steuerjahr 1888/89 zur 12. Stufe der Gemeinde-Einkommensteuer unter Zugrundelegung eines Einkommens von 16,406 M. zu 432 M. oder bei 200% der Gemeindesteuer mit 884 M. veranlagt. Gegen diese Einschätzung hat die Gesellschaft Klage im Verwaltungs-Streitverfahren erhoben mit dem Antrage, die Gemeinde für berechtigt zu erklären, sie nur mit 720 M. zur Gemeindesteuer heranzuziehen und zu verurtheilen, den mehrgezählten Betrag zurückzuerstatten. Die Klage wurde unter Verurtheilung der Klägerin in die Kosten als unbegründet abgewiesen. — In der Verwaltungs-Sache des Deconomen Cuno a. W. gegen den Magistat zu Frankfurt a. M. wegen Verweigerung der Erlaubnis zum Baue eines Deconomie-

Gebäudes mit Zubehör an der Bornheimer Landstraße, beschloß der Gerichtshof, über die Beschaffenheit dieser Straße (historischen oder nicht-historischen Charakters) Beweis zu erheben durch Einnahme eines richterlichen Augenscheins. — Adam Hartmann Dr. zu Flörsheim hat nach dem Tode seines Schwiegervaters Peter Alt seit dem 1. Jan. d. J. die von diesem betriebene Schankwirtschaft ohne behördl. Genehmigung stillschweigend fortgeführt. Unter dem 21. Mai hat der Königl. Landrath des Mainfreies die Fortführung dieser Wirtschaft unterlagt. Gegen diese Verfügung erhebt Hartmann Klage, welche er hauptsächlich damit begründet, daß er die Wirtschaft nur im Interesse der Erbschafts-Regulierung fortgeführt habe und nur bis zur gänzlichen Regulierung fortführen wolle. Der Bezirksausschuß erkannte auf Abweisung der Klage unter Verurteilung des Klägers in die Kosten und hat angenommen, daß im vorliegenden Falle die Erfordernisse des § 46 der Reichs-Gewerbeordnung nicht vorhanden sind. — Auf Antrag des Königl. Polizei-Präsidenten zu Frankfurt a. M. wird dem Friedr. Heinrich Krämer daselbst die Concession als Gefindenermiether unterlagt, weil er wegen Kuppelei rechtskräftig mit 3 Monaten Gefängnis bestraft ist. — Der Königl. Polizei-Präsident zu Wiesbaden stellt den Antrag, die dem Wilhelm Müller dahier vom Stadt-Ausschuß unter dem 20. September 1888 ertheilte Schank-Concession zurückzunehmen, weil derselbe mit Rücksicht auf seine rechtskräftige Verurtheilung durch das Schandgericht unter dem 12. März 1889 wegen Sittlichkeits-Verbrechen zu 1 Jahr Gefängnis, sowie weitere gegen ihn anhängige Unterstellungen wegen Duldung verbotenen Spiels und Körperverletzung nicht mehr fähig sei, das Schankgewerbe zu betreiben. Der Bezirks-Ausschuß gab dem Antrage statt.

**Der „Krieger- und Militär-Verein Wiesbaden“** beging am Sonntag die Feier des 10-jährigen Bestehens in recht gelungener Weise. Der Verein hatte sich Nachmittags 3 Uhr im Locale Morisstraße 34 versammelt und zog von dort mit dem als Gast erschienenen „Krieger- und Militärverein Biebrich-Mosbach“ und einer Anzahl weingeliebter Festjungfrauen unter Vorantritt des „Wiesbadener Musik-Vereins“ durch die Morisstraße, Kirchgasse, Friedrich-, Wilhelm-, Rhein- und Bahnhofstraße nach der „Kaiserhalle“. Hier begrüßte der Präsident des festgebenden Vereins, Herr Pfeiffer, die erschienenen Kameraden und Festgäste, unter welchen sich die Herren Excellenzen General-Lieutenant Gebauer und General-Lieutenant von Barby, ferner die Herren Oberst und Bezirks-Commandeur v. Preuß, Landrath Graf v. Maruscha, Bürgermeister Heß und einige andere active und Reserve-Offiziere befanden, auf das Herzlichste und eröffnete das Fest mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Namens der Festjungfrauen überreichte Fräulein Wenzel zur Erinnerung an die 10-jährige Stiftungsfeier eine Fahnenkette mit einer recht beifällig aufgenommenen Ansprache. Herr Pfeiffer nahm das schöne Geschenk mit Worten des Dankes entgegen, befestigte es an der Fahne und feierte den „Deutschen Kriegerbund“ durch ein lebhaft erwidertes Hoch. Die Schließe zeigt auf rothem Untergrund am einen Ende das von Eichenlaub umrannte Stadtwappen, am anderen Ende den von Lorbeer umrante preussischen Adler mit entsprechender Inschrift. Die faubere und geschmackvolle Ausführung der Schließe gereicht der Vereingetlerin Frau Schandua zur Ehre. Das sehr reichhaltige Programm des Concertes führten der Männergesang-Verein „Cäcilia“ und der „Musik-Verein“ anerkennenswerth aus. Insbesondere machte sich die „Cäcilia“, unter Leitung des Herrn Lehrers W. Geis, um die Unterhaltung sehr verdient. Magdalena Pfeiffer, das 12-jährige Töchterchen des Vereins-Präsidenten, declamirte verständnißvoll zwei Gedichte des anwesenden Herrn General-Lieutenants Gebauer. Das schon verlaufene Concert hatte um 7 Uhr sein Ende erreicht. Das wohlgelungene Fest fand mit einemalle, bei welchem die animirteste Stimmung herrschte, seinen Abschluß.

**Das hiesige Weinhaus A. Wilhelmj** hat am letzten Samstag einen Theil seiner Actien an der Börse zu Berlin emittirt. Ursprünglich lag die Absicht vor, auch in Frankfurt Papiere in den Verkehr zu bringen; da sich jedoch die Familie Wilhelmj nicht zu entschließen vermochte, mehr als ein Drittel der Actien (1800 Stück à 1000 Mark) zu veräußern, so war das vorhandene Material für zwei Börsen zu gering. Man bevorzugte die deutsche Reichshauptstadt, da die Firma A. Wilhelmj bekanntlich ihren stärksten Absatz nach Norddeutschland hat. Die Anmeldungen erfolgten in solch hohen Beträgen, daß das Emissionshaus bereits Vormittags 10 Uhr die Subscription schließen und ganz außerordentliche Kürzungen machen mußte. Die Berliner Subscribenten allein sollen, wie uns mitgetheilt wird, um vierhalb Millionen Mark überzeichnet haben; zahlreiche Anmeldungen sind u. A. auch aus Süddeutschland, namentlich auch Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Köln u. eingelaufen. An der Börse wurden die Wilhelmj-Actien bereits am Tage selbst noch zu 127 pCt. gehandelt.

**Gegen den Gredurchfall der Kinder**, wenn solcher insofne Genußes verdorbener Milch entstanden ist, gibt es ein ebenso einfaches, als sich wirkendes Mittel, indem man den Kindern täglich 2–3 Mal Kamillenthee und am Abend und während der Nacht heißen Rothwein, mit etwas Jims-Tinctur vermischt, zu trinken gibt. Der Rothwein muß heiß gemacht werden, darf aber nicht kochen. Dieses Mittel hat schon manchem Kinde das Leben gerettet und kann daher einer sorglosen Mutter nicht dringend genug empfohlen werden.

\* **Gefuche um Entlassung von Soldaten** vom Militärdienst nach zweijähriger Dienstzeit im Interesse häuslicher Verhältnisse müssen jetzt schleunigst bei den Ortsbehörden angebracht werden, wenn dieselben noch in diesem Jahre Berücksichtigung finden sollen. Die Reservisten und Dispositions-Urheber werden nämlich gleich nach Beendigung der Mandate, also am 20. September, entlassen.

\* **Für die Mitglieder von Zwangs-Krankenkassen**, sowie für Arbeitgeber, welche Arbeiter beschäftigen, die Zwangs-Krankenkassen angehören, ist es von Wichtigkeit, zu beachten, daß jetzt die Zeit wieder herannahet, wo der Austritt aus den Zwangs-Kassen angekündigt werden muß. Die §§ 19 und 68 des Krankenversicherungs-Gesetzes bestimmen, daß der Austritt aus den Zwangs-Kassen versicherungspflichtigen Personen mit Schluß des Rechnungsjahres zu geschehen ist, wenn sie denselben mindestens drei Monate vorher bei dem Vorstände beantragen und vor dem Austritt (nicht vor der Kündigung) nachweisen, daß sie einer dem § 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes entsprechenden freien oder eingeschriebenen Hilfskasse als Mitglied angehören. Der Schluß des Rechnungsjahres tritt in den meisten Kassen am 31. December ein, folglich muß der Antrag auf Entlassung aus der Zwangsversicherung spätestens bis zum 30. September gestellt sein, widrigenfalls der Versicherte auf ein weiteres Jahr in der Zwangs-Krankenkasse bleiben muß.

\* **Billigere Kohlen.** Die königliche Staatsbahn-Verwaltung verabsolgt neuerdings ihren Beamten und Bediensteten jederzeit Kohlen zum Hausbedarf aus ihren Depots zum Selbstkostenpreis. Der Centner stellt sich angeblich auf ca. 65 Pfg., was bei den gegenwärtigen hohen Kohlenpreisen immerhin für die Betreffenden eine schöne Ersparnis bedeutet.

-o- **Verhaftet** wurde noch am Sonntag Abend aus der Mitte seiner Freunde, mit welchen er in der Werkstätte seines Meisters im Hause Adlerstraße 68 am Fächchen saß, ein Gelbzieglergeselle, weil er unter dem dringenden Verdachte steht, sich am Sonntag Nachmittag im Keller des Hauses an der neunzehnjährigen Tochter seines Meisters des Verbrechen gegen § 176 Pof. 3 des R.-St.-G.-B. schuldig gemacht zu haben.

-o- **Bestkwechsel.** Herr Viehhändler Leonhard Lendle hat zwei Aeder im Distrikt „Sinter Ueberhoben“ 1 Gew. von 18 Ar 75 Qu.-Mtr. und 12 Ar 50 Qu.-Mtr. an Herrn Agenten August Meß hier verkauft.

\* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 709 Personen.

-o- **Kleine Notizen.** Seine Excellenz der Kaiserlich Russische Gesandte im Haag, Herr Graf Pierre Kapnist, wird mit Familie und Dienerschaft den Winter hier verweilen und hat zu diesem Zwecke die Villa Wilhelmplatz 3 gemietet. Der Mietvertrag wurde von Herrn Immobilienagent J. Meier, Taunusstraße 29, abgeschlossen.

× **Dogheim, 8. Sept.** Bei günstiger Witterung fand heute die Enthüllungsfest der hiesigen Krieger-Denkmal statt. Die Bewohner weitestens unter einander im Schmilden der Häuser durch Gärten, Kränze und Bäume. Glöckengeläute und Böllerhießen erinnerten in aller Frühe die Einwohner an das bevorstehende Fest. Nach 12 Uhr trafen aus Wiesbaden, Biedrich-Mosbach und vielen anderen Orten der umliegenden Kriegervereine hier ein, unter Musikklängen von Festreitern in den gastfreundlichen Ort und nach dem Kirchenplatz, dem gut gewählten Standorte des Denkmals, geleitet. Nachdem der mit Musikbegleitung gesungene Chor: „Die Himmel rühmen den ewigen Gott“ verklungen, hielt Herr Pfarrer H. J. H. die Weiherede, während welcher die Hülle des Denkmals fiel. Gerühmte Anerkennung wurde dem geschmackvollen Erinnerungs-Monument und größte Anerkennung der Ausführer des Denkmals, Herrn Friedrich Höhn von hier und Herrn Bildhauer J. Leonhard von Etville, zu Theil. Auf 1 Meter hohem Unterbau erhebt sich der Sockel, dessen unteren Theil die Namen der Haupt-Entscheidungsschlachten Wörth, Sedan und Paris zieren, dessen oberen Theil auf der Frontseite die Widmung und den Namen des einen bei Wörth gefallenen hiesigen Kriegers, Karl Niederhäuser, und dessen Seiten die Namen der 1870/71 in den Kampf gezogenen Söhne Dogheims schmücken. An den Sockel setzt sich die eigentliche Säule in Form einer vierseitigen Pyramide an, mit den mit Eisenband umrankten Jahreszahlen 1870/71 auf der Vorderseite. Das ca. 8 Meter hohe, aus grauem Sandstein ausgeführte Denkmal krönt ein prächtig modellirter Adler, der, über den Kriegs-Emblemen schwebend, nach dem Rheine hinüber schaut. An die markigen Worte des Herrn Pfarrers schloß sich der aus jungen, hiesigen Mädchen und Mitgliedern des Vereins „Sängerkunst“ gebildete Chor mit dem Vortrage der lieblichen Volksweise: „Auf deinen Höhen, mein geliebtes Vaterland“. Der Präsident des festgebenden Kriegervereins, Herr Wagner, hieß hierauf die fremden Vereine herzlich willkommen und dankte in gleicher Weise den opferwilligen Einwohnern, die den Bestrebungen des Vereins so hilfreich mit ihren Gaben entgegen kamen. Im Weiteren sang die „Eintracht“ das Lied „Wir fürchten Gott“; an diesen Vortrag reihte sich die Ansprache des Herrn Bürgermeisters Heil, der das Denkmal als schönste Zierde unseres Ortes in seine Obhut zu nehmen versprach. Herr Landrath Graf Matschka brachte nach einer patriotischen Rede ein glühendes Hoch auf den Kaiser aus. Herr Hauptmann von Goldenberg begrüßte als Vorsitzender des Nassauischen Kriegerverbandes die versammelten Kameraden in schwungvoller Ansprache und stellte das herrliche Monument dar als „ein Bild der Einigkeit Deutschlands, als ein Bild der Einigkeit des geistlichen Ortes und als ein beides Zeichen echter Pietät für die im Grabe ruhenden tapferen Kämpfer für Deutschlands Freiheit und Ehre!“. Den Schluß des Festes bildete der Vortrag eines Liedes durch den „Gesang-Verein Dogheim“. Als dann marschirten die zahlreichen Vereine unter klingendem Spiel durch die Hauptstraßen nach dem Festplatz, woselbst sich bald bei trefflicher Bewirtung ein fröhliches Treiben entwickelte. Die hiesigen Gesang-Vereine und der „Turn-Verein“ sorgten

für angenehme Abwechslung dortselbst. Bei Eintritt der Dämmerung veranfaßten die Turner Gruppierungen mit bengalischer Beleuchtung und das Denkmal erglänzte in bengalischer Lichte. Der Festtag schloß mit gut besetzten Festbällen fröhlich ab. Montag Nachmittag versammelten sich die hiesigen Vereine zu einer gemüthlichen Nachfeier im Garten „zur Krone“.

o **Höchst, 9. Sept.** Von unserem Schützenfest kann ich jetzt noch melden, daß der von Sr. Hoheit dem Herzog Adolf gestiftete Schrems gestern von den hiesigen Schützen herausgeschossen wurde; da der Preis Eigenthum des Vereins als werthvolles Inventariatsstück verbleiben sollte, so wurde der glückliche Schütze, Herr Gießermeister Kees von hier, mit Ueberreichung eines Ehren-Diploms ausgezeichnet. — Am nächsten Sonntag kommt das 11. Jäger-Bataillon mit Stab in unserer Stadt zur Quartierung.

\* **Frankfurt, 8. Sept.** Der „Reichs-Anzeiger“ publicirt, daß der Kaiser den Präsidenten des Ober-Landesgerichts in Frankfurt a. M. Dr. Albrecht, zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikat Excellenz ernannt hat.

\* **Cassel, 8. Sept.** Heute Morgen ist im Unterstadt-Bahnhof ein Kohlenzug wegen zu schneller Einfahrt entgleist. Die Maschine blieb vor dem Bremsblock stehen, ein Wagen legte sich darüber und einige andere wurden zertrümmert. Kein Menschenleben wurde gefährdet.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater in Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag, den 10. Sept.: „Fidelio“, Mittwoch, den 11.: „Lohengrin“. Donnerstag, den 12.: „Urbine“. Freitag, den 13.: „Reise um die Erde“. Samstag, den 14.: „Hamlet“. (Oper). Sonntag, den 15.: „Aida“. Montag, den 16.: „Reise um die Erde“. Schauspielhaus. Dienstag, den 10. Sept.: „Philippine Weller“. Mittwoch, den 11.: „Es hat so sollen sein“. Hierauf: „Spielt nicht mit dem Feuer“. Freitag, den 13.: Zum ersten Male: „Die schöne Helena“. Operette von Jacques Offenbach. Samstag, den 14.: Zum ersten Male: „Gefunden“. Ein Familiendrama in 3 Aufzügen von Henri Fabien. Aus dem Norwegischen von M. v. Borch. Sonntag, den 15.: „Es hat so sollen sein“. Hierauf: „Spielt nicht mit dem Feuer“. Montag, den 16.: Zum ersten Male wiederholt: „Die schöne Helena“.

\* **Lenau's Braut.** Samstag früh ist in Frankfurt a. M. Fräulein Susanne Marie Behrends, die einzige Braut Nicolaus Lenau's dahingegangen. Sie starb im 78. Lebensjahr, erreichte also genau daselbe Alter, in dem Sophie v. Löwensthal, die im Leben des Dichters eine so verhängnisvolle Rolle gespielt, am 10. Mai d. J. in Wien verstarb. Lenau's erste Begegnung mit Marie Behrends erfolgte 1844 zu Baden-Baden. Berthold Auerbach berichtet darüber: „Eines Morgens kam Lenau ganz verjüngt und monnetrahend zu mir, ich mußte mit ihm zu Schloßgarten und dort bei der großen Linde erzählte er mir, wie er gestern zum Nachessen nach dem „Englischen Hof“ gegangen war; im Saale waren außer ihm nur noch drei Damen, er kam nach die jüngste zu sitzen, und auf die unbefangendste Weise knüpfte sich ein Gespräch an, in dem seine ganze Seele aufging. Er ergoß sich in den überschwänglichsten Ausdrücken und dann sprach er wieder jedes einfache Wort mit einem Ausdruck, in den der tiefste Seelenjubiläum eingedrungen war. Seine innere Zuversicht sagte ihm, daß auch das Mädchen, das bereits in die reiferen Mädchenjahre eingetreten war, sich ihm zugeneigt habe. Er sprach es wiederholt mit einem frohen Selbstgefühl aus, daß sie nicht wissen, wie er sie, wie er sie, wie er sie ganz allein ohne alle Zuthat des Talentes und der Stellung Wohlgefallen gefunden. Das war's, was er schon lange sich ersehnte, was er ewig verloren glaubte, und jetzt war's da, wie ein leuchtendes Gnabengestirn. Es läßt sich nicht beschreiben, wie leichtschwingend und morgenfrisch die Psyche des Dichters sich erhob. Er hatte erfahren, daß die Damen schon heute nach Tisch abreißen wollten; er wollte nun der Goldseligen eine Freude, ein liches Erinnerungszeichen zuwenden. Die Gedichte wurden aus der Buchhandlung geholt und Lenau schrieb ein Widmungsgebiht hinein. Er schrieb das Gebiht fast improvisirt und schickte nun die Bücher mit einer Visitenkarte in den „Englischen Hof“. Es ward ihm schwer, Mittags zur Tafel zu gehen, und hier erfuhr er zu seiner Freude von den Dankenden, daß er falsch berichtet worden, indem die Dame und die Anseerorene noch mehrere Tage in Baden blieben, während die Dritte, die Schwester eines schwäbischen Dichters nach Rippoldsau in's Bad ging. Wer war seliger als Lenau, und ich war so glücklich, fast immer in seinem Geleite und in dem der Damen zu sein. Am manchenmal schien die heilige Feststimmung unterbrochen durch hastige Briefe, die Lenau rasch und meist auf meinem Zimmer schrieb und selber zur Post trug. Das waren aber nur flüchtige Wolken, aus denen die Sonne des neuen Lebens vollstrahlend hervordrang. Einige Tage später reisten die Damen ab. Er stand fest in ihm, daß dies Mädchen sein werden müßte; er war wiedergeboren, alles vergangene Leben hinter ihm eingelenkt. Ein neuer Blütenfrühling sproßte in ihm auf und er ward nicht müde, den hohen Seelenadel und die Anpruchslosigkeit der Erfahrenen zu preisen. In seltsamer Befangenheit war er aber mit ihr zu keinem entscheidenden Ausdruck gekommen, und es quälte ihn tief, hierüber Gewißheit zu erlangen. Ich rieth ihm, nach Rippoldsau zu reisen, dort werde er wohl von den Verwandten sich solche verschaffen können. Er reiste ab und kam nach einigen Tagen ganz jubelnd wieder, er hatte die Sicherheit der Erwidlung seiner Liebe.“ Diese neu in des Dichters Leben eintretende Erscheinung war Marie Behrends aus Frankfurt a. M., „eine ganz Gestalt voll Anmuth, etwas Madonnenhaftes im Antlitz, ihr Wesen sanft und ruhig“. Lenau zählte damals 42, seine Braut 33 Jahre. Bekanntlich wurde der Dichter schon einige Monate später im Hause seines Freundes des Hofraths Reimbold in Stuttgart,

von Wahnwitz ergriffen. Marie Behrens erfuhr, wie es heißt, die Entlassung ihres Bräutigams aus einem Zeitungsblatte, gerade als sie in Begriff stand, zu ihm zu reisen. Sie blieb unvermählt und verbrachte ihre Tage in tiefer Zurückgezogenheit. Zahlreiche Briefe des Dichters bezeugen sich in ihrem Beh. Welche Verfürgung die Heimgegangene über ihre werthvollen Schriftstücke getroffen, ist noch nicht bekannt.

**Die Aufführung der „Gespenster“** von Ibsen, welche der Verein Freie Bühne in Berlin am 29. September im Lessing-Theater veranstaltet, wird, wie nunmehr feststeht, in folgender Besetzung vor sich gehen: Frau Alving — Frau von Bülow; Oswald Alving — Herr Hoffmann; Emerich Robert aus Wien; Pastor Manders — Herr Krausnecht vom Berliner Theater; Fischer Engstrand — Herr Theodor Høbe; Regine — Fräulein Sorma vom Deutschen Theater. Die Herren Directoren Barnay und L'Arronge haben ihren Darstellern die Mitwirkung mit dankenswerther Bereitwilligkeit gestattet, und Herr Director Förster in Wien hat die Freundlichkeit gehabt, Herrn Robert einen mehrwöchigen Urlaub zu gewähren, um ihm die Theilnahme an dieser Vorstellung zu ermöglichen.

**Emil Gorce** ist, wie aus Köln gemeldet wird, von Operationen aller Art ausgezeichnet, nach längerer Krankheit im dortigen Stadttheater zum ersten Mal wieder aufgetreten. Der Sänger war prächtig bei Stimme, welche durch die überstandene Krankheit nichts an ihrem Wohlklang eingebüßt hat.

**Die akademische Kunstausstellung in Berlin.** Die „Nat.-Ze.“ beginnt ihre Berichte von der so kleinen und bescheidenen Ausstellung, wie sie in diesem Jahre unter dem Mithras, der über den Berliner Kunstverhältnissen waltet, zusammengekommen ist, mit folgenden Worten: Bei dem fast gänzlichen Ausbleiben der großen Werke der Münchener Malerei bilden die Gemälde der Berliner Schule diesmal den Hauptwerth der Ausstellung. Ludwig Knauts ist mit einem großen Cabinetbild „Kartoffelernte im hohen Schwarzwald“, Carl Becker mit einem Gemälde „Lachende Erben“ aus der Rococozeit, Wilhelm Amberg mit einer lieblichen Mädchengestalt vertreten. Wih. Gens stellt den Mithras des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen zu den Höllengestirnen bei Kairo“ dar; Werner Schuch hat den Kaiser Friedrich für die Nationalgalerie gemalt; Georg Meibtreu dagegen den Kaiser Wilhelm I. inmitten seiner Paladine auf dem Schlachtfelde. Den Grafen Moltke hat G. Koch portraittirt. Mehrere Bilder haben A. Köhling und J. Prell gebracht. Die Zeit Friedrichs des Großen vertritt H. Barthmüller und Kampf; D. Draufewetter stellt den General v. Porz, G. Hildebrandt Luther zu Worms dar. A. Kiesel hat die regierende Kaiserin gemalt.

**Ein englischer Bühnendichter.** In London starb am 4. d. der bekannte dramatische Kritiker und Dilettant und Pantomimendichter Edward Laman Blanchard im 69. Lebensjahre. Seit 40 Jahren war Blanchard die Weihnachts-Pantomime verfaßt, welche die Londoner Kinderwelt zu Tausenden ins Drury Lane Theater zog. Für das Märchen besaß er ein fast unerreichbares Verstandniß. In jungen Jahren hat er eine ganze Anzahl Novellen verfaßt und eine Zeit lang seiner Neigung zum Occultismus folgend, sogar eine der „Astrologer“ betitelte Zeitschrift herausgegeben. Blanchard war auch viele Jahre hindurch der Bühnen-Receint des „Daily Telegraph“.

**Vom Mainzer Museum.** Aus Mainz, 6. ds., wird geschrieben: Die Auslieferung der von dem in Wiesbaden verstorbenen Rentner J. B. Hofmann unserer Stadt vermachten Gemälde-Sammlung ist nun, nachdem ein besonderer Rechtsanwalt dazu in Bewegung gesetzt worden war, endlich erfolgt und erwächst dadurch unserer Bildergalerie eine ansehnliche Bereicherung. Es sind 46 durchweg gute, zum Theil vorzügliche Bilder der alt-holländischen Schule, darunter Arbeiten von J. Temers, Adrian v. Ostade, Delamere, Jacob und Salomon Ruysdael, Jan van Goyen, J. M. Molenaar, Neefs u. A. Während so unser Museum an innerem Gehalt gewinnt, ist man hier gleichzeitig mit allem Eifer bestrbt, auch dem Gebäude, in welchem es sich befindet, dem ehemaligen kaiserlichen Palais, zu einer würdigeren Gestalt zu verhelfen. Die projectirte Restauration desselben rückt ihrer Verwirklichung immer näher.

**Ein vorrundsathliches Panorama.** Aus Paris wird geschrieben: An Stelle eines 1887 abgebrannten wissenschaftlichen Panoramas am Jardin d'acclimatation hat der Maler G. A. Cellant ein neues vollendet, das am Sonntag eröffnet wird. Das Rundgemälde führt uns mitten in die vorrundsathliche Welt. Vulkane brechen plötzlich im Meere aus und schleudern ihre Auswürfe auf das feste Land. Riesige Teleosaurier kriechen sich in die Fluth, um nicht verschüttet zu werden. In einer andern Stelle weicht ein wildes Pferd, das sich plötzlich einem Krokodile gegenüber sieht, zurück. Ein Mammoth sieht plötzlich eine Familie von Höhlenmenschen sich gegenüber. Weiterhin erblickt man Tintenschnecken von ungeheurer Größe und Chirodonte. Zwei Pterodactylen bekämpfen sich in der Luft, während ein Riesenzuganodon den Fluthen entsteigt. In einem Walde steht man an einem Flusse eines Egiptus, einen Nietenvogel von 4 Meter Höhe, am Waldrande ein Rudel Nietenbirche. Höhlenbären greifen einen Stamm Urmenschen an. Im Hintergrunde sieht man ausgedehnte Gletscher. Eine enorme Pythonischlange, die sich aufrichtet, verbreitet den größten Schrecken unter Menschen und dem verschiedensten Gethier; darunter sieht der Jotoposaurus mit dem Bläsauros einen hitzigen Kampf aus. Alle Thiere sind genau nach den gefundenen Resten und wissenschaftlichen Werken reconstituirt worden.

## Deutsches Reich.

**Der Kaiser in Dresden.** Am Samstag nahmen die Festlichkeiten zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers ihren Fort-

gang. In den Paradesälen des Residenzschlosses fand unter Theilnahme der fremden Fürstlichkeiten, deren Gefolge, der fremdländischen Offiziere, des sächsischen Ehrendienstes, der Generale, Stabs-Offiziere, des diplomatischen Corps und der auswärtigen Gesandten ein Diner von im Ganzen ca. 260 Gedecken statt. Bei demselben hielt König Albert einen Toast, der den Kaiser und seine Herrscherjugenden feierte. Wie er, der König Albert, in guten und schweren Tagen zu dem Großvater treu gestanden, werde er auch mit Freunden dem Kuse Sr. Majestät des Kaisers folgen, wenn es die Gefahr des Vaterlandes erfordere. „Meine Kameraden, ich fordere Sie auf, mit mir auf das Wohl Seiner Majestät des deutschen Kaisers zu trinken.“ Dreimal begeisterte Hochrufe folgten. Unvergänglich erhob sich der Kaiser und sprach:

„Ich danke Eurer Majestät herzlich für die freundliche Gesinnung. Ich ergreife zugleich die Gelegenheit — wie es Mein hochseliger Großvater vor sieben Jahren gethan hat — Meine vollste Anerkennung dem sächsischen Heere auszusprechen. Es ist eine große Schuld, die ich für das mir allgemein entgegengebrachte Wohlwollen an Ew. Majestät abzutragen habe, und so spreche ich heute Eurer Majestät Meinen unterthänigsten Dank aus. Mein hochseliger Vater hat Eure Majestät, für mich sorgen zu wollen, und ich möchte auf Sie als einen treuen Vater blicken, auf Sie, seinen fleißigsten und alterproben Feldherrn, der Deutschland einigen half. Wacker sind von Eurer Majestät die Traditionen des Heeres seit 1870 fortgesetzt worden. Ich trinke auf das Wohl des braven sächsischen Heeres. Seine Majestät der König lebe hoch!“ (Den offiziellen Wortlaut s. „Letzte Nachrichten.“)

Dann folgten begeisterte Hochrufe. Nach beendigtem Mahle begaben sich der Kaiser und die königliche Familie nebst allen Geladenen in das Königl. Hoftheater, und hier betrat bei Beginn des Lustspiels „Unter Brüdern“ der Kaiser, die Königin Carola führend, die große Sala-Königsloge. Das Publikum erhob sich von den Sitzen und brach in Hochrufe aus. Der Kaiser wie auch König Albert dankten wiederholt nach allen Seiten. Der Kaiser nahm nun den Platz inmitten des Königspaares ein. Nach Beendigung des Stückes begaben sich die versammelten Herrschaften in das Foyer und auch das zahlreiche Publikum (das Haus war völlig ausverkauft) verließ das Theater, um vor demselben den Klängen der sich nunmehr nähernden Massenmarche zu lauschen. Nach der Aufführung nahmen der Kaiser, die königliche Familie und die Fürsten auf der sogenannten Egedra im Mittelbau Platz, um von da aus den großen Zapfenstreich anzuhören. Derselbe wurde von sämtlichen Musikcorps des sächsischen Armeecorps, 900 Mann, unter Leitung des Musik-Directors Walther-Leipzig auf dem mit bengalischem und mit Magnesium-Licht herrlich erleuchteten Theaterplatze ausgeführt. Der Eindruck, den die aus acht Musikstrichen bestehende Aufführung machte, war ein überaus großartiger. Die auf dem Platze und den angrenzenden Straßen dicht gedrängt stehende Menschenmenge begrüßte die Majestäten wiederholt auf das Enthusiasmischste. Den Thee nahmen die Allerhöchsten Herrschaften im Theater ein. Um 10 Uhr war der Zapfenstreich zu Ende, und etwa 10 Minuten später fuhr der Kaiser und Königin Carola — König Albert hatte den Rücksitz eingenommen —, sowie sämtliche Prinzen und Fürsten unter Hochrufen des Publikums nach dem Schloß. — Am Sonntag Vormittag 8½ Uhr fuhr der Kaiser und die anderen anwesenden Fürstlichkeiten, auf dem Wege von lebhaften Hochrufen des zahlreichen Publikums begrüßt, zum Bahnhofe, um sich nach Oschatz und von da zu Wagen nach Kleinforst zu begeben und an dem dort stattfindenden Feldgottesdienste der Mandvertruppen Theil zu nehmen. König Albert von Sachsen wohnte dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Der Kaiser begab sich nach beendigtem Feldgottesdienste auf der Eisenbahn von Oschatz nach Coswig und sodann mittelst Wagens nach der Moritzburg, woselbst König Albert bereits eingetroffen war, um mit dem Kaiser eine Pirschjagd abzuhalten. Nach der Jagd fand ein Diner von 14 Gedecken statt, an welchem außer dem Kaiser und den Mitgliedern der königlichen Familie die in Dresden anwesenden Fürstlichkeiten Theil nahmen.

**\* Zum Jarenbesuch** schreibt das „B. L.“: Wir erfahren von guter Seite, daß auf den Besuch des russischen Kaisers am hiesigen Hofe nicht mehr gerechnet wird, was freilich nicht ausschließt, daß ein plötzlicher Einfall des Jaren diese Nicht-Erwartung durchkreuzt. Da indessen von Petersburg alle offiziellen

Mittheilungen über die Absicht des Zaren, den Besuch des Kaisers Wilhelm zu erwidern, bis jetzt ausgeblieben sind, so ist in den hier getroffenen Dispositionen über die Reisen des deutschen Monarchen, die für die nächsten acht Wochen geplant sind, kaum ein Tag mehr für eine Entrevue in Potsdam oder in Berlin freigelassen.

**\* Reiseplan des Kaisers.** Der Kaiser wird bis zum 10. September am sächsischen Hofe verbleiben und sich alsdann, soweit bis jetzt bestimmt, um 12 Uhr Mittags von Kommatich aus mittels Sonderzuges nach Minden begeben, woselbst die Ankunft Abends 7 Uhr erfolgen wird. Der Kaiser wird in Minden bis zum 12. ds. Abends verbleiben und sich dann von dort mittels Sonderzuges nach Hannover begeben, woselbst er Abends 8 Uhr ankommen wird. In Hannover beabsichtigt der Kaiser bis zum Montag, den 16. September Aufenthalt zu nehmen.

**\* Hof- und Personalmeldungen.** Die Kaiserin ist am Samstag Nachmittag um 4 Uhr mittels Sonderzuges von Dresden aus auf der Wildpart-Station bei Potsdam eingetroffen und hat sich sogleich nach dem neuen Palais begeben. — Der „Post“ zufolge ist der Tag der Abreise des Kaiserpaars nach Italien im October noch nicht ganz feststehend; die Bestimmung darüber hänge von Umständen ab, die noch nicht zu übersehen seien. — Der Votschaster Graf Haxfeld, der von Hof Sommerberg in Berlin eingetroffen war, reiste zum Reichkanzler nach Friedrichsruh.

**\* Ueber den Zweck der Abordnung des Sultans von Sansibar nach Berlin** bringt die „Verl. Vörs.-Bzg.“ eine Mittheilung, deren wörtliche Wiedergabe umsomehr angezeigt erscheint, weil sie dem Blatte von einer Seite zugeht, der dasselbe vollstes Vertrauen entgegenbringen zu müssen erklärt. Die Meldung lautet:

Die Abordnung des Sultans von Sansibar nach Berlin, die unter dem Vorwande der Gratulation zur Thronbesteigung des Kaisers Wilhelm II. erfolgt, zeigt auch äußerlich eine bemerkenswerthe Wandlung der Dinge an. Der Sultan war, wie männiglich bekannt, seit seiner vor über Jahresfrist erfolgten Thronbesteigung ein offener wie verkappter Gegner Deutschlands gewesen. Dies ging so weit, daß sich die deutschen Schiffe bekanntlich eines Tages vor dem Sultanspalast zeigten, um den übermächtigen Herrn, der „ganz England“ hinter sich glaubte, Mores zu lehren. Damals erkannte der Sultan von Sansibar, daß sich im Ernstfalle Deutschland doch vor England nicht fürchte und daß es ihn, wenn er fortfahre, die deutschen Interessen bleibend zu schädigen, ernstlich strafen würde, obwohl England sein treuester Freund ist. Man begann in Sansibar Respekt vor deutscher Energie zu bekommen. Dant der deutschen Diplomatie hat sich später, als der Aufstand ausgebrochen war, eine Corporation Deutschlands und Englands zur Unterdrückung des Sklavenhandels eingestellt und auch diese Thatfache belehrte den Sultan von Sansibar, daß sowohl für England als für Deutschland die europäischen Interessen maßgebender sind als die ostafrikanischen, und daß er vergebens hoffte, England zu seinen Gunsten gegen Deutschland auftreten zu sehen. So kam es, daß sich im Sultanspalast von Sansibar nach und nach ein Umschwung in der Beurtheilung der Sachlage vollzog, der zu melancholischen Erwägungen und zur Erkenntniß des Irrthums führte, dem man sich hingegen hatte. Man sondirte, ob sich mit Deutschland wieder ein zweckentsprechendes Verhältnis erzielen ließe, und fand das Terrain günstig. Daß die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft den Platz nicht behaupten kann, steht fest. Vielmehr wird die Abordnung des Sultans von Sansibar nun hier ein Uebereinkommen treffen, welches Deutschland offiziell zum Gesandten erhebt. England ist mit dieser Wendung der Dinge einverstanden, die für uns einen unverkennbaren Gewinn bedeutet, weil sie gesunde und bleibende Verhältnisse schafft — nota bene in einem Gebiete, das fünfmal so groß ist als Deutschland und unserem Handel wie unserer Industrie nach und nach von unberechenbarem Vortheile sein muß. Es dürfte sich dies als Ausgleich für die Vortheile darstellen, die England durch den Besitz von Lanu erhielt. Man darf auf die seinerzeitigen offiziellen Erklärungen gespannt sein, doch ist kein Zweifel darüber, daß des Kanzlers diplomatisches Geschick sich auch in diesem Falle wieder bestens im Interesse des Vaterlandes bewährte.

**\* Militärisches.** Den Festungs-Manövern, welche kürzlich in Küstrin stattfanden und soeben sich in Kiel abwickelten, wird in sachverständigen Kreisen eine ganz besondere Bedeutung beigelegt. Die Küstriner Uebungen fanden bekanntlich unter Theilnahme des Kaisers statt, welcher sich darüber äußerst anerkennend ausgesprochen hat. Dort wie in Kiel, wo namentlich die Torpedos eine besondere Rolle spielten, handelte es sich vielfach um die Erprobung ganz neuer Einrichtungen und man sieht der Zusammenstellung und Beurtheilung der Gesamtergebnisse mit nicht geringer Spannung entgegen. — Im Allgemeinen ist während der diesjährigen Herbstmanöver abermals eine Reihe neuer Einführungen, besonders ökonomischer Art, praktisch geprüft worden. Von den darüber ausstehenden Berichten ist es abhängig gemacht, wie weit dieselben eingeführt werden sollen.

**\* Keine Ministerkrise?** Die „Nordb. Allgem. Bzg.“ bezeichnet die Zeitungs-meldungen über den Rücktritt des Finanzministers v. Scholz als müßige Erfindungen. Herr v. Scholz sei augenleidend und habe zur Herstellung seiner Gesundheit einen längeren Urlaub angetreten. Von seinem Rücktritt sei in amtlichen Kreisen Nichts bekannt.

**\* Die abgelassenen Mannschaften des „Adler“ und „Eber“** wurden vom Prinzen Heinrich mit einer Ansprache beehrt, in der er sagte, es sei den Heimkehrenden vergönnt gewesen, in hervorragender Weise und herrlichem Maße ihre Pflicht im Auslande zu erfüllen; sie hätten als brave Söhne des Vaterlandes, als Deutsche von edelm Schrot und Korn Muth gezeigt, und nicht allein im blutigen Kampfe, sondern auch im Kampfe gegen die Elemente Treue bis in den Tod bewährt; er halte sich berechtigt, die Kameraden vom „Eber“ und „Adler“ im Namen des Kaisers, der oft mit ihm von ihnen gesprochen habe, und welcher jeden wahrhaft tapferen Mann wie seinen Sohn liebe, zu bewillkommen.

**\* Unter den Berliner Sozialdemokraten** kommen ernste Differenzen im steigenden Maße öffentlich zum Ausdruck; eine sozialdemokratische Versammlung von etwa 2000 Personen sah dieser Tage über das Berliner Partei-Organ, das „Volksblatt“, zu Gericht und griff die Redaction desselben, die eingeladen, aber nicht erschienen war, heftig an, ebenso den Verlag, weil augenblicklich der Preis zu hoch sei. Eine Resolution, den Verleger aufzufordern, die beiden Redacteurs des „Volksblatts“, die nicht fähig seien, ein Arbeiterblatt zu redigieren, zu entlassen, fand nicht die nöthige Unterstützung; dagegen gelangte ein Tadelsvotum gegen das „Volksblatt“ zur Annahme, weil dessen Verhalten mit sozialdemokratischen Prinzipien nicht vereinbar sei. Herr Kunert war auch in der Versammlung anwesend und tadelte die Berichte des „Volksblatts“ als unvollständig und incorrect. Herr Kunert erhielt ein Vertrauensvotum.

**\* Zum bayerischen Katholikentag** ist ein Aufruf ergangen, „a von der bekannten Vorgeschichte des Memorandums und des Schreibens des Papstes an die Bischöfe ausgeht. Er ladet ein, auszusprechen, wie sehr das katholische Volk die Stellungnahme der Regierung beklage, und hofft, daß die Verhandlungen zwischen Papst und Regierung eine volle Verständigung herbeiführen und daß die Vertreter im Landtag Alles anbieten werden, um die Schranken zu beseitigen, welche die Kirche hindern, im vollsten Umfange auf dem Gebiete des religiös-politischen Lebens, der Erziehung und der sozialen Einrichtungen den ihr gebührenden gegenseitigen Einfluß auszuüben. Zugleich soll bezeugt werden, daß nur die Kirche den wachsenden Unglauben und die Ungebundenheit erfolgreich bekämpfen kann. Daneben wird der Katholikentag Gelegenheit bieten, die Gefühle des Schmerzes und der Entrüstung auszudrücken über des Papstes Lage in Rom. Der Aufruf schließt mit der Einladung zu reger Theilnehmung.

**\* Der sechste Vereinstag des Deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke** wurde in Danzig abgehalten. Nachdem eine Beratung des Vorstandes abgehalten war, fand eine zahlreich besuchte Volks-Versammlung statt, in welcher Abgeordneter Nidert (Danzig) über die hauswirtschaftliche Erziehung der Mädchen aus dem Volke und der Pastor Hirsch (Linstorf) über einige praktische Erfahrungen aus Trinker-Heilanstalten sprach. Der Vereinstag selbst wurde im Bildungs-Vereins-hause unter Vorsitz des ehemaligen Votschastens v. Reudell eröffnet. Der Oberpräsident v. Leitzow begrüßte die Versammlung im Namen der Staats-Regierung, der Oberbürgermeister v. Winter im Namen der Stadt Danzig. Der Vorsitzende theilte hierauf mit, daß der Geschäftsführer des Vereins, Lammers (Bremen), unerwartet am Erscheinen verhindert sei. Darauf wurde die Rechnung für 1888 am Bericht der Revisoren genehmigt und vom Pastor Hirsch ein eingehender Bericht über die segensreiche Wirksamkeit der Trinker-Heilanstalten gegeben; die Darlegung des letzteren führte nach längerer Erörterung, in welcher auch die beabsichtigte Errichtung eines Trinkerzirks für Westpreußen berührt wird, zur Annahme leitender Grundzüge für die Verwaltung solcher Anstalten, und wies auch darauf hin, daß eine gesetzliche Regelung der einschlägigen Fragen, namentlich der bereits vom vorigen Vereinstage beantragten Entmündigung gemeinschaftlicher Gewohnheitsrinker zu wünschen sei. Alsdann wurde der Vereinstag geschlossen.

**\* Die Einführung von Kleinmotoren in die Klein- und Hausindustrie,** sowie einzelne Zweige des Handwerks ist bekanntlich dazu bestimmt, die genannten Erwerbsarten der Großindustrie gegenüber concurrenzfähig zu machen. Ein an die Königl. Regierungen gerichteter Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 2. Dezember 1887 wies auf die hohe Bedeutung einer billigen Betriebskraft für Kleinmotoren hin und regte die Herabsetzung der Preise für Kraft-, Heiz- und Kochgas an. Es ist erfreulich zu sehen, daß diese Anregungen auf einen fruchtbaren Boden gefallen sind. Denn, wie die Jahresberichte der preussischen Gewerbeverbände für das Jahr erkennen lassen, hat die Anzahl der in den meisten Aufsichtsbezirken aufgestellten Kleinmotoren zugenommen, und haben manche Gasanstalten auf Anregung der Regierungen hin den Preis des Gases für den Betrieb von Motoren ermäßigt. Das sind zunächst nur kleine Anfänge, auf denen hoffentlich weiter gebaut werden wird.

**\* Umgestaltung des Hebammen-Wesens.** Die preussischen Aerztekammern werden auch in diesem Jahre ihre Vertreter zur wissenschaftlichen Deputation in Berlin entsenden, um in Gemeinschaft mit derselben über eine Reform des Hebammen-Wesens und über eine neue Bearbeitung des offiziellen Hebammen-Lehrbuchs zu beraten. Von den ordentlichen Mitgliedern ist Geh. Medizinalrath Professor Oshansen (Berlin) als Referent und von den Vertretern der Aerztekammern Geheimrath Medizinalrath Professor Bodendahl (Kiel) als Correferent bestellt worden. Dieser Gegenstand ist auch bereits in den meisten Aerztekammern besprochen worden.

**\* Gifthaltige Spielwaaren.** Der Regierugs-Präsident in Schleswig erklärt soeben folgende Verfügung, die weitere Kreise interessieren dürfte: Nachdem in dem Untersuchungsamt für die Bromung Schleswig-Holstein in Kiel ein Spielzeug, Giftpfand, welches, aus einer Staniolhülle von Räucherkerzenform eine eigenthümlich gestaltete poröse Masse beim Anzündn entwickelt, untersucht worden ist, hat sich gezeigt, daß

die Zündmasse Quecksilber-Rhodanid enthält, und daß beim Abbrennen von 10 Stück des Spielzeuges sich 0,550 Gr. metallisches Quecksilber in Dampf-Form entwickelt. Da das Quecksilber in dampfförmigem Zustande sehr giftig wirkt, so warne ich vor dem Ankaufe gedachten Spielzeuges.

**\* Reichsgerichtliche Entscheidung.** Wie schwere Folgen das Führen von Titeln, die man nicht erworben hat, nach sich ziehen kann, lehrt ein neuerlich ergangenes Reichsgerichts-Erkenntnis. Ein junger praktischer Arzt, der den Doctor-Titel noch nicht befaß, hatte wiederholt die von ihm geschriebenen Briefe, Recepte etc. mit Dr. . . . unterzeichnet. Die Staatsanwaltschaft erhielt Anzeige. Behufs genauer Feststellung des Thatbestandes beauftragte sie die Polizei, dem Delinquenten einen Brief, den er mit Dr. . . . unterzeichnet hatte und welcher sich in ihrem Besitze befand, zur Auslassung amtlich vorzuweisen. Der Arzt war betroffen, hoffte sich jedoch dadurch am leichtesten aus der Schlinge ziehen zu können, daß er in Gegenwart des Beamten die seinem Namen vorgelegten Buchstaben Dr. eigenhändig ausstrich. Hierin fand das Reichsgericht in Uebereinstimmung mit der Strafkammer einen Verstoß gegen § 133 des Strafgesetzbuches. Denn der Angeklagte habe ein in amtlicher Verwahrung befindliches Schriftstück vorzüglich beschädigt. Die Strafe, der er sich durch seine vorläufige Handlungsweise aussetzte, war keine Geld-, sondern eine Freiheitsstrafe. Denn § 133 erklärt eine Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren für verwirkt.

**\* Rundschau im Reiche.** Privatberichte aus den Reichslanden fahren fort, die dort allgemein herrschende Verstimmlung des Artikels der Nordd. Allgemeinen Zeitung über den Patzwang zu constatiren. Erhöht wird die verheerende mildere Handhabung des Verfahrens. Der „Straßburger Post“ zufolge hätten die jüngst ausgewiesenen drei Franzosen die Jurisdiktion der Ausweisung angekrebt, einer derselben, Ernst Blech, hatte die Naturalisation als Deutscher nachgesucht. Die Gesuche seien aber abgelehnt und den Ausgewiesenen bedeutet worden, innerhalb fünf Tagen Deutschland zu verlassen. — Die „National-Zig.“ beklagt die Steigerung der Fleischpreise zufolge des Schweine-Ausfuhr-Verbotes und meint, bei der tiefgreifenden Wirkung und der Möglichkeit der tendenziösen Ausbeutung desselben bleibe eine ausreichende Begründung wünschenswerth. — Dasselbe Blatt bepricht die Schriftstücke, worin Geheimrath v. Broich, vortragender Rath im Staats-Ministerium, das sozial-reformatorische Genossenschaftswesen begründen will und meint, die Vorschläge schienen erfolglos geblieben zu sein. Begreiflicher Weise erregte der Umstand, daß das sehr unklare Project von einem activen Staatsbeamten ausgegangen sei, Befremden. — In allen Dörfern Bayerns soll demnächst ein katholischer Betttag zur Ehre der Giordano Bruno-Feier angeordnet werden.

## Anslaud.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Das „Armee-Verordnungsblatt“ publizirt eine kaiserliche Entschliezung vom 25. August, betreffend die Errichtung je einer weiteren mit dem 1. Januar 1890 vorläufig auf vermindertem Friedensstande aufzustellenden schweren Batterie bei jedem Corps-Artillerie-Regimente; ferner eine Verordnung zur Durchführung der vom Kaiser am 15. Mai genehmigten Aufstellung von weiteren vier böhmisch-herzogewinischen Infanterie-Compagnien und von vier Bataillonsstäben für die böhmisch-herzogewinischen Infanterietruppen für den Herbst 1889. — Die czechischen Blätter bedauern den Rücktritt des Statthalters Kraus, begrüßen aber in seinem Nachfolger, dem Grafen Thun, einen alten Föderalisten und Anhänger des böhmischen Staatsrechtes. — Erzherzog Franz Ferdinand wird nach Beendigung der Manöver nicht nach Prag zurückkehren, sondern einen neuen Posten erhalten.

„Remzer“ constatirt gegenüber den Oppositionsblättern, daß die Einnahmen der Brantweinsteuer den Voranschlag nicht nur erreicht, sondern bedeutend überschritten haben; die Monate Juli und August dieses Jahres sind über den Voranschlag mindestens mit zwei Millionen hinausgekommen. — Die „Pol. Corresp.“ meldet: Graf Kalnoth begibt sich für die Zeit der Truppenübungen nach Böhmen an das Hoflager in Leitomischl.

**\* Frankreich.** Der nächste Ministerrath soll beschließen, ob der Wahlhinterbrief des Bischofs von Marseille wegen Mißbrauchs dem Staatsrathe zur Censur zu überweisen ist. — Carnot kommt zur Besichtigung der Pferde-Ausstellung nach Paris.

Bei einem Gladstone zu Ehren gegebenen Bankett, an welchem der Ministerpräsident Tirard, sowie mehrere Senatoren und Deputirte Theil nahmen, gab Gladstone seiner Bewunderung der Ausstellung, sowie den Gefühlen der Anerkennung und Hochachtung für die französische Regierung Ausdruck, welche er während der 10 Jahre habe schätzen lernen, die er an der Spitze der englischen Verwaltung gestanden habe.

**\* Italien.** Die Feier der Ueberführung der Marmorbüste Benedetto Cairoli's von der Piazza del Popolo bis aufs Capitol wurde soeben in Rom feierlich vollzogen. Am Zug nahmen Theil alle liberalen Vereine Roms und einige aus der Provinz mit ihren Fahnen und Musikbänden; die „Marseillaise“ wurde nicht gespielt. Beim Monument der Brüder Cairoli auf

Monte Pincio erinnerte ein Student an Triest und Trient. Die Rede wurde mit Hochrufen aufgenommen. — In Aken traf ein Courier mit Briefen ein, welche die Mittheilung enthielten, daß in Harraa Alles ruhig sei; Menelik wartet in Antoitto die gute Jahreszeit ab, um Tigreh zu occupiren. — Die Taufe des Sohnes des Herzogs von Aosta wurde in Turin durch den Erzbischof von Turin in Anwesenheit des Königs-paares und aller Familien-Mitglieder vollzogen. Sie fand ganz privatim mit Ausschluß aller Minister und Behörden statt. Dies geschah in Folge von Schwierigkeiten, welche wegen der Theilnahme des Cardinals Alimonde entstanden und die charakteristisch für das Verhältniß des Vaticans zum Quirinal sind. — Crispi ist nach Neapel abgereist. Dem „Popolo Romano“ zufolge ist jede Idee einer Kammer-Auflösung, wenn sie überhaupt jemals existirt habe, definitiv aufgegeben.

Die Mission des Königs von Schoa ist in Mailand angekommen und von den Behörden empfangen worden; dieselbe bleibt bis Dienstag. — Die Ernennung des Monsignore Biadi zum lateinischen Patriarchen in Jerusalem ist amtlich veröffentlicht. Derselbe wird sich im October dorthin begeben.

**\* Belgien.** Der „Cour. du Congo“ erklärt heute, daß der Congo-Staat von der belgischen Regierung einen Jahreszuschuß von 1½ Millionen Francs auf 10 Jahre zur Deckung der Ausgaben und zur Sicherung seines Fortbestandes fordere. In weiten Kreisen des Landes, schreibt man der „Voss. Zig.“, ruft diese neue Forderung Unmuth hervor, weil man meint, daß die Unsummen, welche der Congo verschlingt, im eigenen Lande zur Besserung der traurigen Lage der arbeitenden Klassen und zur Hebung des Volksschulwesens vortheilhaftere Verwendung finden könnten.

**\* England.** Die Dockgesellschaften machten den Strikenden das vom Lordmavor, vom Cardinal Manning und vom Bischof von London vorgeschlagene Anerbieten, vom 1. Januar ab für die Stunde 6 Pence, für die Ueberstunde dagegen 8 Pence anzusehen; bis zu dem angelegten Termin muß jedoch zu den bestehenden Bedingungen weitergearbeitet werden. Der Führer der Strikenden, Burns, nahm in deren Namen diese Vorschläge an, erklärte jedoch, vorher mit den verschiedenen Strike-Comitès darüber berathen zu müssen. Ein Manifest des Central-Comitès erklärte am Abend, die Dockarbeiter seien nicht gewillt, den Dockgesellschaften günstigere Bedingungen zu bewilligen, als die Werftenbesitzer bereits angenommen hatten. Der Strike dauert also weiter fort, wie bereits am Sonntag kurz gemeldet wurde. — Der Congreß der Gewerks-Bereine in Dundee beendigte am Sonntag seine Sitzungen, nachdem er eine Resolution gefaßt hatte, welche die Herbeiführung eines internationalen Congresses der Gewerks-Bereine, behufs Herstellung einer regelmäßigen Verbindung zwischen den Arbeitern Englands und des Continents empfiehlt und das geschäftsleitende Comitè auffordert, einen Plan zur Herbeiführung einer solchen Föderation der Gewerks-Bereine zu entwerfen.

**\* Spanien.** Der Gouverneur von Pontevedra hat nach Madrid gemeldet, daß der Gesundheitszustand Vigo's sehr schlecht sei, aber noch liege kein absoluter Beweis vor, daß die Epidemie das gelbe Fieber sei. Trotzdem zweifelt Niemand daran, daß das doch der Fall ist. Portugal hat nicht nur strengste See-Quarantäne, sondern auch die Abschließung der Landseite, den Eisenbahnverkehr einbegriffen, verfügt und an der Grenze einen Sanitäts-Gordon gezogen.

Ein Decret der Königin-Regentin beauftragt den spanischen Gesandten Diosdado in Kopenhagen, mit Dänemark wegen eines Auslieferungs-Vertrages zu verhandeln.

**\* Rußland.** Gutem Vernehmen nach wird der russische Thronfolger, nachdem er von den Manövern in Hannover nach Fredensborg zurückgekehrt ist, Ende September nach Paris reisen.

**\* Serbien.** Eine Ordre des Kriegsministers verfügt die Entlassung sämtlicher zur Uebung eingezogenen Reservisten am 15. September.

**\* Bulgarien.** Nach einer Meldung aus Sofia sind der Präsident der Sobranje, Stojanow, und je fünf Beamte aus allen Ministerien auf Rechnung der Regierung zur Ausstellung nach Paris gereist.

**\* Rumänien.** Von offizieller Seite wird die Erprobung der Leistungsfähigkeit der Staatsbahnen für große Truppen-Transporte anlässlich der bevorstehenden Herbstmanöver angekündigt.

**\* Türkei.** Die Pforte hat bei der italienischen Regierung angefragt, ob ihr die Ernennung des gegenwärtigen Unterstaatssecretärs im Justiz-Ministerium, Bajan Effendi, zum Botschafter in Rom genehm sei.

— Der Sultan empfing in besonderen Audienzen den englischen Botschafter White, den österreichischen Botschafter Baron Calice, den belgischen Finanzminister von Beernaert und den belgischen Gesandten de Borchgrave. Der Sultan zeichnete den belgischen Finanzminister Beernaert und dessen Gemahlin durch Ordens-Verleihungen aus.

\* **Südsee.** Nach einer Meldung aus Honolulu hat das englische Kriegsschiff „Espergle“ die zur Manihiki-Gruppe gehörigen Inseln Humphrey und Nierfon annectirt und ist dann am 28. August wieder nach Honolulu zurückgekehrt.

\* **Afrika.** Hauptmann Wischmann hat jetzt seinen Streifzug gegen Wapwa unternommen. Dort ist bekanntlich ein Angehöriger der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, Nielsen, kürzlich von Bushiri ermordet worden. Die Araber halten die Straße dahin versperrt. Hauptmann Wischmann hat 400 Mann zur Verfügung.

## Handel, Industrie, Statistik.

\* **Der VI. deutsche Tischler-Tag** findet vom 22.—24. September in Hamburg statt. Hiermit ist eine Fach-Ausstellung verbunden, die auf dem Gebiet der Hamburgischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung stattfinden wird. Nach den bisherigen Anmeldungen zu schließen, wird die Ausstellung einen großartigen Umfang annehmen. Gleichzeitig wird die „Allgemeine Tischler-Zeitung“ in Berlin, Lindenstraße 43, in einer Extra-Festnummer, die gleichzeitig einen Führer durch die Ausstellung bildet, gratis verteilt werden.

\* **Der „Fichtelgebirgs-Preiselbeeren-Versand Oberröslau“** theilt uns bei Schluß der heutigen Beerenerte folgendes mit: Viel früher, als jemals, kaum 5 Wochen nach dem behördlich angeordneten Pflücktermin, ist die heutige Beeren-Ernte in der Hauptsache als beendet zu betrachten. Diese Thatsache dürfte die deutsche Hausfrauenwelt vielerorts überraschen. Seit länger als einem Decennium ist keine ebenso gute Frucht eingekauft worden; zumal die Lieferungen aus den Hochlagen in diesem Jahrgange sind von seltenem Wohlgeschmacke, falls keine sogenannten Kellerbeeren nachträglich eingemengt wurden. Wegen der Saftentwicklung sind die letzten Entlieferungen nur eingefacht transportfähig. Schlusserntepreise, prima Waare, Postfaß 4 Mark, mit Zucker, mit Zucker, Wein und Gewürzen 5 Mark 50 Pfg. Bahnsendungen Kilo 56 Pfg., 70 Pfg., 1 Mark.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Die in der in Brand gerathenen Kohlen- und Eisensteingrube Mauricewood in Benicuil (Schottland) befindlichen 70 Bergleute sind sämtlich erstickt. Alle Rettungsversuche erwiesen sich als vergeblich, da Flammen und böse Gase ein Eingreifen der Rettungsmannschaften unmöglich machten. Ueber 20 Leichen sind bereits an die Oberfläche geschafft worden, wo sich unter den Hinterbliebenen der getödteten Bergleute herzzerreißende Scenen abspielten. — In Halle a. S. ist der zum Bergmannstage anwesende Kaiserlich-königliche Berghauptmann Wotho aus Prag gestorben. — Auf dem Uebergang der Staatsbahn in der Gothaerstraße zu Eisenach wurde ein Bauernwagen von einer Rangirmaschine überfahren. Von den Insassen des Wagens ist der Bürgermeister von Kahlenberg tödtlich verletzt worden. — Ein Güterzug mit Personenbeförderung ist bei Wöchingen (Württemberg) infolge Achsenbruchs eines bayerischen Güterwagens entgleist. Acht Wagen wurden zertrümmert, aber Niemand verwundet.

\* **Rinaldo Blohbach.** Die Geschichte von der Ergreifung des gefürchteten Räubers und Diebes Blohbach, welche von zahlreichen Blättern in den letzten Tagen gebracht wurde, auch von uns, hat sich nunmehr als das phantastische Produkt eines geldbedürftigen Reporters entpuppt. Blohbach ist bei Gassel nicht gesehen, geschweige denn eingefangen worden.

\* **Zammershede!** In Nierstein ist dieser Tage der neu erbaute Keller des Weingutsbesizers Bömpfer zusammengestürzt, wobei 22 Stüch Fässer Niersteiner Wein zertrümmert wurden; das erste Faß tief vollständig aus; der Wein stand etwa fünf Fuß hoch im Keller. Der Gesamtschaden beträgt über 50,000 Mk.

\* **Eine entsetzliche Mordthat.** Ueber den schon erwähnten Vatermord schreibt man aus Hamburg unterm 5. September: Der 70-jährige Schriftsteller Schmidt, wegen seiner Neelität allgemein beliebt, hatte schon seit längerer Zeit schweren Kummer durch das wüste Leben seines bei ihm lebenden Sohnes und seiner Frau, die beide dem Trunke ergeben sind. Beide hielten fest zusammen und schalteten und walteten in der lächerlichsten Weise, wodurch es oft zu bösen Streitigkeiten kam und die Nachbarn Jüngern der schrecklichsten Familienscenen wurden. Gestern entstand wieder ein solcher Antritt. Die Nachbarn vernahmen einen furchtbaren Lärm und schließlich einen dumpfen Knall, dann war plötzlich Alles still. Bald darauf stürzte Konrad Schmidt, der Sohn, mit blutenden Händen aus dem Hause, rief den Vorbeikommenden zu, sein Vater habe sich todt erschossen. Mittlerweile hatten sich die Nachbarn in die Wohnung des alten Schmidt begeben, wo sie denselben todt am Boden in einer Blutlache liegend fanden. Er hatte eine Schußwunde im Kopf und eine tiefe, durch einen Weibhieb quer über die Stirn herbeigeführte Wunde. Frau Schmidt saß völlig betrunken stieren Blickes da. Es ist bei der Mordthat — denn solche liegt ohne Frage vor — Niemand außer der Frau und dem Sohne zugegen gewesen. Sofort wurde Anzeige bei der Polizei gemacht, die beide Personen auf der Stelle verhaftete. Doch waren Mutter und

Sohn derartig betrunken, daß nur eine unvollständige Vernehmung derselben erfolgen konnte. Ein Selbstmord ist nach dem Befunde der Leiche gänzlich ausgeschlossen.

\* **Ein Unfall.** Aus Amsterdam wird geschrieben: Gelegentlich der Geburtsfeier der Kronprinzessin Wilhelmine (geb. 31. August 1880) wurde im Park des Schlosses zu Appeldoorn ein sehr hübscher Festschmaus veranstaltet. Während nun Königin Emma mit der kleinen Wilhelmine die Ansprache des Bürgermeisters anhörte, stürzte plötzlich das Zeltdach nieder, das man für die hohe Frau zum Schutze gegen die Sonnenstrahlen errichtet hatte. Die Königin und ihr Töchterchen wurden beinahe zu Boden geworfen, erlitten auch leicht Verletzt. Sie erholte sich übrigens rasch von dem ersten Schrecken und befahl die Fortsetzung des Festes.

\* **Ein vierhundertjähriger Prozeß.** Der „Kurjer Warzawski“ schreibt: „In diesen Tagen wurde in Warschau auf Grund gültiger Vereinbarung ein Prozeß beendet, der vier Jahrhunderte hindurch geführt worden war. Es handelte sich um ein 40 Morgen großes, nicht angebautes Stück Land, welches an die Güter Orłowo und Bobolowo grenzte und das jeder der beiderseitigen Besitzer als sein Eigenthum bezeichnet hatte. Der Prozeß begann im Jahre 1490 zwischen den damaligen Besitzern von Orłowo und Bobolowo, Jakob Sobieski und Adam Sobieski und wurde erst jetzt im August 1889 beendet.“ Soweit der „Kurjer Warzawski“ dem wir die Verantwortung für das Mitgetheilte überlassen müssen.

\* **Hohes Alter.** Wie der „Balt“ meldet, ist in Constantinopel im dortigen Stadtviertel Eyub der Verwisch Arpadii Bali Babi im Alter von 125 Jahren gestorben. Er hatte acht Sultane den Thron bestiegen sehen. Als Verwisch trank er ausschließlich Wasser.

\* **Zwei der Kinder** der wegen Giftmordes verurtheilten, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigten Frau Marybricht sind von einem wohlhabenden Ehepaar in London adoptirt worden.

\* **Merkwürdiger Selbstmord.** In Birmingham machte eine Dame, deren Gemahl Scheidungsklage gegen sie angestrengt hatte, ihrem Leben ein Ende, indem sie den Griff eines Handspiegels durch die Mundhöhle in ihre Kehle hineinsteckte und so erstickte.

\* **Die Katastrophe in Antwerpen.** Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ von Antwerpen, 7. Sept.: Zur Vorgeschichte der Explosion bestärkt der hiesige Correspondent der „Indes. belg.“, daß der Gemeinderath seine Zustimmung zur Errichtung einer Entlade-Verkstätte verweigert, der Provinzialrath aber als höhere Instanz dieselbe genehmigt hat. Corvillain ist Franzose; er hatte alte Remington-Patronen in Spanien gekauft, um sie zu entladen und das Kupfer anderweitig zu verwerten. Er hatte sich bereits an mehrere Patronen-Fabrikanten gewendet, die ihm bei der Entladung helfen sollten, aber überall abschlägige Antworten erhalten, wegen der Gefährlichkeit des Unternehmens. Die Zahl der Patronen betrug 50 Millionen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen hatten nach dem Mittagessen gerade ihre Arbeit wieder aufgenommen, als die Explosion erfolgte, mit den Wirkungen eines förmlichen Erdbebens, verbunden mit einem ungeheuren Brande. Fünf Gramm Pulver per Patrone macht bei 50 Millionen Patronen 250,000 Kilo Pulver, und das Alles ist explodirt. Die augenblickliche Wirkung war eine so entsetzliche, daß Alles den Kopf verlor. Die Leute stürzten auf die Straßen, Andere hoben in die Keller. Außer den brennenden Hüllen flogen auch noch Kugeln herum, da von den 50 Millionen Patronen nur erst 15 Millionen entleert waren. Bald stand das nahegelegene Petroleumlager von Kiehl & Co. in Flammen, und auch dieser Brand wurde eingeleitet durch eine furchtbare Explosion. Die ganze Nacht über war Antwerpen durch diesen Brand beinahe tageshell erleuchtet. Anfangs hieß es, daß auch die anderen Petroleumlager in der Nähe, die über 20 Millionen Barrel's Petroleum enthielten, Feuer gefangen hätten, aber das bestätigte sich glücklicher Weise nicht. Es war doch noch Unglück genug vorhanden. Nachdem der erste Schrecken vorüber war, begannen die Rettungsarbeiten. Alles half, was helfen konnte. Die erste Sorge galt den Verwundeten, der Aufsuchung der Opfer. Besonders groß ist der Verlust von Kindern. Es war die Zeit, wo viele von ihnen in der Nähe spielten, und nicht ein einziges blieb unversehrt. Das eine hatte ein Auge, das andere ein Ohr oder einen Arm verloren. Väter und Mütter irrten verzweifelt umher, um ihre Kinder zu suchen; sie fanden dieselben verwundet, todt, oder auch gar nicht. Der Ansturm der Zurückgebliebenen richtete sich in erster Linie gegen die Spitäler, wohin Leichen und Verwundete gebracht wurden, aber man durfte die Menge Verzweifelter nicht hineinlassen, weil sie die ersten und nöthigsten Operationen und Verbandarbeiten gestört hätten. Der durch die Explosion verursachte Brand war ungefähr 300 Meter lang und 200 Meter breit, bedeckte also eine Oberfläche von 60,000 Quadrat-Meter. Und keine menschliche Macht konnte dieses Feuer löschen. Man mußte es brennen lassen, bis der letzte Tropfen Petroleum verbrannt war. Man konnte froh sein, daß man das Feuer auf seinen Herd beschränkte. Und dies gelang denn auch unter großer Anstrengung und Aufopferung aller Kräfte. Ursprünglich fürchtete man auch für die Schiffe im Hafen; aber diese Furcht stellte sich als unbegründet heraus. Die Theilnahme und Hilfe der Bevölkerung wird allgemein gelobt. Der Minister Wolber unterrichtete den König in einem längeren Telegramm über die Einzelheiten der Katastrophe und über die Maßnahmen der Behörden. Von dem benachbarten Dorf Austruweel, das halb innerhalb, halb außerhalb der Festung liegt, ist der erstere Theil fast völlig zerstört, theils durch Zusammensturz der Häuser, theils durch Brand. Auch dort gab es zahlreiche Tode und Verwundete. Der Donner der Explosion wurde bis nach Pierre, St. Nicolas und Boom vernommen, und noch weiter die Erschütterung des Bodens wahrgenommen. Der Eigenthümer der Verkstätte, Corvillain, befand sich im Augenblick der Katastrophe zu Paris; er wurde telegraphisch benachrichtigt. Nach den bisherigen Feststellungen wurden 125 Personen getödtet und etwa 200 verwundet. Das Feuer in den Petroleumlagern dauerte am

Sonntag Mittag noch fort. Die Schiffe im Hafen sind ungefährdet, da der Wind stadtwärts weht. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Das Königspaar drückte dem Bürgermeister per Telegramm sein tiefstes Mitgefühl mit den Opfern aus; die Zeitungen sammeln zur Unterstützung für die Hinterbliebenen der Verunglückten.

**\* Der Londoner Strike.** Der „Daily Telegraph“ versucht zu berechnen, was der Strike dem Handel Londons gekostet und welchen Schaden er denselben bereits dauernd zugefügt hat. Das Blatt schreibt: Allein der Verlust an nicht gezahlten Löhnen während der 3 Wochen des Strikes mag auf £ 200,000 veranschlagt werden. Die Dockgesellschaften verheimlichen selbstverständlich ihren Verlust. Wenn man aber die entgangenen Einnahmen und die fortlaufenden Ausgaben in Anschlag bringt, so wird wohl die Summe von £ 100,000 nicht zu hoch gegriffen sein. Der dauernde Schaden, der dadurch entstanden ist, daß sich der Handel von London wegzuziehen begonnen hat, läßt sich nicht berechnen. Der Verlust der Arbeiter und Kaufleute ist noch größer. Die Schiffe liegen im Hafen als werthlose Spielzeuge und kosten ihren Eigentümern 4 bis 5 £ pro die Stunde. Gegenwärtig sind über die verschiedenen Docks 400 Schiffe vertheilt. Was hätte diese ungeheure Flotte mittlerweile verdienen können? £ 650,000 möchte eine annähernde Schätzung sein. Dazu kommt noch, daß die Versicherungs-Gesellschaften vielfach ihre Prämien erhöht haben. Große Verluste sind auch dadurch entstanden, daß geschlossene Contracts annullirt und die Ladung eingetrossener Schiffe von anderen Häfen mit der Eisenbahn nach London befördert werden mußte. Der den Kaufleuten durch Nichtablieferung und Verderb ihrer Waaren, durch anderweitigen Ankauf solcher, um ihre Contracts zu erfüllen, zu höherem Preise erwachsene Schaden mag sich auf £ 500,000 beziffern. Aber selbst diese Zahlen stellen noch immer nicht die Gesamtkosten des Strikes dar. Man berücksichtigt die Anzahl Leute, welche unmittelbar oder mittelbar durch den Strike ihre Arbeit verloren haben infolge der Geschäftsstockung. Die Fabriken an der Themse haben in einigen Fällen ihre Production einschränken müssen, weil sie kein Rohmaterial erhalten konnten. Alles in Allem gerechnet, kann man sagen, daß der Strike London bis jetzt £ 1,500,000 Schaden zugefügt hat.

### Letzte Nachrichten.

**\* Dresden, 9. Sept.** Der Trinkspruch des Königs von Sachsen auf den Kaiser bei dem Festmahl vom 7. September besagt, das zwölfte Corps, welches vor sieben Jahren in dem unübergeklügten Kaiser Wilhelm den siegreichen Führer aus vergangenen Zeiten begrüßte, sehe heute den Feldherrn der Zukunft und Führer des deutschen Volkes in Gefahr in seiner Mitte. Wie die Alten jederzeit zu dem ruhmreichen Kaiser Wilhelm treu gestanden, so würden auch die Jüngeren, sowie alle Nachkommen dem Rufe des jetzigen Kaisers freudig folgen, wenn die Gefahr des Vaterlandes es erfordere.

**\* Berlin, 9. Sept.** Bei der am 7. d. Mts. in Dresden stattgehabten Festtafel brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: Geliebten Ew. Majestät, Ihnen für Ihre huldvollen Worte meinen herzlichsten Dank zu Füßen zu legen. Ich ergreife zu meiner Freude tiefbewegten Herzens die Gelegenheit, an dieser Stelle, wo vor Jahren mein hochseliger Großvater seine volle Anerkennung für das 12. Corps aussprach, eine Dankeschuld Ew. Majestät gegenüber zu erfüllen. Es ist eine große Schuld, die ich abzutragen habe. Viele Jahre haben Ew. Majestät mit unwandelbarer Treue und Gnade für mich gesorgt und sich um mich bekümmert. Wie Ew. Majestät wohl bekannt ist, hat dereinst mein verstorbener Vater mich Ew. Majestät besonders an's Herz gelegt mit der Bitte, Sie möchten für mich sorgen, wenn ich einmal etwas Menschliches trafe. Ew. Majestät haben diese Bitte in hochherziger Weise erfüllt. Ich habe schon lange Jahre meines Lebens einen innigen Freund und väterlichen Rathgeber an Ew. Majestät gefunden und ich bin hoch erfreut, hier meinen warmen Dank zum Ausdruck zu bringen. In Ew. Majestät verehere ich denjenigen Zeitgenossen, der unter dem Commando meines hochseligen Herrn Großvaters mit ruhmvoller Hand an der Wiedergewinnung unserer alten Freiheit und an der Neubegründung des deutschen Reiches erfolgreich mitgearbeitet hat. Raum ist der hohe, für unsere Nation vielbedeutende Tag dahingegangen, wo Feindes Macht zusammenbrach, wo Ew. Majestät Corps ein so gewichtiges Wort mit in die Waagschale warf, so haben Ew. Majestät kriegerische Söhne Sachsens sich jetzt wiederum versammelt, um zu zeigen, daß die Tradition und Arbeit, welche 1870 bereits so bedeutende Erfolge aufzuweisen hatten, im Frieden unentwegt mit frischer Thatkraft fortgeführt werden. Wir aber ergreifen die Gläser und trinken auf das Wohl des hohen Herrn, schlachternproben Führers und Vaters seines Vaterlandes, der noch vor wenig Monaten ein unvergleichlich schönes Fest mit seinem Volke feiern durfte, auf das Wohl Ew. Majestät des Königs Albert; er lebe hoch!

**\* Wien, 8. Sept.** Die „Polit. Correspondenz“ meldet aus Belgrad: Der Präsident der Radicalen, Pasich, erklärte in einem Rundschreiben an die Local-Ausschüsse die an die Revision der Conscriptio-Liste geknüpften Gerüchte als tendenziöse Erfindungen. Es handle sich lediglich um die Feststellung des Effectivbestandes, und um die Einführung der Militz zu ermöglichen. Die Regierung sei von den friedlichsten Absichten erfüllt; auch sei nicht das geringste Anzeichen vorhanden, daß der Frieden bedroht sei.

**\* London, 9. Sept.** Nach der heutigen Versammlung der Dockarbeiter besuchte der Wortführer derselben, Tillett, den Lordmayor und ersuchte denselben, den Dock-Directoren vorzuschlagen, daß die neuen Be-

dingungen am 1. October anstatt erst am 1. Januar nächsten Jahres in Kraft treten sollten. In seiner Erwiderung betonte der Lordmayor, daß dieser Zeitraum für die Directoren ungenügend sei, versprach jedoch, den Directoren vorzuschlagen, das Inkrafttreten der neuen Bedingungen früher als mit Januar zu veranlassen. Der Lordmayor übermittelte dem Hauptdirector sofort Tillets Vorschlag, welcher versprach, letzteren der Direction vorzulegen.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angetommen in Havre der Hamburger D. „Flandria“ von Westindien; in Rio de Janeiro der Royal W. D. „Don“ von Southampton; in Boston D. „Bavonia“ und „Bohnia“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Umbria“ von New-York; in Lissabon D. „John Elder“ von Süd-America; in New-York der Cunard-D. „Gallia“ von Liverpool, D. „City of Chicago“ von Liverpool, der Nordd. Lloyd-D. „Kaiser Wilhelm“ von Bremen, D. „Struria“ von Liverpool, D. „Adriatic“ von Liverpool. Der Nordd. Lloyd-D. „Julda“ von New-York passirte Lizard.

## Reclamen

**FÜR TAUBE.** Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kolingasse 4.

Außer der Auszeichnung auf der Weltausstellung zu Melbourne erhielt der bekannte „Cayuziner Doppeltrüder-Magenbitter“ von **Ad. Spelmann** in Hannover in diesem Jahre noch die silberne Medaille auf der Fach-Ausstellung und die goldene Medaille auf der internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel zu St. Louis a. M.; vorrätig bei **Ed. Weygandt**, Wiesbaden, Kirchgasse 18. 9468

**Costüme** werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Kirchgasse 23, I. Etage.

**100 Visitenkarten** von **M. L.** — an bei **H. W. Zingel**, 2 Kleine Burgstraße 2, Hof- lithographie und Druckerei. 4039

### Königliche Schauspiele.

Dienstag, 10. September. 163. Vorst.

#### Der Postillon von Conjeuneau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Escribe. Musik von Adolph Adam.

#### Personen der ersten Abtheilung:

|                                |                |
|--------------------------------|----------------|
| Chapellon, Postillon . . . . . | Herr Schmidt.  |
| Bijou, Wagenknecht . . . . .   | Herr Rudolph.  |
| Marquis von Corch . . . . .    | Herr Dornowas. |
| Madelaine, Wirthin . . . . .   | Frl. Pfeil.    |

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Conjeuneau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1756 vor.

#### Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

|                                                                                 |                |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Chapellon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opernsänger . . . . . | Herr Schmidt.  |
| Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper . . . . .                     | Herr Rudolph.  |
| Marquis von Corch . . . . .                                                     | Herr Dornowas. |
| Bourdon, Chorist der Oper . . . . .                                             | Herr Aglitzky. |
| Madelaine, unter dem Namen Frau von Latour . . . . .                            | Frl. Pfeil.    |
| Kosa, Kammermädchen der Frau von Latour . . . . .                               | Frl. Dalgo.    |

Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau von Latour. Gefreite der königlichen Garde. Soldaten der Marschaussä. Bediente.

Die Handlung geht in einem Landhause der Frau von Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.

#### Gefangs-Einlage im 3. Acte:

„Gute Nacht, du mein herrliches Kind“, Lied von Franz Abt, gesungen von Herrn Schmidt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 11. September:

Der verwunschene Prinz. — Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen. — Der Burmärker und die Picarde.



# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Dienstag, den 10. September 1889.

## Vereins-Nachrichten.

**Wiesbadener Pfaffen-Bühnen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Wiesbadener Unterstufungs-Bund.** Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.  
**Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.  
**Athleten-Club „Wiso“.** Abends 8 Uhr: Kirtchen und Ringen.  
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jöglinge.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe.

## Course.

Frankfurt, den 7. September.

| Geld.                                                   | Wesfel.                             |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 20 Franken . . . M. 16.23—16.27                         | Wien (H. 100) M. 171.55 bz.         |
| 20 Franken in 1/2 . . . 16.23—16.27                     | Paris (Fr. 100) M. 81.10 bz.        |
| Engl. Sovereigns . . . 20.39—20.44                      | Amsterdam (H. 100) M. 169.10-15 bz. |
| Russ. Imperials . . . 16.67—16.71                       | Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.95 bz. |
| Dufaten . . . . . 9.53—9.63                             | London (Sfr. 1) M. 20.495 bz.       |
| Dufaten al marco . . . 9.63—9.68                        | Schweiz (Fr. 100) M. 80.95 bz.      |
| Gold-Dollars . . . . 4.16—4.20                          | Italien (Lire 100) M. 79.90-95 bz.  |
| Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%. |                                     |

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden,                     |  | 7 Uhr<br>Morgens. |       | 2 Uhr<br>Nachm. |       | 9 Uhr<br>Abends. |       | Tägliches<br>Mittel. |          |
|--------------------------------|--|-------------------|-------|-----------------|-------|------------------|-------|----------------------|----------|
| 7. und 8. September.           |  | 7.                | 8.    | 7.              | 8.    | 7.               | 8.    | 7.                   | 8.       |
| Barometer* (mm) . .            |  | 754.1             | 754.4 | 753.5           | 753.6 | 753.9            | 754.4 | 753.8                | 754.1    |
| Thermometer (C.) . .           |  | +13.1             | +11.7 | +19.3           | +17.1 | +14.5            | +13.9 | +15.3                | +14.1    |
| Dampfspannung (mm) .           |  | 8.5               | 8.1   | 9.5             | 10.9  | 9.5              | 10.4  | 9.2                  | 9.8      |
| Relat. Feuchtigkeit (%)        |  | 76                | 79    | 57              | 75    | 77               | 88    | 70                   | 81       |
| Windrichtung und<br>Windstärke |  | N.O.              | D.    | N.O.            | D.    | N.O.             | N.W.  | schw.                | f. schw. |
| Allgemeine Himmels-<br>ansicht |  | hwlt.             | bdkt. | thlw.           | hwlt. | bökl.            | bdkt. | —                    | —        |
| Niederschlag (mm) . .          |  | —                 | —     | —               | —     | —                | 2.3   | —                    | —        |

8. Sept.: Frühe, Nachmittags und Abends feiner Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

**11. September:** Wolkig bei Sonnenschein, zum Theil heiter, vielfach ganz bedeckt mit Niederschlägen bei Gewitterneigung, rauhe Luft, abnehmende Temperatur, später aufsteigende bis starke Winde.

Rheinwasser-Wärme: 16 Grad Reaumur.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 1. bis incl. 7. September.

| I. Fruchtmarkt.            | Obst-Preis. | Niedr. Preis. | Obst-Preis.                   | Niedr. Preis. | Obst-Preis. | Niedr. Preis.            | Obst-Preis. | Niedr. Preis. |
|----------------------------|-------------|---------------|-------------------------------|---------------|-------------|--------------------------|-------------|---------------|
| Weizen . . p. 100 Agr.     | 17.20       | 15.00         | Blumentohl . p. Stüd.         | — 50          | — 20        | Ein Hahn . . . . .       | 1.80        | 1.00          |
| Hafer . . . . . 100        | 5.40        | 4.70          | Kopfsalat . . . . .           | — 6           | — 3         | Ein Huhn . . . . .       | 2.50        | 1.40          |
| Stroh . . . . . 100        | 6.40        | 5.20          | Gurken . . . . .              | — 15          | — 3         | Ein Ferkel . . . . .     | 1.40        | 1.00          |
| Gerst . . . . . 100        | —           | —             | Grüne Bohnen p. Agr.          | — 30          | — 24        | Ein Gase . . . . .       | —           | —             |
| II. Viehmarkt.             |             |               | Neue Erbsen . . . . .         | — 50          | — 30        | Mal . . . . . p. Agr.    | 3.20        | 2.00          |
| Fette Ochsen:              |             |               | Wirsing . . . . . p. Agr.     | — 12          | — 10        | Recht . . . . .          | 2.40        | 1.60          |
| I. Qual. p. 50 Agr.        | 73          | 71            | Weißkraut . . . . .           | — 14          | — 12        | Bachfische . . . . .     | — 60        | — 40          |
| II. Qual. p. 50            | 69          | 68            | Rothkraut . . . . .           | — 18          | — 16        | IV. Brod und Mehl.       |             |               |
| Fette Kühe:                |             |               | Gelbe Rüben . . . . .         | — 12          | — 10        | Schwarzbrod:             |             |               |
| I. Qual. p. 50             | 62          | 59            | Weißer Rüben . . . . .        | — 14          | — 12        | Langbrod p. O. Agr.      | — 17        | — 14          |
| II. Qual. p. 50            | 56          | 55            | Kohlraut (ob. erd.) . . . . . | — 14          | — 10        | Laib . . . . .           | — 60        | — 54          |
| Fette Schweine p. . .      | 1.36        | 1.24          | Erbsen . . . . . p. 0.5 St.   | —             | —           | Rundbrod . . . . .       | — 15        | — 12          |
| Lamm . . . . .             | 1.20        | 1.10          | Heidelbeeren . . . . .        | — 12          | — 10        | Laib . . . . .           | — 54        | — 46          |
| Kälber . . . . .           | 1.40        | 1.20          | Preißelbeeren . . . . .       | — 12          | — 10        | Weißbrod:                |             |               |
| III. Viehwirtschaft.       |             |               | Trauben . . . . . Agr.        | 1.20          | — 60        | a. 1 Wasserwed p. 40 Gr. | — 3         | — 3           |
| Butter . . . . . p. Agr.   | 2.50        | 2.30          | Apfel . . . . .               | — 80          | — 20        | b. 1 Milchbrod 30        | — 3         | — 3           |
| Eier . . . . . p. 25 Stüd. | 2.00        | 1.35          | Birnen . . . . .              | — 80          | — 24        | Weizenmehl:              |             |               |
| Handkäse . . . . . 100     | 8.00        | 7.00          | Äpfel . . . . .               | — 80          | — 24        | No. 0 . . . p. 100 Agr.  | 37          | 35            |
| Fabrikkäse . . . . . 100   | 5.00        | 3.00          | Äpfel . . . . .               | — 80          | — 24        | I . . . . . 100          | 33          | 32            |
| Kartoffeln . p. 100 St.    | 6.00        | 3.80          | Äpfel . . . . .               | — 60          | — 40        | II . . . . . 100         | 31          | 30            |
| Kartoffeln . . p. Stilo    | — 7         | — 5           | Eine Gans . . . . .           | 6.00          | 5.50        | Roggenmehl:              |             |               |
| Zwiebeln . . . . .         | — 14        | — 12          | Eine Ente . . . . .           | 3.00          | 2.50        | No. 0 . . . p. 100 Agr.  | 28          | 27            |
| Zwiebeln . . p. 50 Agr.    | 4.50        | 4.00          | Eine Taube . . . . .          | — 70          | — 45        | I . . . . . 100          | 25.50       | 24.00         |

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Der Postillon von Lonjumeau“.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Morgens 7 Uhr: Concert.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
**Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—12 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20).** Geöffnet: Dienstage von 2—4 Uhr und Freitage von 10—12 Uhr.  
**Synagoge (Michelsberg).** Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellian wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.  
**Synagoge (Friedrichstrasse 25).** An Wochentagen Morgens 6 1/4 Uhr und Abends 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

## Termine.

**Vormittags 10 Uhr:** Verpachtung einer Keller-Abtheilung unter der Schule an der Gassestraße, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 209.)

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 31. Aug.: Ein unehel. S., Karl Friedrich. — 1. Sept.: Dem Tagelöhner Philipp Pfeiffer e. S., Heinrich. — 2. Sept.: Ein unehel. S., Johann Georg. — 4. Sept.: Dem Königl. Secondelieutenant Grafen

Johann Alfred Lothar Adolf von Kiemannsegg zu Hofgeismar, Regierungsbezirks Cassel, e. L., Ilse Eva Mathilde Idaly Alexandrine Agnes Marx.

**Angeboden:** Kreisaußscheidung-Secretär Franz Johannes Ignaz Schüller aus Osnabrück, wohnh. zu Wittlage, und Marie Dorothea Elisabeth Wittbold aus Wittlage, wohnh. daselbst, früher hier wohnh. — Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär Friedrich Schomburg aus Köln, wohnh. zu Offenbach a. M., früher hier wohnh., und Elisabeth Sophie Wilhelmine Bullmann von hier, wohnh. hier. — Schuhmacher Johann Philipp Siffoll aus Fischbach im Untermainkreis, wohnh. hier, und Elisabeth Glasner aus Berndroth im Untermainkreis, wohnh. hier.

**Verheirathet:** 7. Sept.: Berwittw. Fuhrmann Johann Wilhelm Adolf Heinrich Heinrich aus Langenschwalbach, wohnh. hier, und Katharine Gilbert aus Eichershausen, Kreis Marburg, bisher hier wohnh. — Kaufmann Karl Friedrich Adam Claes aus Bensheim an der Bergstrasse, wohnh. hier, und Louise Elisabeth Helene Moog von hier, bisher hier wohnh. — Kaufmann August Gottlieb Kames aus Widdraß, Kreis Gießen, wohnh. hier, und Dorothea Louise Schreibeis von hier, bisher hier wohnh. — Tagelöhner Heinrich David Bremser aus Niedertiefenbach im Untermainkreis, wohnh. zu Neuhoß im Untermainkreis, und Philippine Wilhelmine Elise Gabel aus Neuhoß, bisher daselbst wohnh.

**Gestorben:** 7. Sept.: Johannette Katharine Christine, geb. Göttert, Ehefrau des Baders Konrad Reis, 27 J. 17 T. — Anna Marie, geb. Weiland, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Dorne, 50 J. 4 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.